Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 12. September 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 217

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Arbeiterverband verklagt.

Eine Hutfabrikantenfirma verlangt $240,000 Schadenersatz. — Parks und seine Anhänger aus dem Gewerkschaftsverband ausgestoßen. — Die katholischen Schriftsetzer.

Bridgeport, Konn., 12. Sept. Im Bundesdistriktsgericht haben heute die Hutfabrikanten D. E. Loewe & Co. von Danbury die Nationalbeamten der Federation of Labor, die 250 Mitglieder der Hutmachergewerkschaft in Danbury und die Nationalbeamten der Hutmachergewerkschaften auf $240,000 Schadenersatz verklagt. Die Kläger behaupten, sie hätten sich geweigert, ausschließlich Mitglieder jener Gewerkschaft zu beschäftigen und darauf seien, auf Antrag der Hutmacher-Gewerkschaft, ihre Waaren überall im Lande und in Kanada „geboycottet" und ihre Arbeiter zum Ausstand veranlaßt worden.

Im Superiorgericht ist von der Firma gegen dieselben Verbände und Handwerker ebenfalls eine Klage auf $100,000 Schadenersatz und auf Erlaß eines Einhaltsbefehls, um dem Boycott ein Ende zu machen, eingereicht worden.

New York, 12. Sept. Samuel J. Parks, der wegen Erpressung zu Zuchthaus verurtheilte Geschäftsagent der Hausschmiede- und Brückenbauer-Gewerkschaft Nr. 2, und die 1500 Mitglieder dieser Gewerkschaft sind aus dem Arbeiterverband ausgestoßen worden. In einer Versammlung der Gewerkschaft, welche gestern Abend in der Männerchor-Halle stattfand, wurde ein Schreiben des Verbands-Präsidenten Frank Buchanan verlesen, in welchem die Ausstoßung und der Widerruf des Freibriefes zur Kenntniß gebracht wurde. Als Gründe für dieses gänzlich unerwartete Zwangsverfahren wird die Weigerung der Gewerkschaft angegeben, der Verfassung und dem Vertrage mit den Arbeitgebern gemäß bei Arbeitsstreitigkeiten schiedsgerichtliche Erledigung zu suchen; des Weiteren wird der Gewerkschaft zum Vorwurf gemacht, andere Gewerkschaften zum Vertragsbruch und zu Streiks aufzuhetzen versucht und den Geschäftsagenten eigenmächtig die Leitung von Ausständen überlassen zu haben, was gegen die Verbandsvorschriften sei. Auch habe die Gewerkschaft schweigend geduldet, daß die Geschäftsagenten ihnen unangenehme Mitglieder aus der Gewerkschaft entfernt hätten. Parks war natürlich sehr erregt ob dieser Maßregelung, welche ihn als Gewerkschaftler kalt stellt. Er forderte die ihm ergebenen Mitglieder der Hausschmiede-Union auf, zu ihm zu halten, was diese auch zusagten. Parks behauptete, Buchanan habe auf dem nächste Woche in Kansas City stattfindenden Verbandstag um seine Wiederwahl zu kämpfen und versuche auf diese Weise eine ihm ergebene New Yorker Vertretung zu schaffen. Diese Tirade macht aber keinen Eindruck; schon am Arbeitertag, als statt der üblichen 100,000 nur etwa 10,000 Gewerkschaftler mitmarschirten, weil Parks Marschall war, haben die organisirten Arbeiter durch ihre massenhafte Fernhaltung ihr Urtheil über den Verbrecher gefällt.

Omaha, 12. Sept. Ein Drittel der Mitglieder der hiesigen Schriftsetzer-Gewerkschaft sind Katholiken. Diese haben infolge der Anfeindung der Gewerkschaft wegen des von dieser geforderten Treueides durch den katholischen Klerus auf morgen eine Versammlung berufen, um Stellung zu der Sache zu nehmen. John Anderson, ein alter Schriftsetzer und glaubenstreuer Katholik, erklärte, er werde durch nichts seine Gelegenheiten zum Broderwerb für sich und seine Familie verkümmern lassen. Habe er zwischen der Kirche und der Gewerkschaft zu wählen, so werde er sich für letztere entscheiden. Aehnlich äußern sich andere Schriftsetzer katholischen Glaubens.

Leicester, England, 12. Sept. Der Gewerkschafts-Kongreß hat heute Mullen und O'Grady zu Delegaten zum nächsten Kongreß der American Federation of Labor erwählt. Die Gattin des bekannten Clevelander Arbeiterführers Max Hayes, eine Besucherin, wurde vom Kongreß mit einer werthvollen Halskette beschenkt.

Die Kohlenförderung.

Philadelphia, 12. Sept. Im August wurden in Pennsylvanien 5,160,400 Tonnen Hartkohlen gefördert, 4,838,626 mehr, als im August letzten Jahres, als der Ausstand der Kohlengräber im Gange war. In den letzten acht Monaten wurden 42,431,849 Tonnen Hartkohle versandt, 13,046,000 Tonnen mehr, als in der gleichen Zeit des Vorjahres, und weit mehr, als je zuvor in jener Jahreszeit. Die Arbeit in den Gruben wird vorläufig nicht eingestellt werden, da die Nachfrage nach Kohlen in jüngster Zeit etwas gestiegen ist.

Wahrscheinlich ertrunken.

Toms River, N. J., 12. Sept. Howard Potter und Wm. Britton von Bayville fuhren gestern zum Fischen auf die Barnegat-Bai hinaus. Heute trieb ihr Boot an's Land. Man vermuthet, daß die beiden Männer umgekommen sind.

Die Antwort des Gegners.

Begnadigung von 1125 Verbrechern demokratischen Gouverneuren in Kentucky zum Vorwurf gemacht.

Munfordville, Ky., 12. Sept. Der republikanische Gouverneurskandidat Belknap eröffnete hier heute den Wahlfeldzug mit einer Rede, in welcher er erklärte, die Art und Weise, wie Gouverneur Beckham die Begnadigungsgewalt ausübe, sei in erster Linie für die gesetzlosen Zustände in Breathitt und anderen Counties verantwortlich. Der Redner erhob dabei folgende Beschuldigung: Vielleicht war Raleigh unschuldig, je ein anderes Ticket als das demokratische gestimmt zu haben. Raleigh war der Ermordung einen kleinen Mädchens in Breathitt County überführt und wurde nach mehrjähriger Haft von Gouverneur Beckham begnadigt. In den letzten elf Jahren sind mindestens 1125 Verbrecher begnadigt worden." Der Redner antwortete auf Gouverneur Beckhams Frage, ob er die Mörder Goebels, Howard und Powers, begnadigen werde, sollte er erwählt werden, er werde das thun, was sich zieme. Die Prozesse jener Männer seien mit meineidigem Zeugniß und vor parteiischen Geschworenen geführt worden.

Mord und Selbstmord.

Washington, 12. Sept. Der Briefträger Hermann F. Denham hat heute aus Eifersucht seine Frau und sich erschossen. Mittwoch Abend versuchte er, sie und sich mit Leuchtgas umzubringen, doch wurde sein Vorhaben rechtzeitig entdeckt und vereitelt.

Ortschaft eingeäschert.

Phillips, Me., 12. Sept. Die Ortschaft Eustis ist letzte Nacht zum großen Theil ein Raub der Flammen geworden. Fünfzehn Wohnhäuser, zwei Hotels und vier Ladengebäude liegen in Asche. Der Schaden ist nahezu $100,000.

Mehr Kanonenfutter.

Des Moines, Ja., 12. Sept. Der hiesige Werbeoffizier, Hauptmann Ely, hat heute Befehl erhalten, die Werbebedingungen zu mildern, da die Regierung namentlich für den Infanteriedienst auf den Philippinen dringend Ersatzmannschaften braucht. In Fort Dodge, Burlington, Lemars, Ottumwa und Sioux City werden Werbebureaux errichtet.

Vier Personen ertrunken.

Sioux City, Ja., 12. Sept. Frau E. W. Wemper, ihre beiden Kinder und eine unbekannte Frau sind letzte Nacht in Little Rock, Ja., ertrunken.

Ausland.

Die Nationalgallerie.

Der Kaiser stellt sie unter Aufsicht des Unterrichtsministeriums!

Berlin, 12. Sept. Durch Kabinetsbefehl ist die Nationalgallerie aus der Verwaltung der städtischen Behörden in die des Unterrichtsministeriums übergegangen, was in Künstlerkreisen und bei den städtischen Behörden große Mißstimmung hervorgerufen hat. Der Befehl wird auf die Eigenmächtigkeit des Kaisers zurückgeführt, der schon wiederholt mit der städtischen Kunstkommission und Herrn von Tschudi, dem Direktor der Gallerie, über das, was in der Gallerie aufgenommen werden sollte, Meinungsverschiedenheiten hatte. So erwarb die Kommission auf der diesjährigen Ausstellung der Akademie Kampf's Bild „Zwei Schwestern". Kampf hatte als Vorsitzer der Kommission den Kaiser bei seinem Besuch der Ausstellung zu führen.

„Wer hat dieses abscheuliche Ding gemalt?" fragte der Kaiser, vor dem Bilde „Zwei Schwestern" stehen bleibend.

„Ich, Ihre Majestät," antwortete der Künstler.

Der Kaiser sprach sich auch gegen den Ankauf von Whistlers Bild „Nocturne Nr. 3, St. Marks" aus, mit dem Zusatz, das Bild sei nicht nöthig.

Krisengerüchte in England.

London, 12. Sept. Auf Montag ist das Kabinet zu einer Sitzung einberufen worden, was zu allerlei Gerüchten Anlaß gegeben hat, von denen namentlich eines Glauben findet, daß das Kabinet zurücktreten und eine allgemeine Parlamentswahl anberaumen werde, mindestens aber Wechsel im Ministerium bevorstehen. Nach anderen Quellen soll es sich nur um die Schaffung eines Postens für den neuen Marquis von Salisbury handeln, welcher als Graf Cranborne Untersekretär für auswärtige Angelegenheiten war.

Premier Balfour wird mit König Edward vor der Sitzung eine Unterredung haben. Der Bericht der Südafrika-Kommission über die Zustände im Heere und die Greuel in Mazedonien boten ursprünglich den Anlaß zur Einberufung des Kabinets; in diesem sind ernste Meinungsverschiedenheiten zu Tage getreten.

Zar ersucht um Zeit.

London, 12. Sept. Der Zar hat um zwei Monate Zeit zur Ernennung neuer Mitglieder des Venezuela-Schiedsgerichts im Haag ersucht.

Sturmberichte.

Berlin, 12. Sept. Zahlreichere kleinere Sturmunfälle, einige mit Menschenverlust, werden heute aus West- und Süd-Deutschland gemeldet.

Alles abgeschlachtet!

Die Umgegend von Monastir in eine Einöde verwandelt. — Französische Kriegsschiffe abgesandt.—In Beirut herrscht Ruhe.

Sofia, 12. Sept. Der Ministerrath hat heute beschlossen, das erste und das zweite Armeekorps mobil zu machen. Beunruhigende Gerüchte über weitere Massenmorde von Bulgaren im Bezirk Monastir sind hier heute im Umlauf. Einem Berichte nach sollen 60,000 Menschen im Bezirk Loren allein ermordet worden sein. Jener Distrikt hat eine rein bulgarische Bevölkerung. Andere Berichte bestätigen, daß die Türken die Christenviertel in den Städten Florina, Othilda und Resen in Brand gesteckt haben.

London, 12. Sept. Der „Times"-Korrespondent in Saloniki meldet heute nach einem Besuch in Monastir und Umgegend, soweit er kommen konnte, und auf Grund von angeblich zuverlässigen Mittheilungen, daß in dem ganzen weiten Gebiet alles vernichtet und alle Christen abgeschlachtet worden seien, soweit sie sich nicht in die Waldungen geflüchtet haben.

Paris, 12. Sept. Die Kreuzer „Latouche Treville" und „Du Chayla" sind heute nach den türkischen Gewässern abgegangen, und Admiral Jaurequiberry hält sich in Toulon bereit, um ihnen im Nothfall mit einem großen Geschwader folgen zu können. Die beiden Kriegsschiffe werden in dem kleinen griechischen Inselhafen Syra weitere Befehle abwarten.

Washington, 12. Sept. Der Gesandte Leishman telegraphirt, daß der Sultan die Absetzung von Reshid Bey als Generalgouverneur von Beirut und die Ernennung von Mazim Pascha zu dessen Nachfolger amtlich bekannt gegeben und Mazim Pascha Konsul Rayndal die Neuorganisirung der Polizei sowie die gründliche Untersuchung des Mordangriffs auf Vizekonsul Magelßen versprochen habe. Der neue Gouverneur von Beirut wird von Herrn Rayndal als ein sehr tüchtiger Mann geschildert.

Paris, 12. Sept. Der frühere Minister des Auswärtigen, Hanotaux, äußerte heute die Ansicht, daß die Anwesenheit des amerikanischen Geschwaders in Beirut an der Aufregung schuld sei, welche zu dem Blutvergießen führte. Es sei bislang noch zweifelhaft, ob Vizekonsul Magelßen überhaupt angegriffen worden sei.

Rom, 12. Sept. Die Pforte hat ihrem hiesigen Botschafter telegraphirt, daß die Unterdrückung des Aufstandes in ganz Mazedonien erfolgreich verlaufe, und von den Aufständischen in einigen Tagen wenige mehr übrig sein werden. Der Botschafter hat die Mittheilung zur Kenntniß der italienischen Regierung gebracht.

Auch ein Empfang.

Weiteres über die Kundgebungen der italienischen Radikalen gelegentlich des Zaren-Besuchs.

Rom, 12. Sept. Der Abgeordnete Ferri, ein Führer der Sozialisten, hat heute auf die Gegenbewegung gegen den Plan der Sozialisten, den Zaren bei seinem Besuch in Rom auszupfeifen, mit einem scharfen Zeitungsangriff auf den russischen Absolutismus geantwortet. In dem Artikel ist ein Brief des Sekretärs des internationalen sozialistischen Büreaus in Brüssel angeführt, in welchem die feindliche Kundgebung gutgeheißen wird. Letztere wurde Anfangs geheim vorbereitet, jetzt sind die Theilnehmer mit ihren Namen vor die Oeffentlichkeit getreten. Der Ausschuß will der Kundgebung die Form eines parlamentarischen Aufrufs geben, der von allen Mitgliedern der äußersten Linken unterzeichnet und an die italienische Nation und die fremden parlamentarischen Körper gerichtet ist. Der Aufruf soll die Gründe für einen Protest gegen die Verbrechen des russischen Despotismus enthalten. Außerdem sollen Protestversammlungen abgehalten, Flugschriften verbreitet und die Fahnen auf Halbmast gezogen werden. Die gemäßigten Sozialisten wollen von solchen Kundgebungen nichts wissen.

Europäischer Stahltrust.

Brüssel, 12. Sept. Verhandlungen zwischen Vertretern der großen Stahlwerke in Deutschland, Belgien und Frankreich zur Bildung eines europäischen Stahltrust nehmen einen günstigen Verlauf.

London, 12. Sept. Im Hauptquartier des amerikanischen Stahltrust hält man eine Vereinigung der Stahlbesitzer auf dem europäischen Festlande für unwahrscheinlich, wegen der verschiedenartigen Herstellungsmethoden, gibt aber zu, daß die ungewöhnlich niedrigen Stahlpreise in jenen Ländern Anlaß zu derartigen Verhandlungen gegeben haben mögen.

Unsere „Freunde".

Liverpool, 12. Sept. Dr. Howard, Schwiegersohn des kanadischen Kommissärs, Lord Strathcona, zur Alaska-Grenzkommission sagte heute, daß Vertretern Englands in der Alaska alle Mittel angewandt würden, um den Kommission den Rücken zu steifen, damit sie den amerikanischen Ansprüchen Widerstand leisteten. „Die Kanadier," sagte er, „würden sehr erbittert werden, wenn die britischen Kommissäre die Neigung zeigten, auf Kanadas Rechte zu verzichten."

Schloßbau bloßgelegt.

Interessanter Fund aus uralter Zeit bei Kassel.

Berlin, 12. Sept. Ein Schloß, welches, wie man vermuthet, aus der Zeit 400 Jahre vor Christo stammt, wurde unweit Kassel bei Ausgrabungen entdeckt.

Schlechte Spitzel.

Moskau, 12. Sept. Zwei hohe Beamte der Geheimpolizei sind nach Sibirien und Archangel verbannt worden, weil es bei den von ihnen angezettelten Arbeiterversammlungen zu Krawallen kam. Durch solche Versammlungen hatten die Beamten die „Ringführer" der Aufhetzer zu ermitteln versucht.

Die Beulenpest.

Marseille, 12. Sept. Dreizehn Personen, darunter ein Kind, sind, laut unoffiziellen Berichten, an der Beulenpest gestorben. Spanische Häfen verhängen Quarantäne-Maßregeln.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Rotterdam: Rotterdam, New York.
Liverpool: Lucania, New York.
Neapel: Hohenzollern, New York.
New York: New York, Southampton; Celtic und Campania, Liverpool.
Cherbourg: Friedrich der Große, New York.
New York: Blücher, Hamburg.

Abgegangen.

Philadelphia: Belgenland, nach Liverpool.
Cherbourg: Auguste Victoria, New York.
Liverpool: Cymric und Victorian, New York; Devonian, Boston.
New York: Etruria, Queenstown; Finland, Belgien; Prinzeß Irene, Genua; Island, Kopenhagen; Pretoria, Hamburg.

Lokalbericht.

Beherztes Mädchen.

Sylvia Zinner nöthigte einen Einbrecher zur Flucht.

Sylvia Zinner, eine Schülerin der S. Division-Hochschule, befand sich allein in der elterlichen Wohnung, Nr. 422 42. Str., als plötzlich ein Einbrecher vor ihr auftauchte. Sylvia war keineswegs verblüfft. „Sie sind ein Einbrecher, nicht wahr? Rühren Sie sich nicht von der Stelle!" herrschte sie ihn an, trat vor ihn hin, packte ihn am Kragen und warf ihn hinaus. Dann schrie sie um Hilfe. Der Hausmeister eilte herbei und packte den Dieb. Dieser aber rief, nach der Gasse deutend, aus: „Ich sah den Einbrecher in jener Richtung davonlaufen." Als der Hausmeister sich umblickte, bewerkstelligte der Dieb seine Flucht. Er hatte sein Brecheisen zurückgelassen, welches Sylvia als Siegestrophäe aufbewahrt.

Im Kelvin-Apartmentgebäude, an 21. Str. und Wabash Ave., wurden gestern von Detektives der Bezirkswache an Harrison Str. 30 Frauenzimmer verhaftet. Später wurde James Nichols, Nr. 67 23. Str., unter der Anklage dingfest gemacht, dort ein verrufenes Haus betrieben zu haben. Der Haftbefehl war von einem Verein erwirkt worden, an dessen Spitze Herr Johnston Myers, der Pastor der Emanuel Baptisten-Gemeinde, steht.

Der 12jährige John Robbins brannte seinen, Nr. 219 Wisconsin Str., Oak Park, wohnhaften Eltern durch, weil ihn seine Schwester angeblich schlecht behandelt hatte. Er fand auf einer Farm in der Nähe von Wheaton Beschäftigung und setzte seinen Vater schriftlich davon in Kenntniß, hinzufügend, daß er fidel und guter Dinge sei und noch zwei Wochen von Hause fortbleiben werde. Sein Vater aber wird sich heute nach Wheaton begeben und den Schlingel zurückholen.

Unter einem Bürgersteig an Archer Ave., nahe 42. Str., wurde gestern von Kindern die Leiche des 49jährigen Maschinenbauers John Crothers, Nr. 5035 S. Homan Ave., entdeckt, der seit mehreren Tagen vermißt wurde. An der Leiche waren keine Spuren äußerer Gewalt wahrnehmbar. Der Todte war ein Schotte, unverheirathet und hatte in der Werkstätte der Grand Trunk-Bahn an der 49. Str. und Kedzie Ave. gearbeitet. Er soll in letzter Zeit unmäßig getrunken haben.

Verlangt ein Herzenspflaster.

Die 56jährige Frau Maria Mair in Maywood hat gestern den um vier Jahre älteren Wm. Hausfeldt von Glencoe wegen angeblichen Bruchs eines Heirathsversprechens auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Der Beklagte soll ein Vermögen von $30,000 besitzen.

Die Bürgen verklagt.

Die Masonic Fraternity Temple Association verklagte heute im Kreisgericht die American Surety Co. von New York und Kapt. Edward Williams, ihren ehemaligen Schatzmeister, auf $20,000 Schadenersatz. Bekanntlich spielte Williams in dem Steuerhinterziehungs-Skandal die Hauptrolle. Die klägerische Gesellschaft verlangt nun von seinen Bürgen die obige Summe, welche sie angeblich noch von Williams zu fordern hat.

Den Verletzungen erlegen.

Der 70jährige J. B. Allen, Nr. 3410 W. 60. Straße, der gestern Nachmittag an California Avenue von einem Zuge der Michigan Zentralbahn überfahren worden war, erlag heute im County-Hospital den erlittenen Verletzungen.

Eine Entdeckung!

Im Dache der Stadthalle befinden sich Fenster.

Waren vergessen worden.

Weil seit Jahren eine dicke Schmutzschicht darüber lagerte.—Die Union Traction Co. schlägt einen ganz neuen, höflichen Con gegen die Stadt an.

Der stellvertretende Hausmeister der Stadthalle, J. Frank Murphy, ist in seinem Amtseifer so weit gegangen, daß er auch das Dach der Stadthalle gründlich hat kehren lassen. Ja, er gab sogar Befehl, daß man „die alten Eisenplatten" in der Nähe der vier Ecken des Daches säubern möge. Das geschah, und man machte die überraschende Entdeckung, daß man's garnicht mit Eisenplatten zu thun hatte, sondern mit Dachfenstern, und noch dazu bemalten, bestimmt, ein schönes Licht in die Räumlichkeiten dringen zu lassen, welche darunter liegen. Diesen Zweck erfüllen die Scheiben jetzt wieder, und dessen ist man im Laboratorium des Gesundheitsamtes und im Bureau der Zivildienst-Kommission von Herzen froh. Die anderen Oberlichter befinden sich über dem Sitzungssaale und dem großen Komitezimmer des Stadtraths, wo sich Tags über nur selten Jemand befindet, der ihre Wirkung bewundern könnte. Das Vorhandensein der Fenster war im Laufe der Jahre thatsächlich in Vergessenheit gerathen, so lange schon überlagerte dieselben eine dicke Schmutzschicht.

Betriebsleiter Roach von der „Union Traction Co." schickte heute sein Gesuch um die Erlaubniß zur Einführung des elektrischen Straßenbahn-Betriebs in der Lincoln Ave., zwischen Fullerton und Wrightwood Ave., durch einen Boten an Vorsteher Blocki vom Departement für öffentliche Arbeiten. Er wolle in der Sache sicher gehen, sagte Herr Roach. Durch die Post hätte er sein Gesuch an das Departement bereits am 12. August gesandt, aber die Herren erklärten ja, sie hätten es nicht erhalten. Im Uebrigen habe er's mit der Erledigung des Gesuchs nicht eilig. Er sei durchaus bereit, darauf zu warten, bis der Stadtrath wieder zusammentritt und die Beziehungen zwischen der Stadt und der Straßenbahn-Gesellschaft vollständig neu geregelt werden. Von anderer Seite wird versichert, die Union Traction Co. würde jetzt der Neuregelung des Verhältnisses keine Schwierigkeiten mehr in den Weg legen. Sie sei auch gewillt, mit der City Railway Co. ein Abkommen bezüglich des Austausches von Umsteigekarten zu treffen, jedoch könne sie sich nicht dazu verstehen, der Stadt eine Abgabe im Betrage von zwanzig Prozent ihrer Gesammt-Einnahmen zu entrichten. Dieser Prozentsatz sei unter allen Umständen viel zu hoch gegriffen.

Oberbaukommissär Blocki erhielt das Gesuch und überwies es zu vorläufiger Begutachtung an den Korporationsanwalt. Ehe Mayor Harrison zurückgekehrt sein wird, soll in der Angelegenheit nichts geschehen.

Im Kunstinstitut hat heute die für das neue Schuljahr erste Zusammenkunft des Verbandes der Schulvorsteher stattgefunden. Direktor Cooley wurde für einen weiteren Termin zum Präsidenten des Verbandes gewählt. Auf einen dahinzielenden Antrag wurde beschlossen, in Zukunft die Komiteberichte und Beschlüsse des Verbandes drucken und in dieser Form den Mitgliedern des Lehrpersonals zugehen zu lassen, welche ersucht werden sollen, in ihren Versammlungen die fraglichen Berichte, Empfehlungen u. s. w., zu besprechen und Stellung dazu zu nehmen.

Frl. Mary D. Olson, Vorsteherin der McCosh-Schule, brachte die Trinkwasserfrage zur Sprache. Sie theilte mit, daß sie durch Umfragen unter den Zöglingen in ihrer Schule festgestellt habe, daß nur in den wenigsten Heimwesen das Trinkwasser vor dem Genusse abgekocht wird. Unter diesen Umständen würde es wohl nichts schaden, wenn man auch in den Schulen das Trinkwasser wieder freigebe. Andere Mitglieder berichteten, daß sie ähnliche Erhebungen mit dem gleichen Ergebniß angestellt hätten und daß auch sie entschieden zugunsten der Wiederandrehung des Wassers seien. Eine entsprechende Empfehlung wird nun an den Schulrath gerichtet werden.

Am Montag wird der Ausschuß des Vereins zusammentreten, welchem es obliegt, Bücher auszuwählen, die in den Mittel- und den Hochschulen den Zöglingen zum Besten gegeben werden sollen.

* In der Händel-Halle findet heute die Neuwahl von vier Mitgliedern des Aufsichtsrathes für den Pensionsfonds der Lehrerschaft statt. Die Wahl ist eigentlich eine bloße Formsache, da nur vier Kandidaten im Felde sind, nämlich John E. Byrnes, John J. Cullena, Charles Denker und Dennis W. Kelly.

— Soll Dein Lebensschiff den Hafen erreichen, darf es mit Illusionen nicht befrachtet sein.

Folgenschwerer Zusammenstoß.

Eine Anzahl Personen wurde mehr oder minder schwer verletzt.

Nach Schluß der Vorstellung in Barnum & Bailey's Zirkus wurden mehrere, nach Straßenbahnwagen laufende, Personen infolge des Zusammenstoßens zweier Wentworth Ave.-Cars an Wentworth Ave. und 35. Straße mehr oder minder schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

Lloyd Butler, 16 Jahre alt, Nr. 2227 45 Place, gerieth zwischen beide Cars; ihm wurden die Füße zermalmt, außerdem wurde er innerlich verletzt. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

A. Dermuth, Motorführer; Verletzungen an den Beinen.

F. F. Dunham, Schaffner, Nr. 7405 Vincennes Ave.; Beinbruch, innerlich verletzt und Schädelwunde. Zustand bedenklich.

J. O. Marrow, Nr. 96 39. Str.; Schädelwunde und Verletzungen im Gesicht.

J. O. Wooderwell, Nr. 966 39. Straße; Hautabschürfungen.

Mehrere andere Personen, die gleichfalls verletzt wurden, entfernten sich, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten. Eine Frau, die anscheinend schwere Verletzungen erlitten hatte, wurde von Freunden fortgeschafft, andere wurden in in der Nähe gelegenen Apotheken verbunden.

In der Nähe des Zirkus standen nach Schluß der Vorstellung acht Cars, während südlich von 35. Straße eine ganze Reihe Cars standen, um, sobald die vorerwähnten Wagen besetzt waren und davonfuhren, an deren Stelle einzurücken. Als der Motorführer Dermuth die von ihm bediente Car vorfahren lassen wollte, versagten die Bremsen den Dienst und die Folge war, daß die Car in eine haltende Car hineinfuhr. Dermuth rief der Menschenmenge, welche die Geleise vor der heranbrausenden Car zu kreuzen versuchte, eine Warnung zu. Butler versuchte nichtsdestoweniger, die Geleise zu kreuzen und gerieth zwischen die Puffer beider Cars. Dunham warnte rechtzeitig die Passagiere der von ihm bedienten Car. Sie entkamen unversehrt. Er selbst aber wurde schwer verletzt.

Der dreijährige Edward Zokoun, Nr. 127 W. 19. Straße, wurde gestern Nachmittag an Sangamon und 19. Straße von einem durchgehenden Gespann über den Haufen gerannt und zu Tode getrampelt.

Das Fuhrwerk stand in der Nähe jener Ecke. Die Pferde wurden plötzlich scheu und gingen durch. Der kleine Edward bemühte sich zu spät, sich in Sicherheit zu bringen. Der Name des Fuhrmannes konnte nicht ermittelt werden.

James Healy, 21 Jahre alt, war gestern Nachmittag, auf einem Schwebegerüst stehend, mit der Säuberung des im Calumet-Flusse an der 107. Straße vor Anker liegenden Dampfers Seneca beschäftigt, als der Strick an dem einen Ende der Planke nachgab und letzere sich plötzlich um zwei Fuß senkte. Healy fiel in den Fluß und ertrank. Er war in Buffalo, N. Y., ansässig. Seine Leiche wurde geborgen und nach Murphy's Bestattungsgeschäft, Nr. 9254 South Chicago Ave. geschafft.

Mitglieder der Lebensrettungsmannschaft bargen gestern die Leiche von Frank Slaniski, Nr. 431 Elston Ave., der am 6. September von der am Fuße von Randolph Straße gelegenen Mole in den See gefallen und ertrunken war. Die Leiche wurde nach Rolston's Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Adams Straße, geschafft.

Frl. Antoinette Bolasai, Nr. 83 Holl Ave., fiel gestern an Clybourn Junction von einem Zuge der Northwestern-Bahn und brach ein Bein.

An 21. und Halsted Straße stieß gestern ein Trolleywagen mit einem Fuhrwerk zusammen. Ein Passagier, R. J. Hatrick, Nr. 216 Harvey Ave., Oak Park, wurde infolge des Zusammenpralls auf den Boden der Car geschleudert und brach ein Bein.

Dingfest gemacht.

In St. Louis ist ein gewisser E. Woodford dingfest gemacht worden, der, wie Inspektor Wheeler behauptet, den Raubanfall vom 9. Januar in der Division Str.-Station der Metropolitan-Hochbahn verübt hat. Der Häftling wird hierher geschafft werden.

* Die Spiritualisten-Gemeinde „Student of Nature" versammelt sich jeden Sonntag Abend um 7 Uhr 30 Minuten in Nathan's Halle, 1565 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und möglicher Weise Gewitterschauer heute Abend und wahrscheinlich auch am Sonntag. Kühler, lebhafter bis starker Südostwind, der morgen nach Nordost umschlägt.

Illinois: Bewölkt und möglicher Weise Regenschauer heute Abend und wahrscheinlich auch Sonntag. Kühler, lebhafter bis starker Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Indiana: Zunehmende Bewölktheit und Regenschauer heute Abend und Sonntag. Kühler am letzgenannten Tage, lebhafter Südwind, der morgen nach Nordwest umschlägt.

Nieder-Michigan: Regenschauer und Gewitterstürme heute Nachmittag und Abend, möglicher Weise auch am Sonntag. Am letztgenannten Tage — im westlichen und nördlichen Theil schon heute Abend — kühler. Lebhafter bis starker Südostwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Wiskonsin: Regenschauer und Gewitterstürme heute Nachmittag und Abend, möglicher Weise auch am Sonntag. Bedeutend kühler, starker Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 73 Grad; Morgens 6 Uhr 68 Grad; Mittags 12 Uhr 82 Grad.

Blutige Rache.

Auf James Marooney wurde ein feiger Mordanschlag verübt.

Der angebliche Thäter verhaftet.

Der Häftling ist der Fuhrmann James Mc Dermott, welcher der Verschwörung zwecks Beraubung von Engros-Kolonialwaarenfirmen angeklagt ist.—Detektive in Gefahr.

James Marooney, 18. und Johnson Str. wohnhaft, der die Verschwörung aufgedeckt hat, die zum Ziele hatte, die Engros-Kolonialwaarenfirmen systematisch zu berauben, wäre gestern Abend beinahe das Opfer eines feigen Meuchelmörders geworden. Der rachedurstige Mordbube drang in seine Wohnung und feuerte auf ihn, während er im Bette schlief, zwei Schüsse ab. Der Ueberfallene wurde von einer Kugel in die linke Schulter getroffen.

Die bloßgestellten Diebe sollen auch den Plan entworfen haben, einen städtischen Detektive aus dem Weg zu räumen. Die Ausführung ihres Vorhabens sollen zwei andere Detektives vereitelt haben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Den Mordanschlag auf Marooney soll ein gewisser James McDermott, einer der zuerst verhafteten Fuhrleute, verübt haben.

Gestern Abend begab sich Marooney, von drei Detektives begleitet, nach der Westseite und zeigte den Beamten einen Mann, gegen den Haftbefehle erwirkt worden waren. Als der Mann verhaftet worden war, wurde Marooney von den Detektives nach Hause geleitet, da die Befürchtung vorlag, daß er unterwegs von den Verschwörern überfallen werden würde.

Marooney hatte sich zur Ruhe begeben und schlief neben seinem kleinen Sohn. Gegen 10 Uhr wurde Frau Marooney durch ein Klopfen an der Thür aus dem Schlafe geschreckt. Sie erhob sich und öffnete. Im selben Augenblick wurde die Thür aufgestoßen und ein Mann drang in das Zimmer. Dieser Mann, der angeblich McDermott war, schob die erschreckte Frau ungestüm zur Seite und eilte, einen Revolver in der Hand, in ihres Mannes Schlafzimmer.

„Hier hast Du Deinen Lohn!" schrie er. Gleichzeitig gab er auf den Schlafenden zwei Schüsse ab. Von einer Kugel getroffen, sprang Marooney aus dem Bette und griff nach seinem, unter dem Kopfkissen liegenden, Revolver.

Der Mordbube konzentrirte sich schleunigst rückwärts und erreichte die Straße. Marooney sandte ihm zwei Kugeln nach. Detektive Peter Raggio von der Bezirkswache befand sich, mit seiner Frau auf dem Heimwege begriffen, auf der anderen Seite der Straße. Er nahm die Verfolgung des Flüchtlings auf und sandte ihm, als er dem Befehle, zu halten, nicht Folge leistete, drei blaue Bohnen nach. Der Ausreißer erwiderte das Feuer. Sämmtliche Kugeln gingen fehl. Der Mordbube ging dem Detektive Raggio durch die Lappen. Wenige Minuten später wurde aber von drei anderen Detektives der Bezirkswache an Maxwell Straße McDermott als der That verdächtig verhaftet. Er befindet sich unter der Anklage des Mordangriffs in der Bezirkswache an Canalport Ave. in Haft.

Er war kurz zuvor aus dem County-Gefängniß gegen $1000 Bürgschaft entlassen worden.

Der Mann, der gestern Abend unter Marooney's Beihilfe verhaftet wurde, ist James Torpey, ein Fuhrmann der Stockton Transfer Company, der früher als Fuhrmann in Diensten der McNeil-Higgins Company stand.

Er war in der Nähe der Westseite-Straßenbahnremise dingfest gemacht worden. Als sich Detektive McAuliff mit ihm auf dem Wege nach dem County-Gefängniß befand, merkte der Beamte, daß er von mehreren verdächtigen Burschen auf Schritt und Tritt verfolgt wurde. Er gelangte zu der Ueberzeugung, daß die Männer, die ihm wie ein Schatten folgten, beabsichtigten, ihn unschädlich zu machen, um den Sträfling zu befreien. McAuliff machte die Detektives Gallicker und Dean, welche, nicht weit von ihm entfernt, Marooney begleiteten, auf die ihm drohende Gefahr aufmerksam. Die beiden Detektives eilten ihm zu Hilfe und die verdächtigen Männer verkrümelten sich in der Dunkelheit. Die Polizei fahndet auf sie.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus den Bezugsquellen Chicago Ave., Hyde Park und Lake View brauchbar, das aus der Station an Harrison Str. sollte vor dem Gebrauche abgekocht werden. Von den Bezugsquellen Harrison-Saugstelle und Rogers Park war keine Probe eingelaufen.

— Bei manchen Leuten sieht es stets unordentlich aus, aber sie selbst sind immer aufgeräumt.

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(8. Fortsetzung.)

Oder wären die Verlegenheiten ihres Onkels noch nicht so völlig vorüber, wie sie es vorgestellt hatte? Und war sie das Opfer des irregeleiteten Empfindens, diese selbst um den Preis ihrer Ehrlichkeit aus der Welt zu schaffen?

Jede neue Annahme erschien Clifford noch unwahrscheinlicher als die vorige, und als er Nell auf dem jenseitigen Ufer gewahrte, nachdem er Jem Stickels für die Rolle, die er im Schlamme gespielt, schadlos gehalten hatte, indem er ihm eine halbe Krone, die der mitternächtige Dieb unberührt in seiner Tasche gelassen, zuwarf, war er auf's Neue bereit, alle seine Zweifel in den Wind zu schlagen.

Es lag an dieser Stelle auf jeder Seite des Flusses immer ein Boot angebunden da, so daß Clifford ohne Weiteres übersetzen konnte.

Jem Stickels brach in ein Hohngelächter aus, doch Clifford beachtete es nicht. Wie seine Freunde Jordan und Otto Conybeare gesagt haben würden, war er zur Zeit „schon zu weit gegangen."

Nell war, während er zurück in den Garten ging, wieder verschwunden, und er mußte sich einige Minuten lang umsehen, ehe er bemerkte, wie sie durchs Feld ging, diesmal ungewöhnlicherweise in der Richtung von Fleet. Sie hatte einen Korb am Arme und lief so schnell, daß Clifford Anfangs glauben konnte, die Person, die in so kurzer Zeit einen so großen Weg zurückgelegt haben mußte, könne wirklich die des Mädchens sein, die er noch wenige Minuten vorher im Garten ihres Onkels gesehen hatte.

Er war entschlossen, ihr seine wiedererlangte Uhr zu zeigen, immer noch hoffend, daß eine neuerliche Entwicklung des Geheimnisses die ersehnte Aufklärung bringen könnte. Ehe er sie aber einholen konnte, entschwand sie seinen Blicken hinter dem Kamme einer Anhöhe, und als er seinerseits die Höhe des Hügels erreichte, war sie nirgends mehr zu sehen.

Es war, nachdem er die Gegend nach rechts und nach links durchforscht hatte, einige Zeit vergangen, als er Nell mit einem alten Besen in der Hand aus einer ärmlichen kleinen Hütte heraustreten sah, die ganz allein auf der Marsch unten stand. Sie machte sich rüstig an die Arbeit und kehrte den Staub von dem Fußboden der Hütte, den Thürstufen und dem kleinen gepflasterten Vorplatz weg; und Clifford hatte schon eine Weile in ihrer Nähe stillgestanden, weil der Ausdruck ihres Gesichtes ihm warnend ankündigte, daß sie nicht aufgelegt zur Unterhaltung sei — als sie schließlich die Augen erhob und den seinen begegnete.

Ein schmerzliches Zucken befiel den jungen Mann, als er die Veränderung bemerkte, die die letzten wenigen Stunden an dem Mädchen bewirkt hatten. Statt der sanften Lieblichkeit des vorigen Tages lag in ihren Augen eine solche Welt von Trauer und Schrecken, daß Cliffords Herz heftig schlug und er wünschte, seinen Verlust ruhig hingenommen zu haben, ohne ein Wort zu irgend Jemand im Gasthof zu verlieren.

Sie hielt in der Arbeit inne, als sie ihn sah, und stand hochaufgerichtet da, in einer Stellung, die etwas Herausforderndes hatte.

„Sie haben mir, wie ich vermuthe, etwas zu sagen?" sagte sie auf einmal kalt.

Clifford antwortete nicht sofort, seine Hand aber fuhr unwillkürlich nach seiner Uhrkette, die er jetzt trug.

Ihr Gesicht wurde so blaß, wie das einer Todten.

„Wo — wo haben Sie sie gefunden?" stammelte sie.

Und sie zitterte so heftig, daß der Besen ihr aus der Hand glitt und zu Boden fiel.

„Ich fand sie im Grase auf der anderen Seite des Flusses —" antwortete Clifford, der ganz so aufgeregt war, wie sie.

Das Blut drängte plötzlich wieder in ihre Wangen zurück und sie fing an, so schwer zu athmen, daß Clifford glaubte, der Schlag wolle sie treffen.

„Was — was gedenken Sie nun zu thun?" stieß sie hervor, ihn mit einer Gebärde, die fast wild war, abwehrend, als er sich ihr näherte, sie zu stützen.

„Thun? Nichts —" sagte er.

„Sie werden mich nicht wegen Diebstahls verfolgen?" fragte sie in einem Tone, der, wie sie dachte, hart und höhnisch klang, der aber im Grunde nur ein trauriger Nothbehelf war.

„Nell — o Nell! Wie können Sie so etwas zu mir sagen?" rief Clifford heiser.

Er war sich nicht einmal bewußt, daß er sie bei ihrem Taufnamen genannt hatte. Ihr aber war es nicht entgangen. Und inmitten ihrer Aufregung warf sie ihm einen scheuen Blick zu, in dem ein Schimmer aufleuchtete, der weder Mißfallen noch Verdruß ausdrückte. Er sah es und sein Herz flog ihr entgegen; er war bereit, vor ihr niederzuknieen. Sie aber rief ihn mit einer sehr wenig romantischen Bemerkung zur Besinnung zurück.

„Wenn Sie gestatten, will ich mit meinem Kehren hier fortfahren."

Und mit großer Lebhaftigkeit und Kraft nahm sie ihre Beschäftigung wieder auf, so daß Clifford in Gefahr stand, in den Bereich ihrer Thätigkeit zu gerathen, und sich nothgedrungen zurückzog.

„Es ist sehr gut von Ihnen, der alten Frau das Kehren zu besorgen."

„Es geschieht nicht für eine alte, sondern für eine junge Frau. Und ich hätte Sie warnen sollen, nicht so nahe heranzukommen, denn sie hat das Scharlachfieber, und das ist bekanntlich ansteckend," antwortete Nell mit einer abwehrenden Gebärde.

„Da Sie sich nicht vor Ansteckung fürchten, warum sollte dann ich's?"

„Nun, ich muß es wagen, sonst würde Niemand da sein, der nach ihr sähe. Doch würde ich nicht für nichts und wieder nichts mich der Gefahr aussetzen, wie Sie es jetzt thun."

„Ich habe guten Grund, hier zu sein," sagte Clifford mit Wärme, worauf er wie in plötzlicher Erleuchtung hinzusetzte: „Ich wünschte mit ihnen zu sprechen. Ich wünschte zu wissen, wen Sie beschützen."

Nell fuhr empor und hielt einen Augenblick wieder in ihrer Arbeit inne.

„Beschützen? Ich schütze Niemand. Ich würde einen Dieb nicht beschützen."

Wenn Clifford auch so starken Argwohn gegen sie gehegt hätte, als er in Wirklichkeit arglos war, so würde bei dem Ausbruch herrlichen Stolzes, mit dem sie ihm diese Worte zuschleuderte, jeder Zweifel an ihrer Unschuld entschwunden sein. Es war gerade der Ton, den er von ihr zu hören gewünscht hatte, der zornige Ausdruck der reinen Seele, die keines Unrechtes fähig ist. Zwar wurde die ganze Sache dadurch noch geheimnißvoller, aber es beruhigte ihn dennoch. Er athmete tief auf, und trotz ihrer warnenden Gebärde trat er ihr näher.

„Nell," sagte er, „ich habe erwartet, Sie so sprechen zu hören. Es sind gerade die Worte, die ich von Ihnen zu hören ersehnt habe."

„Nun, jetzt sind sie gesprochen und Sie thäten besser, zurück nach Stroan zu Ihren Freunden zu gehen und zu versuchen, ihnen Ihre Anschauung der Sache beizubringen, denn sicher wird es bereits über den ganzen Ort verbreitet sein, daß Nell Claris eine Diebin oder die Mitschuldige eines Diebes ist."

Dabei brach das Mädchen in krampfhaftes Schluchzen aus und sank zu Boden. Als Clifford jedoch auf sie zueilte, sprang sie auf und stürzte nach der Thür der Hütte. Clifford aber war schneller als sie, und sich ihr in den Weg stellend, sprach er in flehendem, leidenschaftlichem Tone zu ihr: „Sie müssen mich hören. Sie sagen, die ganze Welt werde gegen Sie sein? Nicht die ganze, nein, nein, Nell. Ich werde Ihre Sache vertheidigen. Ich werde ihr zeigen, was die Wahrheit ist. Nehmen Sie mich zum Gatten, und wer kann dann wagen, von Ihnen anders zu denken, als ich? Wer kann ein Wort gegen Sie zu sagen wagen, wenn Sie mein Weib sind?"

Das Mädchen stand wie versteinert da. Er hatte sie so beredt, so dringend vertheidigt, als ob es sein eigenes Leben gegolten hätte. Er hielt inne, es seinen glühenden Augen überlassend, von seiner Liebe zu sprechen, als er ihr erschrecktes, erröthendes Gesicht sah, und wähnte, die in ihrer Brust streitenden Gefühle von Bestürzung, Ungläubigkeit, Freude und Zweifel verfolgen zu können. Jetzt schüttelte sie den Kopf und wendete sich ab, um seinen Blicken nicht mehr begegnen zu müssen.

„Wissen Sie auch, was Sie sagen?" fragte sie nach einer kurzen Stille in sachlichem Tone. „Und erwarten Sie wirklich von mir, daß ich solchem Unsinn Glaube schenke?"

„Es ist kein Unsinn. Es ist mein fester Entschluß, Sie zu meinem Weibe zu machen."

„Es ist aber mein fester Entschluß, Ihr Weib nicht zu werden. Ich bin Ihnen sehr für Ihre gute Absicht verbunden, und ich sehe wohl ein, daß Sie sogar glauben, etwas recht Schönes zu thun, indem Sie mir anbieten, mich zu heirathen. Allein" — und sie richtete sich dabei auf und warf ihm einen trotzigen Blick zu — „ich will mich nicht so, und noch dazu aus Mitleid, von einem Manne heirathen lassen, den ich bis gestern noch nicht einmal gekannt habe."

Diese letzten Worte versetzten Clifford in jähe Verwunderung. Er hatte vergessen, wie kurz seine Bekanntschaft mit Nell noch war; schien es ihm doch, als ob er sie schon seit Monaten, Jahren kenne. Rasch war er mit seiner Antwort auf diesen Einwurf bei der Hand.

„Was das betrifft, so hab' ich Sie schon seit lange gekannt, Nell," sagte er ernst. „Ich habe Sie gekannt, als ich danach verlangte, ein Mädchen, ganz so, wie Sie sind, zu finden. Und es war stets meine Absicht, wenn ich es fände, nicht eher zu ruhen, bis ich es überredet hätte, mein Weib zu werden. Ich glaube, Sie können dies auch als Antwort auf den Einwand annehmen, daß Mitleid mein Beweggrund sei. Des Mitleids werde nur ich bedürfen, wenn Sie mich ausschlagen."

Nun war dies ziemlich hübsch ausgedrückt und Nell sah auch wirklich besänftigt aus. Sie nahm wieder den Besen zur Hand und that, als ob sie ihre Arbeit wieder aufnehmen wolle.

„Unglücklicherweise," sagte sie mit leiser Stimme, die ihre gewohnte Zungenfertigkeit vermissen ließ, „habe ich keine so lebhafte Einbildungskraft, und ich kann nicht behaupten, Sie lange genug zu kennen, um sicher zu sein, daß ich Sie gern zumMann haben möchte."

Ihr Ton war indeß nicht so ermuthigend wie ihre Worte.

Clifford, der zu seiner eigenen Verwunderung es ganz ernst meinte, betrieb seine Werbung mit besonderem Eifer.

„Ich will Sie nicht dazu drängen, mich übereilt zu heirathen," sagte er. „Stellen Sie mich auf die Probe. Lassen Sie es bekannt werden, daß ich um Sie angehalten habe, geben Sie so weit nach, daß Sie sich mir verloben, und wenn, bevor ich nächsten Monat in die Stadt gehe, ich Ihnen etwa so lästig geworden sein sollte, daß Sie dieses Verhältniß wieder abzubrechen wünschen, so können Sie mich meiner Wege gehen heißen und die Annahme meiner Briefe verweigern. Jedenfalls wird man Ihnen nichts nachsagen können, wenn man weiß, daß ich Sie zur Frau begehrt habe."

Noch immer widerstand Nell.

„Ich mag nicht einmal mit Ihnen verlobt sein."

„Warum denn nicht? Haben Sie mich nicht gern?"

Obschon ihr Wesen verrathen hatte, daß sie ihn gern hatte, so leugnete sie es doch hartnäckig. Sie wünsche an ihre Arbeit zu gehen, sagte sie, und er thäte besser, nach Stroan zu seinen Freunden zurückzukehren. Und er möchte es gütigst so ansehen, wie sie es selbst auch zu thun gedenke, als ob er nichts von den thörichten Dingen gesagt, auf die sie nicht zu hören versucht hätte. Sie würde sie ohne Weiteres vergessen, und sie hoffte, er werde dasselbe thun. Und es belustigte sie, sich vorzustellen, wie aufgebracht seine Verwandten und Freunde gewesen sein würden, wenn sie wirklich so albern gewesen wäre, auf sein dummes Geschwätz zu hören, und wenn er mit der Nichte eines Gastwirths verlobt in die Stadt zurückgekehrt wäre.

„Und die Meinigen," fügte das Mädchen mit Lebhaftigkeit hinzu, „würden ebenso aufgebracht gegen mich gewesen sein, wenn ich von der flüchtigen Laune eines Mannes Ihrer Lebensstellung Vortheil gezogen hätte, um über meine eigenen Verhältnisse hinaus zu heirathen."

(Fortsetzung folgt.)

Sicherer Tod

den Schwabenkäfern, Ratten, Mäusen, Wasserkäfern, Crotonkäfern und allem sonstigen Ungeziefer.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

wird gierig von Ratten, Mäusen, Schwabenkäfern, Wasserkäfern etc. gefressen. Es treibt Ratten und Mäuse aus dem Hause zu sterben. Leicht anzuwenden, reinlich, und sicherer Tod dieser Pest.

Garantie — Euer Geld zurück, wenn Stearns' Electric Rat and Roach Paste nicht alles bewirkt, was wir von ihm behaupten.

2Unz.-Schachtel 25c; Hotel-Größe, 16 Unz., $1.00. — In Apotheken und Groceries, oder gegen Einsendung des Betrags per Post.

STEARNS' ELECTRIC PASTE CO., CHICAGO, ILLS.

Eine Gewißheit.

Manche Chicagoer Leute sehen es jetzt ein.

Wenn das Kreuz von Nierenbeschwerden schmerzt,
Wenn urinäre Leiden Euch plagen,
Gibt es einen sicheren Weg, Linderung zu finden;
Eine Gewißheit, geheilt zu werden.
Doan's Kidney Pills besorgen es.
Chicagoer Leute bestätigen diese Behauptung.

James Moore, Verkäufer und Agent für die „International Newspaper Co., wohnhaft Nr. 16 Scott Str., Nordseite, sagt: „Als ich nach dem „Public Drug Co."-Laden, 150 State Str., ging, um mir Doan's Kidney Pills zu holen, war ich gerade auf dem Wege der Genesung von einem dreimonatlichen Nierenleiden. Sechs Wochen von der Zeit war ich im Bett wegen der Schmerzen in meinem Kreuz, trotz der Behandlung von zwei Aerzten. Ich möchte dies nun positiv verstanden haben, daß, wenn irgend Jemand bei mir vorspricht und mich persönlich fragt nach meiner Ansicht und Erfahrung mit Doan's Kidney-Pillen, ich mit größtem Vergnügen bereit sein werde, zu versichern, daß dieses Mittel absolut zuverlässig ist. Darüber gibt es keinen Zweifel. Niemand braucht in Chicago an Kreuzweh oder Nierenbeschwerden irgend welcher Art zu leiden, so lange Doan's Kidney Pills so leicht zu haben sind."

Zum Verkauf bei allen Apothekern. Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt kein anderes.

Lokalbericht.

Farbige Studenten in Mißkredit.

Etwa ein Dutzend farbiger Studenten der Northwestern Universität zu Evanston meldete der Fakultät, daß es ihnen unmöglich sei, Logis in der klassischen Vorstadt zu erlangen. Sie wohnten früher im College-Schlafsaal. Seit dieser aber vor mehreren Wochen dem Fußball-Team eingeräumt wurde, sind sie obdachlos. Welche Schritte die Fakultät in dieser Angelegenheit unternehmen wird, weiß man nicht.

Chicagoer Pioniere.

Am Nachmittag des 1. Oktober, gelegentlich der Zentennialfeier, wird in der Memorial-Halle eine Reunion Chicagoer Pioniere abgehalten werden. Alle Personen, die vor 50 Jahren und früher hier geboren wurden, oder seit 50 Jahren oder länger hier wohnen, werden schriftlich eingeladen werden, sich an der Reunion zu betheiligen.

Leset die „Sonntagpost".

Man lächelt.

Frl. Haley wird vom Schulrath nicht mehr ernst genommen.

Alderman Kunz und seine $5,000.

In Gefahr, sein schönes Geld zu verlieren, gibt aber den Kampf nicht auf. — Chef O'Neill paßt den „Geheimen" auf den Dienst. — Neuer Generalsstabschef.

In der gestern vom Schulrathsausschuß für Grundstücke und Gebäude abgehaltenen Geschäfts-Sitzung machten die Mitglieder desselben sich lustig über die Philippika, welche Frl. Margaret Haley vorgestern in der Händel-Halle gegen den Schulrath und den Direktor Cooley, sowie über die angebliche Tyrannisirung der Lehrerschaft vom Stapel gelassen hat. Jede einzelne von den Behauptungen, hieß es, welche die streitbare Dame in ihrem Vortrage aufgestellt habe, falle in sich selbst zusammen und entbehre jeder Begründung. Daß weder Direktor Cooley, noch der Schulrath, sich besondere Mühe geben, dem sogenannten Schulbücher-Trust zu Gefallen zu leben, erhelle wohl am besten daraus, daß nur eine Minderzahl der in den öffentlichen Schulen eingeführten Lehrbücher im Verlage des Trust erscheine. Daß es keine charakterfesten Leute im Schulrathe gebe, werde widerlegt durch die Thatsache, daß die Erziehungsbehörde bisher den Angriffen noch so ziemlich Stand gehalten habe, welche ein Theil der Lehrerinnen unter der Führung der tapferen Damen Goggin und Haley auf die Schulleitung unternommen hätte. Was endlich die Botmäßigkeit anbetreffe, unter welcher die Mitglieder des Lehrpersonals den Schulvorstehern gegenüber ständen, so sei es natürlich nothwendig, daß sich die Lehrer und Lehrerinnen darüber klar seien, daß sie ihren Vorgesetzten in dienstlichen Angelegenheiten Gehorsam schulden. Schuhriegeln und chikaniren brauchten sie sich aber nicht zu lassen. Falls, wo solches geschieht, die betreffenden Lehrer und Lehrerinnen nicht den Mund aufthäten, könnte derSchulrath freilich nicht eingreifen. Was die Lehrmethoden angehe, so seien alle Lehrerinnen aufgefordert worden, praktische Ideen und Vorschläge, die sie zu machen haben, an zuständiger Stelle zur Berücksichtigung vorzulegen. Daß man von derartigen Vorschlägen selten etwas höre, scheine zu beweisen, daß die eingeführte Methode im Großen, Ganzen die richtige sei, und daß die Lehrerschaft keine neuen guten Ideen in Bezug auf das Unterrichtssystem vorzubringen habe.

Bezüglich der Erweiterung einer Treppe in der neuen Hochschule zu Englewood, welche vom städtischen Bauamt angeordnet worden ist, wurde der Baumeister Mundie angewiesen, nach bestem Ermessen zu verfahren. Auch soll er Erhebungen anstellen, ob ähnliche Maßnahmen im Interesse der Sicherheit der Schüler auch in anderen Schulhäusern getroffen werden müßten.

Ein Gesuch des Vorstehers McQueary von der Zwangsschule in Bowmanville um Erlaubniß zur Anstellung einer weiteren Scheuerfrau und zur Vermehrung ds Viehstandes der Anstalt, gab zu einer ziemlich hitzigen Debatte Veranlassung. Herr Chvatal rechnete aus, daß die Unterhaltung jedes Zöglings der Zwangschule die Stadt jährlich auf $625 zu stehen komme. Der Lehrkörper und das Angestelltenpersonal der Schule seien ein Drittel so stark, wie die Zahl der Zöglinge. Herr McQueary erklärte, die Schülerzahl werde im Laufe des Jahres, sobald das jetzt imBau begriffene Gebäude fertig gestellt sei, auf 200 erhöht werden, die Zahl der Angestellten aber werde nicht wesentlich erhöht zu werden brauchen. Das Gesuch wurde bewilligt.

Für die Einrichtung eines neuen Laboratoriums in der Hochschule zu Hyde Park wurden $1000 angewiesen.

Gegen den Inspektor Grannan vom Gesundheitsamt ist bei der Zivildienst-Behörde die Anklage erhoben worden, er hätte gegen eine Frau Cook an der Halsted Str., und gegen Frl. Gertrud Howe vom Hull House aus reiner Bosheit Strafanträge wegen angeblicher Verstöße gegen die Verordnungen zur Schaffung angemessener sanitärer Zustände gestellt, nur weil die beiden Damen bei der Untersuchung der bei der Inspektionsarbeit früher bekundeten Nachlässigkeit als Zeugen aufgetreten waren.

Ald. Stanley Kunz hat vergeblich versucht, eine oder die andere Pflasterer-Firma zur Einreichung eines niedrigeren Angebots auf die Neupflasterung der Milwaukee Ave. einzureichen. Er fürchtet aber dennoch nicht, daß er die von ihm verwetteten $5000 verlieren werde. Er will nach Kansas City fahren, um dortige Kontraktoren womöglich für seinen Fall zu interessiren. Gelingt ihm das nicht, so beabsichtigt er, selber auf den Kontrakt zu bieten. Er rechnet darauf, daß es ihm gestattet werden würde, Dolomit für die Arbeit zu verwenden, statt Granit. Dolomit soll für den Zweck genau so gut sein wie Granit, und von Steinbruchbesitzern in Fort Madison, Ja., ist Herrn Kunz Dolomit zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen angeboten worden.

Nachdem die Bankerottverwaltung der Union Traction Co. jetzt die Kontrakte für die Lieferung von hundert neuen, großen Straßenbahnwagen vergeben hat, wird Betriebsleiter Roach nächstens bei der Stadtverwaltung auch um die Erlaubniß nachsuchen, auf bedeutenden Theilstrecken von Kabel-Linien der Gesellschaft Einrichtungen zur Verwendung elektrischer Triebkraft zu treffen.

Jedes derartige Gesuch würde übrigens an den Stadtrath verwiesen werden, und dieser mag nicht geneigt sein, der Gesellschaft in dieser Beziehung irgendwie entgegenzukommen, solange die Wegerechtsfrage nicht neu geregelt ist.

Hilfs-Staatsanwalt Blair ist der Ansicht, daß sich gegen Friedensrichter, welche Privatparteien unterzeichnete Vorladungs-Formulare zu beliebiger Verwendung überlassen, dieserhalb strafrechtlich nichts werde ausrichten lassen, weil der fragliche Mißbrauch zu allgemein im Schwung gewesen ist. Hingegen haben sich nach Herrn Blairs Ansicht Kollektions-Agenturen, welche—ohneKlagen anhängig gemacht zu haben— die Vorladungen zur Einschüchterung von Leuten benutzten, hierdurch strafbar gemacht.

Polizeichef O'Neill ist mit der Untersuchung angeblicher Krummheiten beschäftigt, deren Mitglieder der städtischen Geheimpolizei sich schuldig gemacht haben sollen, und wird, sobald Mayor Harrison heimkehrt, demselben über das Ergebniß der Nachforschungen Bericht erstatten.

Der Kinderhospital-Verein, unter dessen Leitung die zur Pasteurisirung von Milch in der alten Hoyne-Schule eingerichtete Anlage steht, will $5000 zum weiteren Betrieb derselben aufzubringen versuchen und dann Milch zu einem Cent die Flasche an Schulkinder verkaufen. Auch Händlern will man die pasteurisirte Milch zur Verfügung stellen. Gestern Abend hat der Verein einen Ausschuß ernannt, welcher Schritte thun soll, um die Molkereibesitzer zur Verbesserung ihrer Betriebe zu veranlassen. Denen, welche sich zu entsprechenden Maßnahmen verstehen, wird der Verein das späterhin bescheinigen und ihnen dadurch vermehrten Absatz für ihre Waare und vielleicht die Möglichkeit sichern, höhere Preise für dieselbe zu berechnen.

Staats-Auditeur McCullough hat durch seine Mitwirkung dazu beigetragen, daß dem Staats-Obergericht schon binnen Kurzem die Frage zur endgiltigen Entscheidung wird vorgelegt werden können, ob dieNorthwestern University kraft ihres Freibriefes berechtigt ist, Steuerfreiheit auch für solche Liegenschaften und Gebäude zu beanspruchen, welche sie nicht direkt zu Unterrichtszwecken benutzt.

In der Erwartung, daß sich ein solches Unternehmen gut bezahlen werde, sobald die Flußregulirung durchgeführt ist, welche jetzt auf der Nordseite, zwischen Belmont und Lawrence Ave., in Angriff genommen werden soll, geht die Owners' Terminal Railway Co. mit der Absicht um, für jenen Stadttheil verschiedene Eisenbahnlinien für den Frachtverkehr zu bauen.

* * *

Es haben hier in jüngster Zeit wiederholt Konferenzen zwischen Mitgliedern des nationalen demokratischen Parteiausschusses stattgefunden, und als Ergebniß derselben verlautet, daß an Stelle von Senator Jones aus Arkansas wahrscheinlich Ex-Mayor Taggart von Indianapolis zum Vorsitzer desAusschusses gewählt werden würde. Der republikanischeNational-Ausschuß sieht sich ebenfalls nach einem neuen Vorsitzer um, doch hört man noch nichts Gewisses über den in Aussicht genommenen Kandidaten. Der Ausschuß wird Mitte Dezember in Washington zusammentreten, um Zeit und Ort für die Abhaltung des National-Konventes zu bestimmen. Zum Ort des Konvents wird entweder Chicago oder St. Louis gewählt werden.

Zu einem feindlichen Zusammenstoß dürfte es demnächst auf der Nordseite zwischen den Anhängern des Herrn Busse und denen des Ex-Sheriffs Pease kommen. Letztgenannter macht Herrn Busse die Kontrole über die republikanische Partei-Organisation in der 24. Ward streitig, was zur Folge haben mag, daß Herr Busse versuchen wird, der Herrschaft des Herrn Pease überhaupt ein Ende zu machen, d. h. ihn auch in der 25. und in der 26. Ward kalt zu stellen.

Kranke werden gesund. Schwache werden stark.

Ein wunderbares Lebens-Elixir, von einem berühmten, gelehrten Doktor entdeckt, welches alle bekannten Gebrechen heilt.

Wunderbare Heilungen werden erzielt wie durch Zauberei—das Geheimniß langen Lebens der alten Zeiten enthüllt.

Das Mittel ist frei für Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Nach jahrelangem, unermüdlichem Studium und Forschen in dem staubigen Record alter Zeiten, wie auch im Verfolgen moderner Untersuchungen im Bereiche der medizinischen Wissenschaft, macht Dr. James W. Kidd, 836 Baltes-Gebäude, Fort Wayne, Ind., die aufsehenerregende Ankündigung, daß er

Dr. James William Kidd.

sicherlich das Lebens-Elixir entdeckt hat, daß er im Stande ist, mit Hilfe eines geheimnißvollen Mittels, das nur er kennt und von ihm nach jahrelangem Suchen nach diesem kostbaren lebenspendenden Mittel, um jedes Gebrechen zu heilen, dem der Mensch unterworfen ist, gefunden wurde. Es gibt keinen Zweifel, daß der Doktor im Ernst ist in Bezug auf seine Behauptung, und die wunderbaren Heilungen, die er täglich vollbringt, scheinen seine Behauptung zu bestätigen. Die Theorie, die er aufstellt, ist vernünftig und beruht auf gesunder Erfahrung in einer ärztlichen Praxis von vielen Jahren. Es kostet nichts, sein wunderbares Lebens-Elixir, wie er es nennt, zu versuchen, denn er verschickt es kostenfrei an jeden Leidenden in genügender Menge, um ihn von seiner Wirksamkeit zu überzeugen, so daß absolut kein Risiko dabei ist. Manche der aufgezählten Kuren sind wunderbar und würden, wäre es nicht wegen der zuverlässigen Zeugen, schwerlich geglaubt werden. Die Lahmen haben ihre Krücken fortgeworfen und spazieren umher nach zwei oder drei Versuchen mit dem Mittel. Die Kranken, von den Familienärzten aufgegeben, sind ihren Familien, Freunden und der Gesundheit zurückgegeben. Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten und Blasenleiden verschwanden wie durch Magie. Kopfschmerzen, Rückenweh, Nervosität, Fieber, Schwindsucht, Husten, Erkältungen, Asthma, Katarrh, Bronchitis und alle Beschwerden der Kehle, der Lungen und anderer vitaler Organe werden leicht beseitigt in einem Zeitraume, der einfach wunderbar ist.

Theilweise Lähmung, Rückenmarkslähmung, Wassersucht, Gicht, Skrofeln und Hämorrhoiden werden schnell und dauernd vertrieben. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe und stellt die normale Nervenkraft und den Blutumlauf wieder her und völlige Gesundheit ist die Folge. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und werden in gleicher Weise durch dieses „Lebens-Elixir" berührt. Schickt heute nach dem Mittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Schreibt, wovon Ihr geheilt werden wollt und die sichere Heilung dafür geht Euch sofort mit umgehender Post zu.

Junge Mütter.

Jungverheirathete Frauen dürfen nicht vergessen, daß jeder Entbindung eine sorgfältige physische Vorbereitung vorausgehen sollte.

Eine gute Mutter sollte vor allem eine gesunde Mutter sein; besonders die Geburt des ersten Kindes nimmt alle Kräfte in Anspruch, und die junge Frau sollte daher auch der Natur in jeder Weise helfen. Richtige und praktische Rathschläge sind für die künftige Mutter vom allergrößten Werthe, und **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** in Verbindung mit Frau Pinkhams ausgezeichnetem Rath hat zu solchen Zeiten schon vielen jungen Müttern in dieser schweren Zeit zum größten Segen gereicht. Sie räth dem Patienten wie eine treue Mutter, nur mit dem großen Unterschiede, daß sich ihre Erfahrung auf tausende von Fällen erstreckt und darum um so werthvoller ist! Ihr Rath ist stets frei.

Wir veröffentlichen auf specielle Erlaubniß hin drei Briefe, aus denen klar und deutlich hervorgeht, wie absolut nothwendig die richtige Fürsorge und der beste Rath sind, wenn die Periode der Mutterschaft herannaht. Frau Sextons Brief schildert uns die Gefahren der Mutterschaft; der von Frau Hanson die Leiden während der Schwangerschaft, und schließlich der Brief von Frau Massey die Leiden, die eine junge Mutter nach der Geburt heimsuchen können; alle aber beweisen aufs klarste den wunderbaren Werth von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound.**

Frau Lilie Sexton, Ashland, Ky., Boyd Co., schreibt uns:

„Werthe Frau Pinkham! Ich schrieb Ihnen im September 1900; nach zweijähriger Ehe hatte ich zwei Fehlgeburten gehabt, eine im sechsten, die andere im siebenten Monat; meine Organe befanden sich in einem höchst geschwächten Zustande; auf Ihren Rath hin fieng ich mit dem Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** an, von dem ich nach und nach dreizehn Flaschen nahm.

Im Juni 1901 kam ich wieder in andere Umstände, und jetzt habe ich ein herziges Kindchen, ein Mädchen, das nun zwei Monate alt ist. Ich gebrauchte ihr Compound während der ganzen Zeit der Schwangerschaft. Ich kann nicht Worte genug finden, um Ihr ausgezeichnetes Mittel genügend zu loben."

Frau Karianna Hanson, Box 343, Worthington, Minn., schreibt:

„Werthe Frau Pinkham! Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen meinen besten Dank für Ihren gütigen Rath und für das Gute auszusprechen, das **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** an mir gethan hat. Ihr Rath ist von der größten Wichtigkeit für mich gewesen.

Als ich Ihnen schrieb, war ich keinen Tag wohl, ich war in anderen Umständen und litt an Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Nervosität, Schmerzen und Krämpfen im Unterleib, und Anschwellung der Füße.

Sobald ich Ihren Rath befolgte, fühlte ich mich viel wohler, und schon nach dem Gebrauch von vier Flaschen von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** war ich wieder bei ganz guter Gesundheit; als mein Baby drei Monate alt war, wog es schon über 20 Pfund.

Ihre wunderbare Medizin verdient das allerhöchste Lob und ich kann nur allen leidenden Frauen rathen, sich an Sie zu wenden und **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** getreulich zu brauchen."

Frau M. M. Massey, Sulphur Springs, Texas, sagt:

„Werthe Frau Pinkham! Ich will Ihnen offen sagen, was ich von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** denke: Ich bin überzeugt, daß es ein wunderbares Mittel ist! Ich glaube auch in der That, daß ich demselben mein Leben verdanke.

Gerade als eines meiner Kinder fünf Wochen alt war, hatte ich einen Rückfall und befand mich in der größten Gefahr; ich war zwei Wochen zu Bette, eine Woche lang behandelte mich der Arzt, ich fand keinerlei Hilfe, meine Eingeweide schmerzten mich zu Zeiten so sehr, daß es nicht mehr zum Aushalten war, und nur durch den Gebrauch von Opiaten konnte ich etwas Erleichterung finden; manchesmal kam es mir vor, als befänden sich faustgroße Knoten in den Eingeweiden; die Schmerzen in der linken Seite verließen mich keinen Augenblick, und ich litt soviel als während der Entbindung.

Da kaufte ich mir eines Abends eine Flasche von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound**, und schon am nächsten Tag fühlte ich die größte Erleichterung. Sie können sicher sein, daß ich Ihr Mittel stets und überall empfehlen werde."

Empfehlungen dieser Art müßten doch auch die stärkste Zweiflerin überzeugen; wenn eine Frau, nachdem sie Briefe wie die obigen gelesen hat, noch krank bleiben will, dann ist es eben ihr eigener Fehler, und sie verdient es nicht besser; denn das Mittel, das diesen Patienten und tausenden und abertausenden anderer geholfen hat, wird sicherlich auch ihr helfen.

5000 Dollars Buße, wenn wir nicht sofort obige Briefe nebst Unterschrift vorlegen und somit deren Echtheit beweisen können.

Lydia E. Pinkham Medicine Company, Lynn, Mass.

Massenverwalter ernannt.

Percy B. Eckhart wurde gestern zum Massenverwalter ernannt für die Konkursmasse des bankerotten Kleiderhändlers L. Forster, Nr. 34 Van Buren und an W. Madison Straße. Die Bestände sollen kaum$10,000, die Verbindlichkeiten aber $15,000 betragen.

Auf Ersuchen von Gläubigern ernannte gestern Richter Kohlsaat Fred H. Raymond zum Massenverwalter für die angeblich zahlungsunfähigeEngrosspielsachenfirma Edelson Bros., Nr. 254 O. Madison Straße. Die Bestände werden auf $30,000 geschätzt. Mitglieder der Firma sind Ellias J., Joseph H. und Robert Edelson.

Hat nicht sollen sein.

Der Heirathsclerk Salmonson erhielt gestern einen Brief folgenden Inhalts: „County-Clerk Olson! Der Mann, der den Heirathsschein erwirkte, begab sich zu einem Geistlichen und kam nicht wieder. Ich will ihn jetzt nicht haben und will nichts mehr von ihm wissen, deshalb schicke ich den Heirathsschein zurück. Jennie Hogan."— Der Heirathsschein war von einem gewissen W. N. Parker erwirkt worden.

Leset die „Sonntagpost".

Folge der Ueberschwemmung.

Die Einnahmen der Santa Fe Bahn erheblich zurückgegangen.

Der Bericht, welchen die Atchinson, Topeka & Santa Fe-Bahn über das mit dem 30. Juni 1903 abgelaufene Geschäftsjahr ihren Aktionären erstattet hat, weist gegen das vorhergehende Jahr in der Reineinnahme eine Abnahme von $1,312,530 auf, welche von dem Direktorium auf Rechnung der Ueberschwemmungen gesetzt wird, die im Südwesten ihre Linien vielfach zerstört haben. Die gesammte Reineinnahme stellte sich auf $23,913,286, die gesammten Betriebskosten auf $38,-437,110.

Erfreulich dagegen lautet der Jahresbericht der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, deren Direktorium verkünden kann, daß die Reineinahme eine Zunahme von $648,333.54 im Vergleich zum Vorjahre aufweist. Die Brutto-Einnahme stellte sich auf $47,-662,737.57, die Betriebskosten betrugen $31,598,174.23 einschließlich der Steuern, und die Reineinnahme beziffert sich auf $10,473,258.94. Die verschiedenen Hauptlinien der Gesellschaft haben derzeit eine Gesammtlänge von 6682 Meilen.

Lachende Erbin.

Frau Grace Clark Strohn, die Gattin von R. N. Strohn, dem Geschäftsführer der La Grange Gas Company, eine der Töchter des Millionärs Wm. Squire Clark von San Jose, Kal., wurde telegraphisch in Kenntniß gesetzt, daß ihre Schwester, Frl. Isabella Duncan Clark von San Franzisko, Selbstmord begangen habe, nachdem sie ihr Vermögen in Höhe von etwa $1,000,000 ihr letztwillig vermacht hatte. Frau Strohn und ihr Gatte sind nach San Franzisko gereist. Frl. Clark machte in einem Anfalle von Schwermuth über eine langwierige Krankheit ihrem Dasein ein Ende.

Der Dienst der Nickel Plate-Bahn nach New York City und Boston ist unübertrefflich. Drei Schnellzüge nach jeder Richtung täglich. Diese Züge haben moderne erster Klasse Tag-Coaches, elegante Vestibul-Schlafwaggons zwischen Chicago, New York und Boston und anderen östlichen Punkten; bester Speisewaggondienst; Mahlzeiten werden nach dem amerikanischen Klub-Plan servirt im Preise von 35 Cents bis $1.00, auch a la carte. Passagiere können via der Nickel Plate-Bahn bequem und billig reisen. Kein Extra-Fahrpreis auf irgend einem Zug der Nickel Plate. Seht, daß Euer Ticket so lautet. Chicago Stadt Ticket-Office, 111 Adams Str., Bahnhof, La Salle und Van Buren Str., an der Hochbahn-Schleife.

Aug. ja, bis13ol

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Achtundvierziger und Pastor.

Pastor Hermann in Hamilton, O., in hohem Alter gestorben.

Hamilton, O., 12. Sept. Pastor C. A. Hermann von der hiesigen Evg. Prot. St. Johannes-Kirche, der er seit 1866 vorgestanden hat, ist heute hier im Alter von 78 Jahren gestorben. Die Folgen des Alters machten sich schon seit längerer Zeit geltend, und als am Sonntag eine Deputation seiner Gemeinde vorsprach, sagte er: „Ich habe mein Werk vollbracht; ich kann in Frieden sterben." Der Verstorbene war zu Reutlingen geboren, studirte in Tübingen Theologie, gerieth aber in die 48er Bewegung und die Ordinirung wurde ihm verweigert. Im Jahre 1852 ging er nach Amerika, und zwar war Karl Schurz sein Reisegefährte. In New York war er eine Zeitlang als Tagelöhner beschäftigt, gelangte dann aber schließlich ins Predigtamt und bekleidete in Pittsburg eine Pfarre. Als der Bürgerkrieg ausbrach, ließ er sich 8. New Yorker Infanterie-Regiment einreihen und diente bis 1865. Im Jahre 1866 kam er nach Hamilton, wo er die St. Johannes-Gemeinde nicht nur gründete, sondern zu einer der einflußreichsten des ganzen mittleren Westens machte. Als langjähriger Präsident des Verbandes der unabhängigen Prediger von Nord-Amerika hat er auf diese deutsche Kirchengemeinschaft des Westens einen großen Einfluß ausgeübt. In Hamilton genoß er großes Ansehen und die Bürgerschaft hat ihn mit vielen Ehrenämtern betraut. Besonders war er ein eifriger Förderer des deutschen Unterrichts und des deutschen Vereins- und Logenwesens.

Schlau und schlauer.

San Franzisko, 12. Sept. Die Bundesbeamten haben heute ermittelt, daß statt der von Bundesrichter DeHaven ausgewiesenen sechs chinesischen Einwanderer auf dem Dampfer Gaelic, mit dem die Rückfahrt erfolgen sollte, sechs Stellvertreter dort eintrafen. Die echten Zopfträger waren um 7 Uhr früh von einem Hilfs-Bundesmarschall in einer Kutsche vom Gefängniß nach dem Landungsplatz des Dampfers gebracht worden. Man glaubt, einer großen Verschwörung auf der Spur zu sein, und eine Verhaftung ist bereits vorgenommen worden.

Regenstürme in Wiskonsin.

Marshfield, Wis., 12. Sept. Schwere Regenstürme haben die ganze Umgegend von Marshfield in der letzten Nacht heimgesucht. Der St. Pauler Schnellzug der Northwestern-Bahn liegt hier fest infolge Unterwaschung der Geleise bei Edgar, und auf der Wiskonsin-Zentralbahn ruht der ganze Verkehr nördlich von Abbotsford, bis das Bahnbett wieder in Stand gesetzt ist. Greenwood wurde von einem Wolkenbruch heimgesucht.

St. Paul, Minn., 12. Sept. Fünf Zoll Regen sind in den letzten zwölf Stunden hier gefallen, der Straßenbahnverkehr kam ins Stocken und viele Keller wurden überschwemmt.

Zugunglück in Wiskonsin.

Fairchild, Wis., 12. Sept. Sechs Meilen von hier ist heute ein Zug der Chicago, St. Paul & Omaha-Bahn entgleist. Zwei Personen wurden getödtet und mehrere verletzt. Von hier ist Hilfe abgegangen.

Die Getödteten sind: P. Conway und W. Brown. Der Zug war ein Exkursionszug und auf der Fahrt nach Duluth. Infolge des schweren Regens fuhr der Zug sehr langsam. An einer schwach gewordenen Stelle entgleisten der Tender, der Gepäck- und drei der sieben Passagierwagen. Conway wurde unter den Trümmern getödtet, ebenso Brown, der gerade über eine Plattform ging und zerquetscht wurde.

Die Mandschureifrage.

Washington, 12. Sept. Rußland hat China um Erlaubniß ersucht, die auf den 8. Oktober angesetzte Räumung der Mandschurei in einer der Grenzprovinzen um einige Monate verschieben zu dürfen. Diese Nachricht wurde heute vom Gesandten Conger nach hier gekabelt und Staatssekretär Hay in seinem Landhause in New Hampshire übermittelt. Da die Provinz klein ist, so macht man sich im Staatsdepartement über das Gesuch keine Sorge, namentlich da die russische Regierung hier heute auch beruhigende Erklärungen abgegeben hat.

Besuch der Einwanderer-Insel.

Oyster Bay, L. J., 12. Sept. Der Präsident wird am Mittwoch auf dem Depeschenboot „Sylph" nach New York fahren, um die Einwanderer-Insel und die Methode der Zulassung von Einwanderern zu prüfen. Generalinspektor Sargent wird den Führer machen.

Opfer der Kolonialpolitik.

New York, 12. Sept. Der Bundestransportdampfer „Kilpatrick" traf heute hier mit den Leichen von 300 Soldaten von den Philippinen ein. Dies ist der größte Todtenversandt von dort seit Ankauf der Inseln.

Ausland.

Kabinet-Justiz?

Berlin, 12. Sept. Die Verhaftung des Gymnasiallehrers Dr. Risch in Oldenburg ruft allgemeine Sensation hervor. Man wittert dahinter ein Stück Kabinet-Justiz. Risch veröffentlichte im „Residenzboten" einen Artikel, in welchem er sagte, der Geheime Staatsrath Ruhstrat, Vorstand des Departements der Finanzen, habe sich einst beim Hazardspielen von dem Gymnasiallehrer Fruehstück einen Geldbetrag geliehen, um weiter Hazard spielen zu können. Dafür sei Herr Fruehstück zum Gymnasialdirektor gemacht worden. Viele sagen, die Verhaftung des Dr. Risch sei rechtswidrig, da kein Fluchtverdacht vorliege, das ganze Verfahren streife an Willkür.

Das Amerika-Geschwader.

Kreuzfahrten längs der ostamerikanischen Küste.

Berlin, 12. Sept. Nach den vom Kaiser genehmigten Indienstshaltungsbestimmungen für das Winterhalbjahr 1903—4 werden sich die deutschen Seestreitkräfte auf der ostamerikanischen Station aus den Schiffen „Vineta", „Gazelle", „Falke" und „Panther" zusammensetzen, zu denen während der Monate Dezember und Januar noch die beiden Schulfregatten „Stosch" und „Stein" treten sollen; zeitweise werden also in den ostamerikanischen Gewässern sechs deutsche Kriegsschiffe im Winterhalbjahre 1903—4 die Flagge zeigen.

Da die Gesammtlage der politischen Verhältnisse für die deutschen Interessen in Westindien keine Veranlassung zur Besorgniß gibt, so sollen die Schiffe im Winterhalbjahr 1903—4 wieder ihre regelmäßigen Kreuzfahrten auf allen Theilen der ostamerikanischen Station aufnehmen. Von besonderer Bedeutung ist, daß man an leitender Stelle vorläufig noch von einer Besetzung der westamerikanischen Station Abstand genommen hat, so dringend nothwendig auch man die ständige Stationirung von deutschen Schiffen auf dieser wichtigen Station hält.

Prof. Koch's Theorie bestätigt.

Berlin, 12. Sept. Die „Medizinische Wochenschrift" veröffentlicht den Bericht des Doktors Neufeld, des Assistenten des Institutes für Infektionskrankheiten. Dr. Neufeld hat zweijährige Versuche mit Schutzimpfungen an Thieren gemacht. Er spritzte ihnen lebende, von Menschen stammende Tuberkelbazillen-Kulturen ein und machte sie dadurch gegen Perlsucht-Infektion unempfindlich. Die Versuche, über welche sehr ausführlich berichtet wird, werden als eine eklatante Bestätigung der Theorie des Professors Koch angesehen.

Unzufriedenheit in Essen.

Berlin, 12. Sept. In Essen herrscht unter der Arbeiterschaft der Kruppschen Werke große Entrüstung, weil die neue Verwaltung der Werke, ähnlich wie das seinerzeit der verstorbene Alfred Krupp that, das Versammlungs- und Vereinigungsrecht der Arbeiter mit allen Mitteln zu beschränken sucht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Oregon und Washington verspürten gestern Nachmittag leichte Erderschütterungen.

— Zu Newport News, Va., fand heute der Stapellauf des neuen Kreuzers „Maryland" statt.

— Tammany plant, Hugh J. Grant wieder als New Yorker Bürgermeisterkandidaten aufzustellen.

— 172 Zahlungseinstellungen wurden in dieser Woche berichtet, 205 in der gleichen Vorjahrswoche.

— In der Bundeshauptstadt wünscht man die Erhebung der Gesandtschaft in Konstantinopel zum Range einer Botschaft.

— Ein Kongreß der Bergwerksbesitzer in Lead, S. D., hat sich für Schaffung eines Regierungsamtes für die Bergwerks-Industrie erklärt.

— Flottensekretär Moody will für die Schlachtschiffe Minnesota und Idaho, deren Bau demnächst vergeben wird, achtzehn statt siebzehn Knoten Fahrgeschwindigkeit bedingen.

— Die Gründer, welche die New Yorker Bauunternehmer verschmelzen wollten, haben den Plan fallen gelassen, nachdem sie $5,000,000 bei dem Versuch verloren haben.

— Der Zigarrentrust hat die dreißig Läden der unabhängigen Zigar Stores Co. in New York um $500,000 erworben und somit jedem ernsten Mitbewerb ein Ende gemacht.

— F. T. Edmond, Musiker in Innes' Kapelle, wurde auf den Straßen von St. Louis überfallen und so schwer verletzt, daß man ihn, seinem Wunsche gemäß, in Chicago zu sterben, dorthin gesandt hat.

— Auf den 1. und 2. Oktober ist nach Brooklyn, N. Y., ein Negerkongreß zur Bildung eines nationalen Negerbundes einberufen worden, dessen Zweck die Förderung der Rasse auf allen Gebieten sein soll.

— Süd-Montana wurde letzte Nacht von schwerem Schneesturm heimgesucht. Das noch nicht ganz eingeheimste Getreide wurde vernichtet. Bei Pryor Mountain lag der Schnee heute zwei Fuß tief.

— In den ersten fünf Monaten dieses Jahres waren die Zolleinnahmen auf den Philippinen $3,759,833, $220,000 mehr, als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zolleinnahmen auf den Philippinen wachsen von Jahr zu Jahr.

— Das Obergericht von Oklahoma hat heute die Verurtheilung des früheren Ponca-Indianeragenten Asa Sharpe zu drei Jahren Zuchthaus und $500 Geldstrafe wegen Forderung von Bestechungsgeldern bestätigt. Sharpe stammt aus Baltimore.

— Vor drei Jahren floh Arcangelo Rainio, ein früherer italienischer Offizier und späterer Geheimagent, vor der Mafia nach den Ver. Staaten. Gestern wurde er auf der Treppe zur Wohnung einer italienischen Schönheit an der 113. Straße in New York erschossen.

— Die seit Jahren im Irrenhause zu Worcester, Mass., befindliche, einst bedeutende Schauspielerin Therese Vaughn (Ott) liegt im Sterben. Ihre zwölf Geschwister gingen sämmtlich zur Bühne. Am bekanntesten war der Komiker Joe Ott.

— Im Carnegie-Institut zu Pittsburg beginnt am 5. November die Wanderausstellung amerikanischer Maler und Bildhauer. Drei Preise von $1500, $1000 und $500 sind ausgesetzt worden. Die Ausstellung wird später auch in Chicago erfolgen.

— Die Bundesregierung läßt die am Donnerstag erfolgte Erschießung des achtzehnjährigen Wm. H. Crowley durch einen Infanteristen in der Nähe der Kaserne in Allegheny, Pa., untersuchen. Der Thäter ist in Militärhaft.

— Gestrige Baseballspiele: National League: Brooklyn 3, Chicago 2; Philadelphia 7, Pittsburg 2. American League: St. Louis 6, Chicago 1; Boston 2, Washington 1; Philadelphia 7, New York 4; Detroit 3, Cleveland 0; Cleveland 6, Detroit 0 (zwei Spiele).

— In der Schlacht von Gettysburg standen sich zwei Brüder, B. W. und W. H. Jewell, als Feinde gegenüber; jetzt haben sie sich zum ersten Mal wiedergetroffen, im Heim ihrer Schwester, Frau Jacobs, in Lynn, Mass. Der eine Bruder ist in Omaha und der andere in Orlando, Fla., ansässig.

— Im letzten November wurde Louis Amiets Bruder in Plainfield, N. J., von einem Straßenbahnwagen getödtet. Die Bahngesellschaft fand die angebliche Wittwe mit $3000 ab, und jetzt fordert Louis Amiet nochmals Schadenersatz, da sein Bruder gar nicht verheirathet gewesen sei.

— Ein Theil des großen Frachtbahnhofes der Südpazifikbahn in San Franzisko ist letzte Nacht, anscheinend infolge von Brandstiftung, ein Raub der Flammen geworden. Der Nachtwächter McCondie wurde mit Mühe gerettet. Der Feuerschaden beträgt $150,000.

— In der Münze zu Philadelphia ist auf ein Jahr die Prägung von Centstücken eingestellt worden, da in den letzten fünf Jahren solche im Werthe von $30,000,000 geprägt worden sind. Centstücke wurden nur in jener Münze geprägt.

— Drei Monate war der reiche junge Kalifornier Edwin Moers infolge Einreichung einer Scheidungsklage seiner Gattin in New York in Zeugenhaft, jetzt hat ein Freund aus Kalifornien $10,000 Baarbürgschaft für ihn gestellt und Moers kann die verschobene Reise nach Europa mit seiner Mutter antreten.

— Der Schuner „Fielding" landete in Providence, R. J., sieben Männer und eine Frau, welche er in der Nähe von Port-au-Prince, Westindien, vom Kiel eines gekenterten Küstenfahrers gerettet hatte, auf dem sie vier Tage ohne Lebensmittel gewesen waren. Neun ihrer Genossen waren in jenen Tagen den Entbehrungen erlegen.

— Der Schulrath von Jersey City, N. J., hat in einer Sondersitzung auf Wunsch des Vaters dem zehnjährigen Harry Smith gestattet, barfuß zur Schule zu kommen. Der Vater schrieb, der Knabe sei stets barfuß gegangen, gesund und habe wohl ausgebildete Füße. Der Junge selbst will von Schuhen und Strümpfen nichts wissen.

Ausland.

— Graf Tolstoi hat seinen 75. Geburtstag gefeiert.

— Die Behörden in Genua haben zum Schutz gegen die Beulenpest die Inspektion und Desinfizirung aller von Marseille kommenden Schiffe angeordnet.

— Der Zar hat aus Furcht vor einem Attentat seinen Besuch in Rumänien abgesagt.

— Der Papst hat die Unterstützung der katholischen Universität in Washington durch alle Amerikaner empfohlen.

— Zahlreiche weitere Schiffsunfälle infolge des schweren Sturmes werden von der englischen und französischen Küste gemeldet.

— Die Dominion- und die American-Dampfergesellschaften werden demnächst mit der White Star-Linie verschmolzen werden.

— Aus London wird gemeldet, daß dort von einem Besuch des Prinzen von Wales in den Ver. Staaten oder zur St. Louiser Ausstellung nichts bekannt sei.

— Drei Angestellte des Arbeitshauses in Saalhausen bei Dresden sind wegen scheußlicher Mißhandlung von Sträflingen zu Gefängniß verurtheilt worden.

— Graf Lamsdorff wird angeblich demnächst durch den russischen Gesandten in Kopenhagen, von Iswolsky, als Minister des Auswärtigen ersetzt werden.

— Der Papst hat den Abgesandten des polnisch-amerikanischen Katholikenkongresses Berücksichtigung ihrer Wünsche, der Ernennung polnischer Bischöfe, versprochen.

— Die Frau Reichskanzler Bülow hat den Kaiser veranlaßt, Frau Kosima Wagner zu versöhnen. Sie wird daher der Weihe des Wagner-Denkmals in Berlin beiwohnen.

— Der „Hamburger Korrespondent" meldet die Schaffung einer Schiffsinspektions-Kommission unter Leitung eines Marineoffiziers und mit dem Amtssitz in Hamburg.

— Der Weltkongreß der Geologen, welcher in Wien tagte, hat die Einladung der mexikanischen Regierung angenommen, den nächsten Kongreß, im Jahre 1906, in Mexiko abzuhalten.

— Die österreichische Regierung hat heute für die Ueberschwemmten in Böhmen, Galizien und Oesterreichisch-Schlesien und zur Ausbesserung beschädigten Regierungs-Eigenthums 15,000,000 Kronen angewiesen.

— Der „gemischte Gerichtshof" in Willemstad hat der belgischen Gesellschaft, welcher die Wasserwerke in Caracas gehören, $2,000,000 Schadenersatz gegen Venezuela zugesprochen. Darob herrscht große Wuth in der venezolanischen Presse.

— Die 54 französischen Hochseefischereifahrzeuge berichten, daß der Fischfang an der Küste von Neufundland in diesem Jahre nur ein Viertel des früheren Ertrages geliefert habe. Eine Anzahl Fischer ertranken während der Stürme in der letzten Zeit. Die amerikanischen Fischer hatten ebenso geringe Ausbeute.

— Nach dem „Reichsanzeiger" befinden sich unter den Ingenieuren, welche kürzlich auf deutschen technischen Hochschulen den Doktortitel erlangt haben, Clarence Schultz und Charles Thode. Schultz ist in Cincinnati geboren, hat das Stadtgymnasium in Stettin besucht und an der technischen Hochschule zu Berlin studirt. Sein Spezialfach ist das Schiffbaufach. Thode ist zu Trinidad de Cuba geboren, hat die Universität Havanna absolvirt und zehn Semester auf der technischen Hochschule zu Dresden studirt.

Eine Nahrungs-Aufgabe

Die nie vergessen werden wird.

Eine junge Dame sagt: „Ich war über ein Jahr krank an was die Doktoren mit Typhoid Malaria Fieber bezeichneten und litt meistens an kaltem Schweiß. Ich hatte riesigen Appetit und mir wurde gestattet, zu essen, was ich wollte, bis schließlich mein Magen versagte und ich nicht einmal mehr Toastwasser genießen konnte, ohne daß es in Gährung überging und mir viel Elend und Leiden verursachte.

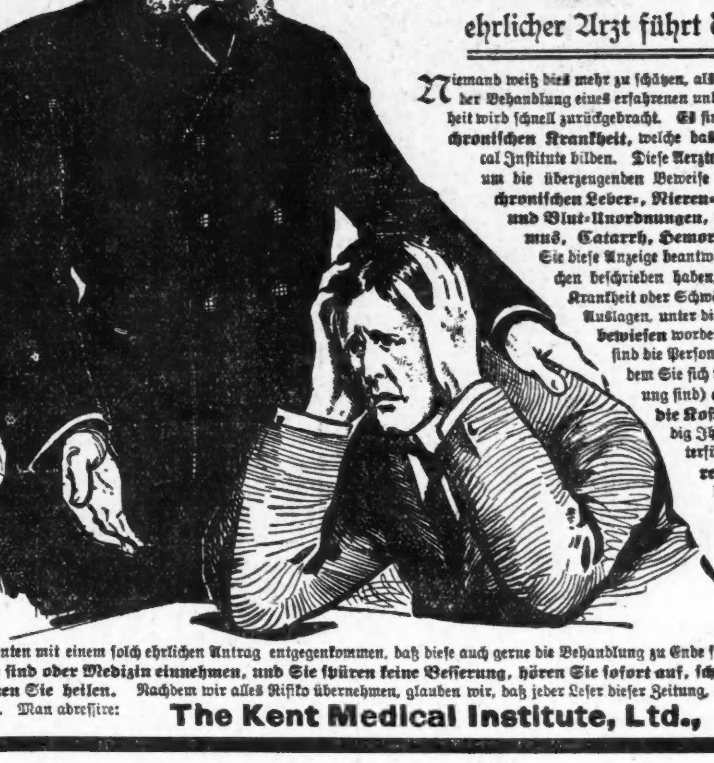
„Ich wurde so entmuthigt und mißmuthig, nachdem mehrere Jahre dahin gingen, ohne daß ich gesund wurde; in der That wurde ich nur soweit besser, daß man mich jeden Tag auf kurze Fahrten ausnahm und immer kam ich so müde zurück, daß ich mir vornahm, es nicht wieder zu thun. Ich verlor über 50 Pfund. Andere Aerzte riethen mir, in die Berge zu gehen, und ich ging nach den Alleghenys. In meinem Kosthause bestellte eine Dame Grape-Nuts zum Frühstück. Ich hatte nie zuvor davon gehört, deshalb erkundigte ich mich bei ihr über die Speise und sie erwiderte, daß sie viel Gutes durch dieselbe erzielt hatte und sie rieth mir, dieselbe zu versuchen. Der Geschmack sagte mir zu, und während meines Aufenthalts dort genoß ich dieselbe mehrere Wochen und fand zu meiner Ueberraschung, daß sie meinem schwachen Magen zusagte und bald sah ich, daß sie mich nährte und ich wurde so stark, daß ich lange Spaziergänge machen konnte, ohne zu ermüden. Ich erhielt mein Gewicht wieder und meine eingefallenen Wangen rundeten sich.

„Ich fand, daß Grape-Nuts gerade das war, was ich brauchte, und als ich heimkehrte, blieb ich noch immer dabei und seit zwei Jahren habe ich kaum einen Tag versäumt, Grape-Nuts zu essen. Als meine Freundinnen sahen, was Grape-Nuts für mich gethan hatte, war kein langes Ueberreden nöthig, sie zu veranlassen, die Speise zu versuchen.

„Kurz gesagt, mein Befinden ist jetzt besser als seit Jahren, ich arbeite täglich und schlafe die ganze Nacht, ich esse kräftig und beinahe alle Speisen, wenn ich Grape-Nuts mit frischer Sahne als Frühstück esse. Ich habe mein Gewicht wiedererlangt und bin jetzt glücklich und zufrieden." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es gibt einen Grund hierfür.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt".



Wir beweisen, Sie zu heilen ehe Sie bezahlen.

Niemand ist so krank, daß alle Hoffnung verschwunden wäre

Vorausgesetzt, ein erfahrener und ehrlicher Arzt führt die Behandlung

Niemand weiß dies mehr zu schätzen, als die Kranken selbst, wenn sie wissen, daß sie sich in der Behandlung eines erfahrenen und ehrlichen Spezialisten befinden, denn ihre Gesundheit wird schnell zurückgebracht. Es sind gerade solche Spezialisten, **Meister einer jeden chronischen Krankheit,** welche das ärztliche Consortium des weltberühmten Kent Medical Institute bilden. Diese Aerzte ersuchen einen jeden Leser dieser Zeitung, noch heute um die überzeugenden Beweise zu schreiben, daß die Aerzte des Institutes **alle chronischen Leber-, Nieren-, Herz-, Magen-, Hautkrankheiten, Nerven- und Blut-Unordnungen, Frauen- und Männergebrechen, Rheumatismus, Catarrh, Hemorrhoiden, Krebse,** zu heilen vermögen. Nachdem Sie diese Anzeige beantwortet und mit Ihren eigenen Worten Ihre Gebrechen beschrieben haben, wird Ihnen sofort die correkte Diagnose Ihrer Krankheit oder Schwäche bekannt gegeben, und Sie werden sofort, ohne Auslagen, unter die richtige Behandlung gesetzt. Wenn **außer Frage bewiesen** worden ist, daß Ihnen geholfen werden kann, (und Sie sind die Person, die in dieser Angelegenheit zu entscheiden hat, nachdem Sie sich überzeugt haben, daß Sie auf dem Wege der Besserung sind) **erst dann und nur dann ist es nöthig, über die Kosten nachzudenken.** Die Entscheidung ist vollständig Ihnen überlassen, und wenn Sie die Behandlung weiterführen, so wird das Institute Ihnen **weniger berechnen, als Ihr eigener Familien-Arzt** Ihnen berechnen würde. Während der Probebehandlung entstehen Ihnen gar keine Kosten. **Sie bezahlen für gar nichts und die Medizin wird Ihnen frei geliefert.** Wir stellen einen solchen erstaunlichen Antrag, um die Leistungsfähigkeit unseres Institutes zu beweisen, daß wir im Stande sind, eine jede chronische Krankheit, die heilbar ist, zu beseitigen, und wir sind sicher, nachdem wir unseren Patienten mit einem solch ehrlichen Antrag entgegenkommen, daß diese auch gerne die Behandlung zu Ende führen werden. **Wenn Sie jetzt unter Behandlung sind oder Medizin einnehmen, und Sie spüren keine Besserung, hören Sie sofort auf, schreiben Sie an uns, es kostet nichts, aber wir können Sie heilen.** Nachdem wir alles Risiko übernehmen, glauben wir, daß jeder Leser dieser Zeitung, der ärztlicher Hilfe benöthigt, sofort an uns schreiben sollte. Man adressire:

The Kent Medical Institute, Ltd., 203 Houseman Bldg, GRAND RAPIDS, MICH.

Lokalbericht.

Sofort getödtet.

Ein Zirkusarbeiter findet seinen Tod unter den Rädern.

An der 40. Str. wurde heute der 21 Jahre alte Percy King, der als „Canvas Man" mit dem Barnum'schen Zirkus reiste, von einem Zuge der Rock Island Bahn überfahren und sofort getödtet. Der Unglückliche schritt die Geleise entlang und überhörte das Kommen des Zuges, der ihn erfaßte. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft 4116 State Str. geschafft. Aus Papieren, welche man an King fand, scheint hervorzugehen, daß er aus Spartanburg, S. C., stammte. Er schloß sich dem Zirkus in Cleveland an. Ueber seine näheren Verhältnisse ist seinen Arbeitsgenossen nichts bekannt.

Der Zimmermann Michael Walsh, welcher vor einigen Tagen an dem Neubau Nr. 1234 Humboldt Boul. aus der Höhe des 3. Stockwerkes abstürzte, ist heute den dabei erlittenen Verletzungen erlegen.

Wm. Seymour wurde neben dem Hochbahngerüst an der 46. Ave. von einem 1200 Pfund schweren, von einem Hebekrahn fallenden Holzblock getroffen und zermalmt. Der Vormann Elliott, der neben ihm stand, entkam unversehrt. Seymour war 58 Jahre alt. Er wohnte in Black River Falls und stand in Diensten der A. B. Carson Construction Company.

L. Erickson, 56 Jahre alt, Nr. 192 N. Ashland Ave., erlag gestern Abend in einem Straßenbahnwagen der North Ave.-Linie einem Schlaganfalle. Sein jäher Tod verursachte unter den übrigen Passagieren hochgradige Aufregung.

* Im Monat August wurden im hiesigen Postamt 523,395 eingeschriebene Sendungen aufgegeben, was — im Vergleich mit demselben Monat des Vorjahres — einer Zunahme von 15.42 Prozent gleichkommt.

Heimsucher-Exkursionen.

Via Chicago Great Western-Bahn nach Plätzen im Süden, Südwesten, Westen, Norden und Nordwesten zum einfachen Fahrpreis und $2.00 für die Rundfahrt, zum Verkauf am 1. und 15. Sept. Freie Reclining Chair Waggons, Dining- und Cafe-Waggon an allen Zügen, in denen Ihr nur für das bezahlt, was Ihr bestellt habt. Wegen weiterer Einzelheiten fragt nach bei irgend einem Great Western Agenten, oder J. P. Elmer, G. P. A., Chicago. 20ag—15sep, dosafa

Vereins-Streitigkeiten.

Haben einen Schadenersatz-Prozeß zur Folge

Einen auf Zahlung von $25,000 lautenden Schadenersatz-Prozeß hat Frau Bertha Koch, wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung, gegen den Friedensrichter O. J. Chott, den Konstabler Joseph Slater, Frau Clara Atkins und den Musiklehrer Hugo Schmoll angestrengt. Die Vorgeschichte der Klage spielt großentheils in einem deutschen Gesangverein, genannt: „Hugo Schmolls Gemischter Chor." — Es scheint, daß es in diesem Verein zu Streitigkeiten gekommen ist, daß eine Spaltung eintrat, und daß Frau Koch, die vor der Spaltung Vereins-Schatzmeisterin gewesen war, die Ablieferung der Kasse an Frau Clara Atkins verweigerte, welche von der Mehrheit der Aktiven des Vereins zu ihrer Amtsnachfolgerin erwählt wurde. Eine Zivilklage, welche dieserhalb in Lake County gegen Frau Koch angestrengt ward, wurde von dem dortigen Gerichtshof abgewiesen. Herr Schmoll und Frau Atkins haben dann von Kadi Chott gegen Frau Koch wegen angeblicher Unterschlagung einen Verhaftsbefehl erwirkt. Die Klage ließ sich indessen nicht aufrecht erhalten.

* Eröffnungsverkauf von Lotten in der neu angelegten Stadt McClelland, Pottawattomie Co., Iowa, an der Omaha-Verlängerung der Chicago Great Western-Bahn, findet statt Dienstag, 22. Sept. Einfacher Fahrpreis nach Fort Dodge von allen Punkten an der Chicago Great Western-Bahn. — Spezialzüge am Tage des Verkaufs von Fort Dodge nach McClelland zu $1 für die Rundfahrt, Spezialzug von Council Bluffs nach McClelland, 50 Cents für die Rundfahrt. Wegen voller Einzelheiten seht Plakate oder schreibt an Edwin B. Magill, Townsite Dept., Fort Dodge, Ja. 10—22sp, dosadi

Schlimm für Hoppe.

Zeugen behaupten, daß er Frau Reichstein nicht zufällig erschoß.

Der Wirth Rudolph Hoppe wird sich im Kriminalgericht auf die Anklage des Mordes zu vertheidigen haben. Die Koroners-Geschworenen, welche heute einen Inquest in dem Falle abhielten, sind auf Grund der Zeugenaussagen zu der Ueberzeugung gelangt, daß Hoppe die Frau Matilde Reichstein nicht, wie er behauptet, zufällig erschossen hat, sondern daß er den Schuß in der Absicht abgab, sie zu tödten. Mehrere Zeugen sagten nämlich aus, daß Hoppe, nachdem Reichstein ihn so mit beiden Armen umschlungen hatte, daß Hoppe nicht im Stande war, auf ihn zu schießen, ausgerufen habe: „Wenn ich Dich nicht kaltmachen kann, so werde ich wenigstens Deine Frau umbringen". Als sich dann Frau Reichstein in ihrer Todesangst zwischen Hoppe und ihren Mann geworfen hatte, setzte ihr Hoppe, wie Zeugen behaupten, den Revolver auf den Unterleib und drückte ab. In ihrem Wahrspruch empfehlen die Geschworenen, daß Hoppe vor die Großgeschworenen gestellt werde.

Reichstein stellt in Abrede, daß er, wie die Polizei damals behauptete, nach der Verhaftung Hoppes die Drohung ausstieß, den Mörder seiner Frau bei der ersten besten Gelegenheit kalt machen zu wollen.

Chicago Centennial Folder.

Die Chicago & Northwestern-Bahn, die Pionier-Linie von Chicago nach dem Westen und Nordwesten, hat ein Zirkular für die Chicagoer Centennialfeier herausgegeben. Es ist ein Zirkular, welches sowohl für Chicagoer wie für Diejenigen von Interesse ist, welche Chicago während der kommenden Festlichkeiten einen Besuch abzustatten gedenken. Verschickt nach Empfang einer 2c-Briefmarke, oder auf Befragen in den Ticket-Offices, 212 Clark Str., oder Wells Str.-Bahnhof. 10,12,14,16,18,22,24,26,28,30sp

Aus den Polizeigerichten.

Das Polizeigericht ist keine Kollektions-Agentur.

Dem Polizeirichter Dooley an der Desplaines Str. wurde heute, zum dritten Male, der von Monatsfrist unter der Anklage der Unterschlagung verhaftete Jacob Schulz, Nr. 208 W. 12. Str., vorgeführt. Da der klägerische Zeuge, J. Herts, Nr. 137 Halsted Str., welcher auch die beiden ersten Male durch Abwesenheit geglänzt hatte, wiederum nicht zur Stelle war, schlug der Kadi das Verfahren nieder. Der Polizeianwalt Johnson ermittelte, daß Schulz, der für Herts seiner Zeit $35 eingetrieben, den Betrag aber nicht abgeliefert hatte, seiner Verpflichtung gegen Herts inzwischen nachgekommen war. Herts hatte nun, da er seinen Zweck erreicht, kein Interesse mehr an der Sache und hielt es nicht einmal der Mühe für werth, das Gericht von der Sachlage zu verständigen. Herr Johnson droht nun, er werde es in der Folge nicht mehr dulden, daß das Polizeigericht als Kollektions-Agentur in Anspruch genommen werde. Wer in Zukunft vor demselben eine Anklage erhebe, der werde sich auch einfinden müssen, um sie zu vertreten.

Wegen zudringlichen Benehmens gegen eine junge Dame, die Nr. 708 Garfield Boulevard wohnende Julia Myers, wurde heute ein gewisser James Furlong in Englewood vom dortigen Polizeirichter zu einer Geldstrafe von $85 verurtheilt. Der Anwalt des Burschen meldete die Berufung gegen das Urtheil an. Frl. Myers war während der Verhandlung des Falles in Ohnmacht gefallen. — Furlongs Verhaftung wurde von den Detektives Long und Reilly nicht ohne Schwierigkeiten bewerkstelligt. Es war der Polizei schon vor einigen Tagen gemeldet worden, daß Furlong den Garfield Blvd. unsicher mache, aber der Bursche war zu Rad und wußte sich etwaigen Verfolgungen zu entziehen. Die beiden genannten Detektives radeln aber auch, und zwar — wie Furlong erfahren mußte — schneller als er.

Touristen-Schlafwagen nach Kolorado.

Pullman Touristen-Schlafwaggons fahren täglich von Chicago ab nach Denver mit dem Zug um 11:30 Nachts, Chicago & Northwestern Bahn. Nur $2.50 für Doppel-Bett. Persönlich beaufsichtigte Touren zweimal wöchentlich. Keine Extra-Berechnung. Beste Bedienung. Zwei Züge täglich. Sehr niedrige Raten jetzt zu haben. Tickets 212 Clark Str. und Wells Str.-Bahnhof. (Tel.: Cent. 721.) sep4,8,12,16,19,24,28

* In Folge der erhöhten Raten für Feuerversicherung gehen die Leiter der verschiedenen großen Anlagen in den Viehhöfen mit dem Plane um, eine Gesellschaft zwecks gegenseitiger Versicherung gegen Feuersgefahr zu gründen, um unabhängig von den Versicherungsgesellschaften zu sein.

Eine deutsch-französische Familien-Allianz.

In Paris wurde kürzlich, wie man von dort berichtet, die Vermählung des Herzogs von Frioul mit der Gräfin Wilhelma Keßler gefeiert — ein neuer Fall der im allgemeinen seltenen verwandtschaftlichen Verbindungen zwischen der französischen und der deutschen Aristokratie. Das gräfliche Haus gehört zu den jüngsten der letztgenannten Kategorie. Der Bankier Adolf Keßler, Theilnehmer der Weltfirma Auff'm Ordt in Paris, wurde 1879 von Preußen geadelt, 1889 vom Fürsten Reuß j. Linie in den Grafenstand erhoben, welchen Preußen anerkannte. Kaiser Wilhelm dem Ersten stand der Graf Keßler, welcher sich im Sommer oft in Baden-Baden aufhielt, persönlich nahe. Seine Tochter, die nunmehrige Herzogin von Frioul, heißt nach dem Kaiser, der, wenn wir nicht irren, Pathenstelle bei ihr annahm, als sie 1880 geboren wurde. Graf Adolf Keßler starb 1895 in Paris, aus einer Ehe mit einer Tochter des britischen Commodore Henry Blosse Lynch auch noch einen Sohn hinterlassend, den Grafen Harry Keßler, welcher sich frühzeitig durch kunstgeschichtliche Essays und seine geistvollen Reisenotizen über Mexiko in der literarischen Welt einen geachteten Namen erworben hat und kürzlich an die Spitze des neugegründeten Weimarer Museums berufen wurde. Nach einem Herzoge von Frioul würde man übrigens im „Gotha" vergeblich suchen. Der Titel wurde 1808 von Napoleon seinem getreuen General und Oberhofmarschall Duroc verliehen, welcher neben seinem kaiserlichen Herrn eine letzte Ruhestätte im Invalidendome gefunden hat. Der General Duroc hieß eigentlich mit vollem Familiennamen „Michel du Roc de Brion". Er hatte nur eine unverheirathete Tochter. Der Gemahl der Gräfin Keßler ist der Nachkomme eines Bruders des Generals, und der Sohn des Generalrathes der Lozère, Marquis du Roc de Brion. Er scheint also den erloschenen Herzogstitel seines berühmten Urgroßonkels, indem er sich als das Haupt der Familie betrachtet, höchst eigenhändig auf sich selbst übertragen zu haben. Pariser Blätter schildern jetzt ausführlich, wie das junge herzogliche Paar bei seinem Einzuge auf dem Schlosse Fournels von der den du Roc treu anhänglichen Bevölkerung der Lozere mit Musik, Gewehrsalven, Ansprachen u. s. w. feierlich begrüßt wurde.

Ein Minister in der Falle.

Aus Lissabon wird die folgende, nicht gedichtete, sondern erlebte Posse berichtet. Der Pair des portugiesischen Königreiches und Ehrenminister Sr. Pereira des Santos ist als ein großer Bücherwurm bekannt. Oft kann man ihn, in einen bescheidenen grauen Anzug gekleidet, die öffentliche Bibliothek besuchen und lange Stunden dort verbringen sehen. Auch dieser Tage hatte er wieder dort seinen gewohnten Besuch abgestattet, hatte aber das Unglück, die offizielle Schlußstunde, 4 Uhr Nachmittags, zu versäumen. Auch die Diener und Portiers hatten seine Anwesenheit nicht bemerkt, schlossen wie gewöhnlich die Thore und gingen nach Hause. Kurz, als endlich der Minister die Bibliothek verlassen wollte, fand er alles geschlossen und sah sich gefangen. Da die Aussicht, eine einsame Nacht im dunklen Gebäude zu verbringen, dem Minister keineswegs angenehm war, fing er an, um Hilfe zu schreien und stieg schließlich, als ihn Niemand hörte, auf ein Fenster im zweiten Stockwerk. Nun befindet sich aber in der Nähe eine Polizeistation, von der aus man endlich den Minister im Fenster bemerkte; natürlich hielt man ihn für einen — Einbrecher. Zwei Schutzleute stürmten herbei und bombardirten den armen Herrn, dessen Kleider durch die unfreiwilligen Turnübungen in große Unordnung gerathen waren, furchtbar mit Schimpfworten. „Ich bin Minister!" schrie er herunter. Das wurde natürlich als Unverschämtheit und Lüge ausgelegt, und der arme Herr Pereira des Santos wurde noch ärger gescholten. Endlich erkannte ihn ein herbeieilender Polizeioffizier, und nun war die Bestürzung eine große. Sofort wurden Feuerwehrmannschaften herbeigeholt, und auf einer Rettungsleiter konnte nun der schwergeprüfte Minister sein Gefängniß verlassen.

Kellner-Schritte.

Interessante Feststellungen über die Schrittleistungen der Kellner sind in Christiania gemacht worden. Der Kellner versah sich mit einem Schrittmesser und konnte feststellen, daß er von 8 Uhr Morgens bis 12½ Uhr Nachts 99,199 Schritte (durchschnittlich in der Minute also ungefähr 10 Schritte) gemacht hatte, was einer Strecke von 60 Kilometer entspricht. Dieser Kellner arbeitet vier Tage in der Woche, also 208 Tage im Jahr. 208 mal 99,199 sind etwas über 20½ Millionen. So viel Schritte legt er somit im Dienst zurück. Die Monatsleistung beträgt 1040 Kilometer oder ungefähr einen Weg wie von Christiania nach Berlin. Im Jahr läuft dieser Kellner 12,480 Kilometer, die fast die Länge der Erdachse (12,713 Km.) entsprechen. Um die Erde auf dem Aequator zu umwandern, an dem der Erdumfang etwa 40,000 Kilometer beträgt, würde der Kellner nicht ganz 3¼ Jahre gebrauchen, aber dabei noch jährlich 157 Ruhetage haben.

Die Nickel Plate-Bahn, mit ihren östlichen Verbindungen — die Delaware, Lackawanna & Western und West Shore und Boston & Maine-Eisenbahnen — wird von allen Reisenden als die beste Bahn zwischen Chicago und New York, Boston und anderen östlichen Punkten bezeichnet und zählt zu den Bahnen erster Klasse, die von Chicago östlich fahren. Es fahren täglich drei durchfahrende erster Klasse Züge mit modernen Verbesserungen zur Bequemlichkeit und Komfort der Reisenden, und ihre Bemühungen, ihre Reisenden zufriedenzustellen, waren mit Erfolg gekrönt und jeden Tag nimmt sie an Beliebtheit zu. Einer ihrer besonderen Vorzüge, welcher von den Reisenden hochgeschätzt wird, ist der Speisewaggon-Dienst, und werden Mahlzeiten nach dem amerikanischen Klub-Plan servirt, im Preise von 35 Cents bis $1.00, ebenfalls a la carte. Farbige Bediente sehen auf die Bequemlichkeit der Passagiere in den Waggons und helfen Damen, welche mit Kindern reisen. Keine Extrakosten auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn. Alle Passagier-Züge laufen ein und gehen von der La Salle Str.-Station, Chicago, ab, es ist die einzige Passagier-Station in Chicago an der Hochbahnschleife. Wenn Ihr nach dem Osten geht, versucht die Nickel Plate-Bahn. Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Straße. 9aug, ja, bis15ok

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der Götze Gesetz.

Zwischen dem Gesetze und den Gesetzen ist in den Ver. Staaten ein großer Unterschied. Die Gesetze sind bekanntlich so zahlreich, wie die Moskitos in der Sommerfrische, aber das Gesetz ist in der Regel unzulänglich. Während die Gesetze sich auf jedes Verbrechen und Vergehen zu beziehen scheinen, das überhaupt schon einmal begangen worden ist oder sich auch nur denken läßt, ist das Gesetz geradezu erbärmlich lückenhaft. Vor den Gesetzen sollten alle Sünder in Furcht und Schrecken leben, wogegen das Gesetz sie so augenscheinlich begünstigt, daß sie jedem Prozesse mit Seelenruhe entgegenblicken können. Es ist schwierig, wenn nicht unmöglich, dem Laien begreiflich zu machen, warum das Gesetz und die Gesetze so wenig mit einander übereinstimmen. Die einfachste Erklärung ist noch die, daß die Gesetze von den Legislaturen herrühren, das Gesetz aber von den Richtern gemacht worden ist und noch gemacht wird. Daher ist das, was in den Gesetzen steht, erst dann auch Gesetz, wenn es von den Gerichtshöfen anerkannt und in den Schatz ihrer Ueberlieferungen aufgenommen worden ist. Die Auslegung, welche „die Rechtsprechung“ den Gesetzen gibt, braucht keineswegs den Absichten der Gesetzgeber zu entsprechen oder gar dem sogenannten gesunden Menschenverstande einzuleuchten. Es gibt sogar keine Rechtsgelehrte, die nach einer sorgfältigen Durchsicht der auf einen bestimmten Fall bezüglichen Gesetze mit Sicherheit sagen können, was in dem betreffenden Falle das Gesetz ist. Im letzteren Ende müssen sie erst „die Autoritäten“ befragen.

Demgemäß ist es auch im höchsten Grade zweifelhaft, ob die Friedensrichter strafbar sind, die mit ihrer Unterschrift versehene Vorladungsformulare zu beliebigem Gebrauche an Schuldeintreibungsagenturen und sonstige „Vertrauenspersonen“ abgegeben haben. Die Gesetze sprechen allerdings dafür, daß die Friedensrichter selbst den Verklagten vorladen sollen, aber der Hilfsstaatsanwalt Blair hat bereits die Entdeckung gemacht, daß die Ausstellung unausgefüllter Formulare nur dann einen Amtsmißbrauch beweist, wenn diese Formulare nachweislich dazu benützt worden sind, um Jemanden zu belästigen, zu bedrücken oder zu schädigen. Diesen Beweis werden selbstverständlich die Parteien liefern müssen, die vor einen Friedensrichter geladen worden sind, ohne ihn [illegible] verklagt worden zu sein. Dazu werden sie sich zunächst der Dienste eines Advokaten zu versichern haben, der die Thatsachen in gehöriger Form zu ermitteln und dem Staatsanwalte vorzulegen verstehen wird. Sind sie zu arm, um die erforderlichen Vorschußgebühren bezahlen zu können, was in der Regel der Fall sein wird, so werden sie eben stillschweigend leiden müssen. Und auch dann, wenn sie sich die kostspielige Zurathziehung eines Anwaltes leisten können, werden sie meistens nichts ausrichten, weil das, was sie selbst für eine Belästigung, Bedrückung oder Schädigung halten, nach dem Gesetz nichts derartiges ist. Beispielsweise ist es durchaus statthaft, einen Bürger in ein Friedensgericht zu laden, das 50 Meilen von seiner Wohnstätte entfernt und schwer zu erreichen ist, wenn er sich trotzdem einstellt, einfach wieder heimzuschicken und die Verhandlungen so oft zu vertagen, bis er die Sache müde ist und sich „in contumaciam“ verurtheilen läßt. Wo will also ein zehnmal [illegible] Gericht gehetzter und schließlich „durch seine eigene Schuld“ verurtheilter Mann beweisen, daß er widerrechtlich belästigt, bedrückt oder geschädigt worden ist? Neunundneunzig unter hundert Malen wird schon sein Anwalt ihm auseinandersetzen, daß er nichts machen kann, und im hundertsten Falle wird der Staatsanwalt die ihm vorgelegten Beweise nicht als genügend zur Ueberführung erachten.

Wenn also die Ansicht des Hilfsstaatsanwalts Blair begründet ist, so werden die Friedensrichter auch ferner ungestraft mit ihren amtlichen Befugnissen Handel treiben und unausgefüllte Gerichtsbefehle stoßweise verkaufen dürfen. Daß einige von ihnen das schon seit vielen Jahren thun konnten, zeigt an und für sich, wie traurig es um unsere Rechtspflege bestellt ist. Haben etwa die Staatsanwälte und die Richter von dem niederträchtigen Treiben mancher Friedensrichter keine Kenntniß gehabt, oder haben sie wirklich erst jetzt durch die Zeitungen auf die Sachlage aufmerksam gemacht werden müssen? [illegible] wäre doch für Männer, die kraft ihres Amtes bestrebt sein sollten, einen tieferen Einblick in die Gepflogenheiten der Friedensgerichte [illegible] gewesen sein müssen. Haben sie aber in Folge der Zeitungsenthüllungen ihre Entrüstung nicht länger zurückhalten können, so ist das eben nur eine „Sensation“. Den an die Oeffentlichkeit gezerrten Friedensrichtern wird nicht viel geschehen, und die Uebelstände werden nach wie vor fortbestehen.

„Die Prügelstrafe für Weiberprügler.“

Zwei Chicagoer Friedensrichter erklärten gestern: „Der Schandpfahl und die Peitsche sollten für Weiberprügler in Anwendung kommen.“ Andere Mittel, meinen sie, gibt es nicht, brutale Ehemänner zu bestrafen, ohne zugleich deren Familien mit zu treffen. Wenn der Weiberprügler in das Arbeitshaus geschickt wird, dann ist, so führen sie aus, seine Familie sich selbst überlassen und es ist wahrscheinlich, daß sie in Noth kommt. Außerdem sei es sehr angebracht, dem brutalen Menschen, der ein Weib schlägt, etwas von seiner „eigenen Medizin“ zu kosten zu geben. Durch eine öffentliche Auspeitschung würde deren Opfer derart beschämt werden, daß solche Vergehen (das Prügeln von Frauen) sehr selten vorkommen würden.

Der Weiberprügler steht verdientermaßen in tiefer Verachtung, und angesichts solch 'brutaler Fälle, wie diejenigen gewesen sein mögen, über welche jene beiden Richter gestern abzuurtheilen hatten, ist äußerste Entrüstung das natürliche Gefühl. Solche Entrüstung ist auch ehrend, denn sie läßt erkennen, wie unendlich erhaben man selbst über solcher Gemeinheit ist. Aber man sollte der tugendhaften Entrüstung nicht erlauben, mit dem Verstande durchzugehen.

Neu ist der Gedanke, für Frauenmißhandler die Prügelstrafe einzuführen, ja nicht. Er wurde schon oft genug laut und wurde gerade in den letzten Jahren vielfach lebhaft befürwortet. Höchstens für die Verschärfung, die Prügelstrafe in einem öffentlichen Platze ertheilen zu lassen, kann der Friedensrichter Caverey einen gewissen Grad der Neuheit beanspruchen. Es ist schon so lange her, daß die öffentliche Auspeitschung von Missethätern von dem Anstandsgefühl und der besseren Einsicht verworfen wurde, daß die Empfehlung, sie für die Weiberprügler einzuführen, vielleicht als wieder neu gelten kann. Aber besser wird der Gedanke durch diesen „Zusatz“ nicht, sondern nur noch schlechter. Auch die Begründung der Empfehlung — daß durch die anderen Strafen die Familien der Uebelthäter in Mitleidenschaft gezogen werden — ist nicht neu, und ebenso alt ist der völlige Mangel an Folgerung, der sich in den neuesten „richterlichen“ Aeußerungen über diesen Punkt zeigt.

Wenn die Weiberprügler in das Arbeitshaus gesperrt werden, müssen die Familien der Männer darunter leiden. Zugegeben. Aber müßten die Frauen und Kinder vielleicht nicht ebenfalls darunter leiden, wenn ihre Gatten und Väter am Schandpfahl öffentlich ausgepeitscht würden? Doch wohl noch mehr. Die Kinder des Mannes, der in der „Bridewell“ sitzt, werden während der Haft entbehren müssen — gerade zu hungern brauchen sie nicht — aber sie haben die Aussicht, daß es ihnen wieder besser gehen mag, wenn der Vater herauskommt. Die Kinder des Mannes, der öffentlich ausgepeitscht wurde, werden ebenfalls entbehren müssen, denn daß der Mann nach der Schmach in sein Heim zurückkehrt und für die Familie sorgte, das kann doch kein Mensch glauben. Er würde, wenn er noch eine Spur von Ehrgefühl hat, Weib und Kinder nie wieder sehen, so bald wie möglich weggehen, in die Ferne, wo man seine Schande nicht kennt und nicht mit dem Finger auf ihn weist. Die Kinder würden keine Aussicht haben, daß sich ihre Lage jemals bessere. Sie würden trotzdem entbehren müssen und dabei würde ihr Gemüth vergiftet werden durch die Vorhaltungen anderer Kinder: „Aetsch, Dein Vater wurde ausgepeitscht!“ Selbst wenn das Unbegreifliche eintreten und der öffentlich ausgepeitschte Mann zu seiner Familie zurückkehren und für diese sorgen sollte — selbst dann würden die Kinder durch diese Strafe hundertmal schwerer in Mitleidenschaft gezogen als durch die jetzige Art der Bestrafung. Ihr Gefühl müßte dadurch unheilbar vergiftet werden.

Und die Frauen? Man darf behaupten, daß keine Frau und Mutter, die an der ihr gewordenen Mißhandlung völlig schuldlos ist, unter einem solchen Gesetze Anzeige machen und als Klägerin gegen den Mann auftreten würde, falls sie nicht einen Haß gegen den Mann im Herzen trüge, der ihr eigenes und das Interesse ihrer Kinder vergessen läßt. Und in jedem solchem Falle wieder wird sie nicht ganz schuldlos an der Mißhandlung gewesen sein, sondern durch Reizung wenigstens den Anstoß dazu gegeben haben. Eine Frau, die selbst noch nicht hoffnungslos tief gesunken ist, wird nur dann danach trachten, ihren brutalen Gatten öffentlich ausgepeitscht zu sehen, wenn sie entschlossen ist, sich völlig und unwiderruflich von ihm loszusagen. [illegible] Weib könnte es ertragen, die „Freundinnen“ und Nachbarinnen flüstern zu hören: „Der ihr Mann wurde ausgepeitscht.“ Wenn die Staatsanwaltschaft die Belangung und Auspeitschung veranlassen sollte, dann wäre es das Grausamste, was sie einer Frau [illegible] könnte. Von dem Einfluß öffentlicher Auspeitschungen auf das Volksgemüth braucht man nicht zu sprechen. Wenn sich kein anderes Mittel finden ließe, die Weiberprügler zu bestrafen, so wäre es besser, sie gänzlich straflos ausgehen zu lassen.

Die Herren Friedensrichter haben durch ihre Entrüstungsspauken ihre eigene männliche Tugend gehörig betont und in helles Licht gestellt, aber ihr Klugheitslicht haben sie dabei unter den Scheffel gestellt, daß man auch keinen Schimmer davon sieht.

Leber und Nieren.

Es ist sehr wichtig, daß diese Organe ihre Funktionen richtig ausüben. [illegible] Hood's Sarsaparilla [illegible] Nehmt es.

Kriegswittwen und Invaliden.

Fünf Jahre nach dem spanisch-amerikanischen Kriege stehen hier — laut eben erschienenem amtlichen Ausweis — als Pensionäre dieses Krieges auf der Pensionsliste 9170 Invaliden, neben 2938 Wittwen und sonstigen Anverwandten von Umgekommenen. Fünf Jahre nach Beendigung des Bürgerkrieges (1870) standen auf der Liste 87,521 Invaliden neben 111,165 Wittwen und Anverwandten. Es ist also nach jenem großen, vierjährigen Kampfe die Zahl der pensionirten überlebenden Krieger geringer gewesen, als die Zahl der pensionirten Hinterbliebenen der Umgekommenen. Der kurze und kaum den Namen eines Krieges verdienende Kampf mit Spanien hat dagegen in der gleichen Zeit eine Zahl von (wirklichen oder angeblichen) Invaliden auf die Pensionsliste gebracht, welche mehr als dreimal so groß ist als die der pensionirten Wittwen, Kinder, Eltern oder sonstigen „abhängigen“ Anverwandten.

Schlagender, als es durch diese wenige Zeilen geschieht, könnte der Unterschied zwischen den Pensionsverhältnissen von damals und denen von jetzt nicht zum Bewußtsein gebracht werden. Nebenbei bemerkt, läßt sich aus den vorliegenden Mittheilungen nicht feststellen, wieviele der Pensionäre von 1870 noch auf Rechnung älterer Kriege kamen. Da es jedoch im Jahre 1861, als der Bürgerkrieg ausbrach, überhaupt nur 8636 Pensionäre gab (Invaliden, Wittwen usw. zusammengerechnet), so war die Zahl der älteren Pensionsbezieher offenbar nicht groß und kann für die Zwecke der vorliegenden Erörterung außer Betracht gelassen werden.

Die Hauptsache ist (und es macht dabei schließlich keinen Unterschied, aus welchem Kriege die Pensionäre stammten), daß die Zahl der pensionsbeziehenden „Invaliden“ damals gering war der Zahl der pensionirten Wittwen und sonstigen Anverwandten gegenüber, während bei den Pensionären des spanischen Krieges das Verhältniß nicht nur umgekehrt ist, sondern die Zahl der bereits pensionirten „Invaliden“ die Zahl der pensionirten Wittwen u. s. w. um ein Vielfaches übertrifft. Erst im Jahre 1874, neun Jahre nach Beendigung des Bürgerkrieges, hat damals die Zahl der Invaliden die Zahl der anderen Pensionirten zum ersten Mal überragt, während wir heute die ersteren von Anfang an in der Mehrzahl finden.

* * *

Und der Grund dieser sonderbaren Erscheinung? Jedenfalls kann dieser Grund nicht darin bestehen, daß der letzte Krieg für die daran betheiligten Soldaten gefährlicher gewesen sei, als es der Bürgerkrieg gewesen, denn das war er nicht. Allbekanntermaßen nicht! Während von den Millionen Unionskämpfern, die während des Bürgerkrieges dem Rufe zu den Waffen folgten, nur ein verhältnißmäßig geringer Bruchtheil nicht wirklichen Kriegsdienst geleistet und wirkliche Kriegsstrapazen und Kriegsgefahren zu bestehen gehabt hat, war im spanischen Kriege das gerade Gegentheil der Fall.

Daß aber, soweit es die Pensionsbegierigkeit betrifft, die Kriegswittwen aus dem spanischen Kriege—die man daraufhin die „spanischen Wittwen“ nennen könnte, so wie die Wittwen aus dem Rebellionskriege die „rebellischen Wittwen“ genannt werden und die aus dem Revolutionskriege die „revolutionären Wittwen — daß diese heutigen Wittwen bescheidener seien, als es die von damals waren, wird erst recht niemand zu behaupten wagen. Wenigstens niemand, dem etwas daran liegt, sich nicht lächerlich zu machen. Von allen Pensionsansprüchen sind die der Hinterbliebenen am leichtesten nachgewiesen und sind demzufolge auch die, die stets am raschesten bewilligt werden. Die Frau, welche durch den Krieg den Ernährer verloren, braucht nur nachzuweisen, daß sie mit dem Verstorbenen verheirathet gewesen, und sie kann der schleunigen Bewilligung ihres Anspruches sich versichert halten. Ebenso verhält es sich mit den Ansprüchen minderjähriger Kinder, abhängiger Eltern u. s. w., wo auch nur das Verwandtschaftsverhältniß nachgewiesen zu werden braucht. Das war früher schon so und ist heute noch so. Nicht dem mindesten Zweifel unterliegt es, daß die heutigen Wittwen u. s. w. in der Geltendmachung ihrer Ansprüche nicht saumseliger gewesen sind, als es ihre Vorgängerinnen von Anno damals waren, wenn sie nicht, was viel wahrscheinlicher ist, sie an Eilfertigkeit noch übertroffen haben.

* * *

Waren aber der Pensionskasse gegenüber die neueren Kriegswittwen nicht bescheidener, als es die alten waren, so kann der Unterschied in den thatsächlichen Verhältnissen nur daher kommen, daß die neuern Krieger weniger bescheiden und pensionsgieriger sind, als es — wenigstens im Anfang — die Veteranen des Bürgerkrieges gewesen. Die sind nicht, kaum daß sie ausgemustert waren, zum Pensionsagenten gelaufen, um zu versuchen, trotz heiler Haut einen „Claim“ anhängig zu machen, noch hat es damals bereits das Heer von Pensionsagenten gegeben, die — wie es diesmal der Fall war — auf die Entlassenen schon lauerten, um sie sofort in ihre Klauen zu bekommen. Man hat damals nicht jedes zeitweilige bischen Leibschmerz oder Zahnweh zu einer lebensgefährlichen Krankheit aufgebauscht, um damit einen Pensionsgrabsch zu begründen. Es sind während des Bürgerkrieges 223,535 Soldaten auf Grund von Wunden oder Krankheiten als dienstunfähig ausgemustert worden. Aber es hat bis zum Jahre 1884 — fast zwei Jahrzehnte — gedauert, ehe die Zahl der pensionirten Invaliden jenes Krieges die genannte Zahl erreicht hatte. Die Wunde, die wieder heilte oder die Krankheit, von der Einer wieder genas, wurde damals noch nicht als genügender Grund erachtet, um daraufhin auf Regierungsunkosten lebenslängliche Versorgung zu fordern. Wie man heute in Betreff dieses Punktes denkt, zeigen die Zahlen, die oben mitgetheilt sind. Freilich ist die Regierung selber dran schuld; durch ihre Gesetzgebung hat sie die Pensionsgier förmlich genährt und bis zur Unersättlichkeit großgezogen.

Eine mißglückte Grönland-Expedition.

Von der verunglückten Eismeerexpedition des Walfischfängers Ette werden einige weitere Nachrichten übermittelt, die durch einen norwegischen Schiffer nach Tromsö gebracht sind. Der Walfänger „Kolibri“ führte die Expedition, die aus dem Dänen Henry Ette und elf norwegischen Walfischjägern bestand, nach Spitzbergen und weiter nach der nordwestlich davon gelegenen Insel Dansköen, wo man überwinterte. Ein Theil der Besatzung wohnte in einem mitgebrachten Ueberwinterungshause, das sich indessen als durchaus ungenügend erwies, weil es nicht ausreichenden Schutz gegen die Kälte gewährte; der Rest der Expedition fand Obdach in einer Hütte, die noch von der schwedischen Gradmessung auf Spitzbergen herrührte und die auch noch recht bedeutende Lebensmittelvorräthe barg. Die Jagd brachte 36 Bären ein, der mitgenommene Proviant aber war schlecht und theilweise unbrauchbar, sodaß die Leute krank wurden und sämmtlich an Skorbut zu leiden hatten. Im März starb ein Expeditionstheilnehmer und im Juli ein zweiter; wäre nicht das schwedische Proviantdepot gefunden worden, so würden alle zwölf Mann untergegangen sein. Henry Ette selber hat große Leiden ausstehen müssen und war einmal in seinem Zelt auf seinem Krankenlager von einem eingebrochenen Bären lebensgefährlich bedroht; hinzukommende Kameraden erlegten das Thier. Das Fangschiff „Kolibri“ befindet sich jetzt auf dem Heimwege; man erwartet, daß es Tromsö anläuft, fürchtet aber, daß es westwärts getrieben ist.

$16.00 und $20.00 Süd und Südwest.

Am Dienstag, den 15. September, verkauft die Chicago & Alton Ry. Exkursions-Tickets zu $16.00 die Rundfahrt nach Mississippi, Louisiana und Alabama; $20.00 für die Rundfahrt nach Texas, Oklahoma, Kansas und Arkansas; Zeit zur Rückfahrt bis 7. Oktober; Aufenthalt erlaubt. Es wird sich für den Leser bezahlen, vorzusprechen oder zu schreiben an die Ticket-Office „The Only Way“, 101 Adams Str., Chicago. Telephon Harrison 4470, Branch 21. 12,14sp

Lokalbericht.

Wüthete gegen sich selbst.

Frau Klara Costello machte auf grauenhafte Weise ihrem Dasein ein Ende.

Frau Klara Kostello machte gestern Abend auf grauenhafte Weise ihrem Dasein ein Ende. Durch schwere Schicksalsschläge zur Verzweiflung getrieben, tränkte sie die Kleider, die sie auf dem Leibe hatte, mit Petroleum, welches sie dann anzündete. Sie befand sich zur Zeit mit ihrer blinden, gelähmten Mutter, Frau Hannah Belling, allein in ihrer Wohnung, im hinteren Theile des Gebäudes Nr. 164 Crosby Straße. Sie hatte ihre Mutter von ihrer Absicht nicht in Kenntniß gesetzt. Als die Flammen emporschlugen, schrie sie gellend auf und wälzte sich dann bald in entsetzlichen Qualen auf den Dielen. Ihre Mutter ahnte wohl das Schreckliche, das sich in ihrer nächsten Nähe abspielte, konnte ihr aber keine Hilfe leisten. Nachbarinnen, welche die Schmerzensrufe vernommen hatten, sprengten die Thür, zerrten beide Frauen auf den Hof und löschten die Flammen, die schon am Stuhle der hilflosen Greisin emporgezüngelt waren. Frau Costello fand Aufnahme im Deutschen Hospital, wo sie zwei Stunden nach ihrer Einlieferung starb.

Sie war 30 Jahre alt und die einzige Stütze ihrer Mutter. Ihr Gatte war ein Verkäufer. Sie hatte ein Kind, welches vor Jahresfrist starb. Bald darauf verfiel ihr Mann in Geistesumnachtung. Er befindet sich, unheilbar irrsinnig, in der Anstalt zu Dunning. Frau Costello ernährte sich und ihre Mutter anfänglich als Verkäuferin in Allerweltsläden, verlor aber, ihrer angegriffenen Gesundheit wegen, eine Stellung nach der andern, bis sie schließlich gezwungen war, als Scheuerfrau kümmerlich ihr Dasein zu fristen. Sie hatte immer noch gehofft, daß ihr Mann genesen werde. Kürzlich erfuhr sie aber, daß er unheilbar sei. Da bemächtigte sich ihrer wilde Verzweiflung und sie beschloß, ihrem freudlosen Dasein ein Ende zu bereiten.

Frau Kate Gallagher, Nr. 2905 Butler Straße, sprang gestern Abend nach einem Streite mit ihrem Mann von der 39. Straße-Mole in den See. Ein gewisser Phillip S. Grondal, der mit seinem Freunde James O'Connor in der Nähe angelte, sprang der Lebensmüden nach und packte sie auch. Sie aber sträubte sich aus Leibeskräften, und beide wären schließlich ertrunken, wenn O'Connor sie nicht herausgefischt hätte. Frau Gallagher wurde nach dem Hahnemann-Hospital geschafft, wo sie sich bald erholte.

Als Frau Ellen Cusik, 23 Jahre alt, Nr. 129 Orleans Straße, gestern erfuhr, daß ihr Mann um seinen Wochenlohn beraubt worden war, vergiftete sie sich mittels Morphiums. Eine Koronersjury, welche einen Inquest über ihren Tod abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mathilda Rickstein,

1436 N. Clark Str., am 11. September, Nachts ¼ nach 12 Uhr, im St. Elisabeth-Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Sept., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1436 N. Clark Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhofe. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Fritz Rickstein, Gatte.
Marie Rose und **Julia Mey**, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmine Krueger

im Alter von 44 Jahren nach langem schwerem Leiden am Donnerstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Sept., um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 86 Gardner Str., nach dem Concordia Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Krueger, Gatte.
John Jr., Lilly, Edward, Kinder.
John Alwart, Fred Alwart, Brüder.
Mrs. Rickert, Mrs. Ecklon, Mrs. Clowson, Schwestern. ssa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Pauline Preßl

im Alter von 60 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. September, vom Trauerhause, 146 Irving Park Boulevard, um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Kinder:

Felix und **Alfred Preßl**, Söhne.
Frau Lydia Zimmermann und **Frau Lena Kurz**, Töchter.

Du fehlst uns im Heim, o Theure,
Du fehlst uns an jedem Ort,
Verfinstern ist nun unser Leben,
Es fehlt uns Dein Antlitz fort und fort.
Deine Hand, stets willig und hilfreich,
Deine Sorgfalt treu und wahr,
Sie fehlt uns im Heim, das nun dunkel,
Wir missen Dich immerdar. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Conrad

am 11. September im Alter von Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr Morgens, nach der St. Georgs-Kirche zum Hochamt, von dort per Kutschen nach dem St. Marys Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Conrad, Gattin.
John, Peter, Elisabeth und **Frau F. P. Thien**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Schwägerin

Lucy Lubner

im Alter von 34 Jahren am 11. September, um 9:30 Uhr Abends, nach langem Leiden, im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. September, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 191 Dayton Str., nach der St. Theresen-Kirche, Osgood und Center Str., von dort nach dem Bonifazius-Friedhof.— Um stilles Beileid bittet:

Anna Lubner, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frank Gleisch

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 910 Clybourn Ave., nach der Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Gleisch, Gattin.
Rosie, John, Frank, Albert, Katie, Rudolph, Kinder.
Nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Concordia Frauen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Pauline Preßl

am Donnerstag, den 10. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. September, vom Trauerhause, 146 Irving Park Blvd., Nachmittags 2 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, 12:30 Nachmittags in der Vereinshalle sich einzufinden um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Becker, Präs.
Sophie Münzenmeier, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Minna Rahn, geb. Meinke,

am Freitag, den 11 September, im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Sept., Nachmittags halb ein Uhr, vom Trauerhause, 589 N. Paulina Str., nach der Bethlehems-Kirche, Paulina und McReynolds Str., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Rahn, Gatte,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Auguste Elz

am 11. September, Morgens 6:30 Uhr, im Alter von 34 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Südwest-Ecke von Van Buren und Center Ave., nach Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

John Elz, Gatte, nebst Verwandten.

Beerdigungs-Anzeige.

Am 13. September 1903, präzis 1 Uhr Nachmittags, werden die sterblichen Ueberreste des im 2. September 1903 verstorbenen

Michael Bies

von der Vault auf dem St. Bonifazius Friedhof daselbst zur letzten Ruhe bestattet. dssa

Gestorben: Theo. J. Lose, im Alter von 37 Jahren. 634 Southport Ave. wohnhaft. Minnie Lose nebst Kindern. — Begräbniß-Anzeige später.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185 9osddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

CHICAGO MUSICAL COLLEGE
Gegründet 1867. Dr. F. Ziegfeld, Präsident.
College Building, 202 Michigan Blvd., Chicago, Ill.
Die größte und vollständigste Schule für Musik und Schauspielkunst in Amerika.
Hat die besten Lehrkräfte von irgend einer Musikschule.
Vortragkunst Oper **MUSIK** Schule für Schauspiel
Moderne Sprachen.
38. Saison beginnt am 14. Sept.
Neue illustrirte Kataloge frei verschickt.
aug16,23,30,sep5,6,12

Achtung!
Große Schwäbische Kirchweih!!
Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. September 1903, abgehalten in John Ackermanns Wirthschaft, Nr. 844 S. Desplaines Ave., Harlem, Ill., gegenüber Waldheim Friedhof. — Freunde und Bekannte sind freundlich eingeladen.
5.12sp John Ackermann, Eigenthümer.

Zirkus jetzt offen!!
Heute Nachmittag und Abend
und jeden Nachmittag und Abend.
35. Str. und Wentworth Ave.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt.
Amerikas einzige thatsächlich repräsentative Schaustellung, die Wunder der Erde zeigend.
3 Zirkus-Abtheilungen, 2 Menagerien, Hippodrome, Aerial Enclave, schauspielerisches Preludе, Gallerie von Naturwundern, Vaudeville-Vorstellung und ein hundert erstaunliche Akte: Cyclo, der Kinetic Dämon; patriotische Vorführung der Ver. Staaten Kriegsschiffe; 3 Herden von Elephanten, Baby-Elephant und Mutter, Giraffe, das kleinste Pferd in der Welt, springende Pferde, springende Ponies, desperate Rennen, gymnastische Vorführungen, akrobatische Ueberraschungen, Trapez-Wunder; die feinste Kollektion von Vierfüßlern in der Welt; 30 Künstler zu gleicher Zeit in der Luft; 3 Abtheilungen von Athleten werden zu gleicher Zeit gesehen; beinahe hundert Pferde in 3 Ringen im selben Moment. Ueberhäuft mit neuen Attraktionen. Zwei Vorstellungen täglich, 2 und 8 Uhr Abends. Die Thüren werden eine Stunde früher geöffnet.
Eintritt zu Allem **50c**. Kinder unter 10 Jahren **25c**. Reservirte zusammenlegbare Sitze **75c**. Reservirte Stühle **$1**. Privat-Logen mit 6 Sitzen $9 bis $12, gemäß der Lage. Einzelne Sitze in Privat-Logen $1.50 bis $2. Alle Tickets ohne Extra-Vergütung verkauft. Vor Personen, die mehr als den regulären Preis verlangen, wird gewarnt. Tickets für Privat-Logen und reservirte Sitze werden verkauft in Lyon & Healy's Musikgeschäft, 203 Wabash Ave., andere auf dem Platze zur Zeit der Eröffnung.
sep7, bw

Mitglieder der
“German American Federation”
und anderer Organisationen
im Alter von 18 bis 60 Jahren haben jetzt noch Gelegenheit, der Reorganisation International Federation, genehmigt und reservirt vom G. Ins. Department zu Springfield, beizutreten. — Anmeldung, Doktor, Examination und offene Meeting jeden Montag, sowie 2. und 4. Dienstag im Monat, 8—10 Abends, in der Logen-Halle, 406 Milwaukee Ave., oder ihren Beitritt schriftlich einreichen an: Ed. A. Bode, Gr. Secy. und Organizer, 1632 West Irving Park Boulevard.

Tivoli Palm-Garten, 149—151 O. North Ave. E. Kloepfel, Manager. **Jeden Abend Konzert.** Auftreten von nur erster Klasse Künstlern. — Neues Programm! — **Spezial-Engagement** des berühmten **Opern-Tenoristen Herrn Allen Teske** aus Rußland, erstes Auftreten in Amerika. — Frl. **Kathinka Navratil**, deutsch-ungarische Kostüm-Soubrette vom National-Theater Budapest. Erstes Auftreten in Amerika. — Frl. **Rosa Mai**, Sopranistin. — Herr **Otto Röhr**, Original-Humorist. — Herr **Emile**, Komiker. — Herr **Ernst Hochu**, Kapellmeister. — Das Programm besteht aus Soli-, Duett-Singspielen und Ensemble-Nummern. — Anfang Samstag 7:30. Sonntag 2:30, Abends 8. Eintritt frei.
Es ladet ein: **Aug. Jost**, Eigenthümer.
Während des Konzertes werden Speisen nach der Karte servirt.

HILLINGER'S GARTEN-THEATER
Belmont und Sheffield Ave.
Feines Orchester und Auftreten berühmter Schauspieler (High Class Vaudeville Show). Vorstellungen jeden Abend sowie Sonntag Nachmittag. — Eintritt **10c** und **20c** die Person. — Nehmt die Northwestern-Hochbahn bis zur Belmont Ave. Station.— Der schöne schattige Garten mit Veranden bietet Familien einen angenehmen und geselligen Aufenthalt.
8ag,sami*

Ozark Garten,
209 Ost North Avenue.
Gustav Dieckmann.................Eigenthümer
Jeden Abend u. Sonntags Matinee 2:30 Uhr.
Konzert und Theater
Tony Zimmer, Gesangshumorist; **Hugo Gottschalk** und **Ludwig Grobecker**, Charakterkomiker; **Daisy Vale**, Sängerin, und **Bella Grobecker**, jugendliche Soubrette.
.....Die Schwaben aus dem Ländle!.....

Tyroler Konzert!
Gegeben von der
Tyroler Truppe EDELWEISS
— in —
Schelle's Sommergarten,
Lincoln und Lawrence Avenue.
Sonntag, den 13. September 1903.
Anfang: 2 Uhr Nachmittags.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Mrs. Schelle,**
Schützen-Liesl.
Nehmt Bowmanville Car.

Fischers Volksgarten,
198—200 East North Avenue.
Konzert jeden Abend!
Samstag 12. Sonntag 13. **Sept. Ganz neues Programm!**
Sander und Brust, Wiener Duettisten. Osten und Herwig, Komiker; Damen: Frl. Castelle, Nene, Rose Wilson. Zum Schluß die komische Oper: „Krank muß er sein.“ Montag, erstes Auftreten der Tyroler Truppe Enterlute. Anfang, Samstag, 7 Uhr; Sonntag, 2 Uhr 30 Nachm.

Kretlows Tanzschule
401—403 Webster Ave.
Eröffnung der Schule Donnerstag, den 1. Oktober 1903.—Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen.—Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594.
10sp,1mt,dosaso

Kleidermachen.
Jacksons Chicago Tailoring Institute, 207 State Str
— Etablirt 1880. —
Größte und einzige Schule der Stadt, welche praktischen Unterricht im Zuschneiden und Kleidermachen ertheilt. Damen das Zuschneiden und Herstellen ihrer Kleider gelehrt—keine Karten, Maschinen oder altmodische Methoden. Unsere Schüler haben gutzahlende Stellungen in den tonangebenden Etablissements. Stellungen für Schüler kostenfrei. Deutsch gesprochen. Jackson, Suite 27, 207 State Str. 12ag,sonmisa,1mt

FIRST NATIONAL BANK of CHICAGO

Bericht über den Stand am Schluß des Geschäftes, 9. Sept. 1903.

Bestände.

Darlehen und Discontos		$57,682,310.52
Ver. Staaten Bonds (Pari-Werth)		2,100,680.00
Bonds zur Sicherung Ver. Staaten Depositen, außer V. St. Bonds		666,000.00
Andere Bonds u. Aktien (Marktwerth)		5,865,814.08
National Safe Deposit Co. Aktien (Bank - Gebäude)		1,062,575.00
Baar-Guthaben—		
Fällig von Banken (östliche Exchange)	$20,669,364.95	
Checks für Clearinghouse	2,718,859.46	
Baar an Hand	14,608,181.78	
Fällig vom Ver. St.-Schatzmeister	158,650.00	
		38,155,056.19
		$105,532,435.79

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktien - Kapital	$8,000,000.00
Ueberschuß	5,000,000.00
Andere ungetheilte Profite	2,070,272.38
Disconto kollektirt, aber nicht verdient	364,329.53
Aufgelaufene Interessen an Interessen tragenden Zertifikaten	11,377.19
Spezielle Depositen, Ver. Sta. und andere Bonds	1,184,000.00
Zirkulations-Noten empfangen vom Comptroller	1,573,000.00
Unbezahlte Dividenden	2,669.00
Depositen	87,326,787.69
	$105,532,435.79

Beamte.
James B. Forgan, Präsident.
David R. Forgan, Vize-Präsident.
George D. Boulton, Vize-Präsident.
Howard H. Hitchcock, Vize-Präsident.
Richard J. Street, Kassirer.
Holmes Hoge, Hilfs-Kassirer.
August Blum, Hilfs-Kassirer.
Edw. Dickinson, Hilfs-Kassirer.
Frank E. Brown, Hilfs-Kassirer.
Charles N. Gillett, Hilfs-Kassirer.
Frank O. Wetmore, Auditor.
Emile K. Boisot, Manager Bond-Dept.
John E. Gardin, Mgr. ausl. Wechsel-Dept.
Max May, Hilfs-Magr. ausl. Wechsel-Dept.

Direktoren.
Samuel W. Allerton. A. C. Bartlett.
Norman B. Ream. [illegible] D. Barker.
D. Mark Cummings. Wm. J. Watson.
James B. Forgan. David R. Forgan.
Samuel M. Nickerson. [illegible] Morris.
William L. Brown. George T. Smith.
Geo. D. Boulton. [illegible] G. Keith.
Eugene S. Pike. John A. Spoor.
[illegible] Porter jr. James H. Hyde.
Charles Deering. George F. Baker.
Otto Young.

REPORT OF THE CONDITION OF
—THE—
CHICAGO NATIONAL BANK
At the Close of Business Sept. 9, 1903.

RESOURCES.

Loans and Discounts		$11,829,188.02
Overdrafts		1,204.30
Bonds for Circulation		50,000.00
Other Bonds on Hand		2,035,216.16
Banking House and Safe Deposit Vaults		250,000.00
CASH ASSETS—		
Cash on Hand	3,807,538.95	
City Checks	289,327.01	
Due from:		
Other Banks	2,012,431.45	
U.S. Treasurer	37,500.00	
		6,146,797.41
Total		$20,312,405.89

LIABILITIES.

Capital Stock Paid In		$1,000,000.00
Surplus Fund		1,000,000.00
Undivided Profits		410,909.22
Circulation		50,000.00
DUE DEPOSITORS—		
Individuals	15,344,621.11	
Banks	2,506,875.56	
		17,851,496.67
Total		$20,312,405.89

INTEREST PAID ON ACCOUNTS. Interest is paid on the checking accounts of Individuals, Firms and Corporations.
CERTIFICATES OF DEPOSIT. Certificates of Deposit are issued for fixed periods, on which interest is allowed at current rates.
MONEY ORDERS AND INTERNATIONAL CHECKS. Money orders in sums of fifty dollars or less issued, payable at par in the principal cities of this country; also International Checks payable at fixed rates of exchange in the currency of many European countries.
LETTERS OF CREDIT. Letters of Credit for travelers issued available in the principal cities of the world.
FOREIGN EXCHANGE. Foreign Exchange bought and sold. Cable transfers made.
BONDS. Municipal, railroad, gas and other corporation bonds bought and sold.
CORRESPONDENCE or a personal interview with a view to business relations respectfully invited.

DIRECTORS.
C. K. G. BILLINGS, J. R. WALSH,
ANDREW McNALLY, F. M. BLOUNT,
WILLIAM BEST, JOHN M. SMYTH,
MAURICE ROSENFELD.

J. R. WALSH, President.
ANDREW McNALLY, Vice Pres't.
F. M. BLOUNT, Vice Pres't.
T. M. JACKSON, Cashier.
F. W. McLEAN, Ass't Cashier.
J. E. SHEA, Ass't Cashier.

Bericht über den Stand
— der —
COMMERCIAL National Bank
OF CHICAGO
Am Schluß des Geschäfts, 9. September 1903.

Vermögen.

Darlehen und Discontos	$17,795,546.89
Ueberzogen	838.70
Grundeigenthum	95,775.23
Ver. Staaten-Bonds zu Pari	500,000.00
Andere Bonds und Aktien	1,202,878.53
Fällig vom Ver. St.-Schatzmeister	37,500.00
Baar und fällig von anderen Banken	13,123,568.46
Zusammen	$32,756,102.31

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktien - Kapital	$2,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unvertheilte Profite	635,382.76
Ausstehende National Bank-Noten	500,000.00
Depositen	28,620,719.55
Zusammen	$32,756,102.31

Beamte.
James H. Eckels, Präsident.
John C. M'Keon, Vize-Präsident.
D. Vernon, 2. Vize-Präsident.
Joseph T. Talbert, Kassirer.
N. R. Losch, Hilfs-Kassirer.
H. C. Vernon, Hilfs-Kassirer.
G. B. Smith, Hilfs-Kassirer.
H. E. Smith, Auditor.
M. Krell, Manager, ausländisches Bank-Dept.

Direktoren.
Jesse Spalding. E. H. Gary.
Franklin MacVeagh. Paul Morton.
Wm. J. Chalmers. Darius Miller.
Robert T. Lincoln. John C. McKeon.
James H. Eckels.

Kreditbriefe ausgegeben. Ausländische Wechsel und Geld gekauft und verkauft. Post-Remittances und Kabel-Transfers nach allen Theilen der Welt gemacht.

The Continental National Bank
OF CHICAGO.
Bericht über den Stand beim Schluß des Geschäftes, Mittwoch, 9. Sept. 1903.

Vermögen.

Darlehen und Discontos	$23,387,622.52	
Aktien und Bonds	1,378,410.98	
		$24,766,033.50
Ver. Staaten - Bonds zur Sicherung der Zirkulation		50,000.00
Ueberzogen		3,298.09
Grundeigenthum		12,942.69
Fällig von Banken und Ver. Staaten - Schatzmeister	$6,194,712.64	
Baar	7,700,188.39	
		13,894,851.03
Zusammen		$38,727,125.31

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktien - Kapital	$3,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unvertheilte Profite	256,597.66
Zirkulation	50,000.00
Depositen	34,420,527.65
Zusammen	$38,727,125.31

Beamte.
John C. Black, Präsident.
George M. Reynolds, Vize-Präsident.
N. E. Barker, Vize-Präsident.
Ira P. Bowen, Hilfs-Kassirer.
Benjamin S. Mayer, Hilfs-Kassirer.
W. G. Schroeder, Hilfs-Kassirer.
H. Waldeck, Hilfs-Kassirer.
J. M'Carthy, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.
John C. Black, W. C. Seipp.
William G. Hibbard, A. J. Earling.
Berthold Loewenthal. P. A. Valentine.
J. Ogden Armour. George M. Reynolds.
Frederick Weyerhäuser. N. E. Barker.
Henry Botsford. A. W. Thompson.

Ein allgemeines ausländisches Wechsel-Geschäft ausgeführt. Zirkular-Kreditbriefe für Reisende, zahlbar in allen Theilen der Welt, ausgegeben.

GRAHAM & SONS
BANKERS.
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten,
134 W. MADISON STR.
Offen Abends bis 9 Uhr.
Sicherheitsgewölbe zu vermiethen—$3 per Jahr.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
7ag,1*

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804. 1fe,1j*

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Briefkasten.

D. S., New York. — Ihr Mann kann Sie nicht am Fortgehen hindern. Wenn Sie ihn aber verlassen, ohne daß er Ihnen gesetzlichen Grund dazu gegeben, so entheben Sie ihn dadurch der Verpflichtung, für Ihren Unterhalt zu sorgen. Auch kann er nach Verlauf von zwei Jahren gerichtliche Scheidung der Ehe erwirken.

Lincoln Ave. — Es ist aus Ihrer Mittheilung nicht ersichtlich, daß Sie einen gesetzlichen Grund haben, den Mann verhaften zu lassen, der, sich als ledig ausgebend, mit Ihnen „gegangen" ist und von dem Sie nun vermuthen, daß er bereits verheirathet sei. Sie „glauben", daß er Sie beschwindeln wolle. Die Frage ist: was hat er gethan?

J. E. — Das neue Illinoiser Jagdgesetz gilt gleichmäßig für den ganzen Staat.

L. S. — Daß Sie vor Ablauf des Monats ausziehen, gibt Ihnen kein Recht, Rückzahlung der im Voraus bezahlten Miethe zu fordern.

F. Kl. — Der Arbeitslohn eines Familienvaters kann nur beschlagnahmt werden, wenn er mehr als $15 die Woche beträgt.

F. K. 100. — 1) Versprechungen zu halten, ist Ehrensache. Aber gesetzlich kann man dazu nicht gezwungen werden, wenn nicht dem Versprechen eine Gegenleistung seitens der anderen Partei gegenüber steht, so daß das Versprechen die Natur eines Vertrages annimmt. — 2) Sie können dem Miether jederzeit kündigen. Halten Sie Vorsicht für nothwendig, so nehmen Sie sich zu der Uebergebung der schriftlichen Kündigung einen Zeugen mit. — 3) Wieviel Sie fordern wollen, ist ausschließlich Ihre Sache.

W. L. 525. — 1) Die Befugnisse des „Receivers" bestimmt das Gericht. Glauben Sie, daß er durch Abschluß des Miethsvertrages seine Befugnisse überschritten hat — was wir ohne genaue Kenntniß aller Umstände nicht entscheiden können) — so müssen Sie sich an den Richter wenden. — 2) Das Recht des alten Besitzers hört auf, wenn das des neuen beginnt.

F. B. — Der bloße Verdacht genügt nicht. Um Ihren Wirth des Diebstahls zu überführen, müßten Sie ganz bestimmte, zur Ueberzeugung des Gerichtes genügende Beweise erbringen, die Sie nicht haben. In Ermangelung solcher Beweise werden Sie sich auch Ihrer eignen Zahlungsverpflichtung gegen ihn nicht entziehen können.

Fred. H. M. — Wenn Jemand ein Faß Bier für 5 Dollars kauft und aus dem Ausschank 10 Dollars löst, so hat er daran — ohne Abzug der Betriebskosten u. s. w. — 100 Prozent verdient.

Geo. L. — Prof. Lorenz hat die Absicht ausgesprochen, den Ver. Staaten einen weiteren Besuch abzustatten, falls ihm die Verhältnisse dies gestatten. Sein früherer Assistent, Dr. Mueller, hat sein Sprechzimmer im 11. Stockwerk des Stewart-Gebäudes, Nr. 100 State Str. — Ein Kind, das nicht im Besitz eines Impfscheines ist, wird in der Volksschule nicht aufgenommen.

A. W. — Strickmaschinen können Sie bei der Lamb Knitting Machine Co., 1000 22. Str., kaufen.

A. M. — Ein Acre enthält 43,560 Quadratfuß.

C. H. — Soviel wir wissen, ist für die Einfuhr von Därmen nach Deutschland Zoll zu entrichten. Näheres wird man Ihnen wohl im deutschen Konsulat mittheilen können.

Geo. W. — Die Umrechnung in deutsche Währung wird von der hiesigen Postverwaltung besorgt und gleich auf der Anweisung vermerkt.

Wien. — Auf Empfehlung von „sicheren Sparkassen" können wir uns begreiflicher Weise nicht einlassen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

George L. Platt — Verbindlichkeiten, $763; Bestände, $140.
William A. Wallace — Verbindlichkeiten, $1653; Bestände, $383.
George F. Gerken — Verbindlichkeiten, $1489, Bestände, $675.
Lillian Ernst — Verbindlichkeiten, $4253; Bestände, $400.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandt, Henry, 55 J.; 411 W. Madison Straße.
Buchholz, Annie, 27 J.; 3059 Broad Str.
Boegershensen, Marie, 82 J.; 96 W. 19. Str.
Dehm, Johanna, 74 J.; 1372 Drake Ave.
Dummer, Stephen, 51 J.; 1216 W. 15. Str.
Erdmann, Louis, 22 J.; 243 Hastings Str.
Golich, Michael, 52 J.; 14 Fox Place.
Krueger, Wilhelmine, 44 J.; 86 Gardner Str.
Krueger, Flora, 50 J.; 9238 Ontario Ave.
Schuler, Jacob, 47 J.; 361 Ward Str.
Spiegel, Rachel M., 66 J.; 6262 Stony Island Ave.
Thurn, Ernst, 37 J.; 2814 Archer Ave.
Weber, Henry A., 64 J.; 408 Walnut Straße.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. W. Wisner, zwei 1-stöck. Frame Cottages, 46—50 Elbridge Ave., $2400.
A. W. Wisner, 1-stöckige Frame Cottage, 79 Elbridge Avenue, $1200.
A. G. Ridmeyer, vier 1-stöckige Frame Cottages, 1055—61 N. Tallman Avenue, $4800.
A. G. Ridmeyer, einstöckige Frame Cottage, 1064 N. Talman Ave., $1200.
H. Bromsted, zwei Brick Flats, 275 St. Louis Ave., $5000.
Joseph Repil, einstöckige Frame Cottage, 1051 W. 19. Straße, $2000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Taizer gegen Marguerite Malcolm, Trunksucht; Bertha gegen Jay A. Cotell, grausame Behandlung; Rachel gegen Aaron Levi, grausame Behandlung; Minnie gegen Frank E. Libby, grausame Behandlung; Georgia gegen Andrew M. Farnam, Trunksucht; Ethel gegen Charles F. Moore, Verlassen; Jennie gegen Geo. Vogel, Verlassen; Eliza gegen John Ferguson, grausame Behandlung; Sophia gegen Charles J. Lund, grausame Behandlung; Nettie gegen Edward G. Brady, Verlassen; Christian gegen Caroline Buetscher, Verlassen; John W. gegen Margaret E. Gambke, Verlassen; Louise gegen Reinhard D. Fuchs, grausame Behandlung; Morris gegen Esther Brown, Verlassen; Margarethe gegen John Gunaher, Trunksucht; Edward R. gegen Mary Tufts, Verlassen; Melinda gegen Joseph Le Forte, grausame Behandlung; Jane Douglas gegen Frederick L. Champlain, Trunksucht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Morgan Str., 44 bis 48 inkl., 138 bei 125; Chas. E. Gabain an Arthur O. Probst von New York, $25,000.
Michigan Ave., 112, 26.5 bei 141½; Chicago Universität an John Howard Whittimore von Naugatuck, Conn., $24,300.
Harrison Str., Südwestecke Hermitage Ave., Nordfr., 58 bei 120; Chas. D. Organ an John H. Powell, $50,000.
Paulina Str., Südostecke Taylor, Westfr., 25 bei 125; Bridget Rabbitt an Barnett Greenberg, $17,250.
Stony Island Ave., 125 F. nördl. von Jackson Pl. Terrace, Ostfr., 75 bei 100 und 4-stöck. Steinfront-Gebäude; Chas. E. Hodge an John Gunzenhauser, $1000.
Lincoln Ave., 50 F. nordwestl. von Sunnyside, Südwestfront, 75 bei 125; Wm. H. Bryan an Christina L. Fritze, $5000.
Claremont Ave., 161 F. südl. von Ems Pl., Westfr., 23 bei 100; Clara E. Irwin an Anton Scheil, $1500.
Prairie Ave., 100 F. südl. von Division Str., Ostfront, 50 bei 124; Rose Recht an Frances J. Allen, $2000.
Waller Ave., 173 F. nördl. von Humboldt, Westfr., 50 bei 124.7; Henry Schwartz u. And., durch den M. in Ch., an James Fanta, $1350.
Jackson Str., Südwestecke S. 42. Ave., Nordfront, 50.5 bei 124.8; Annie Lawrence an Eugene Worthing, $4600.
Chicago Ave., 24.98 F. östl. von Ashland, Südfr., 43.97 bei 117½; Nachlaß von John Kuhl an August Mollenhauer, $8000.
Hermitage Ave., 299 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 25 bei 125; Joseph Porsche an Albertina G. Clauson, $2700.
Drake Ave., 25 F. nördl. von Wolfram Str., Ostfront, 25 bei 125; Lorenz Eicher an Konstancya Murawska, $1600.
Cornelia Str., 37½ F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 124; Joseph Kempiners an Jakob und Marie Hajek, $2000.
110. Pl., 238 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfront, 25 bei 133.9; Harry Einigenburg an John L. Wintercorn, $1870.
69. Str., 108 F. westl. von S. Park Ave., Südfr., 17½ bei 73; Everett B. Camp u. And., durch den M. in Ch. an Joseph A. Thomas, als Receiver, $2500.
South Park Ave., 232 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 20½ bei 125½; Eleanor E. Green an Anna Louise und Volney H. Chase, $6500.
Carroll Ave., 225 F. westl. von Homan, Südfront, 25 bei 130; Carrie B. Brackett an Fred B. und Anna K. Verhoeff, $2650.
21. Pl., 191 F. westl. von S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 125; Joseph F. Polak an John Hopf, $3830.
Clifton Park Ave., 191 F. südl. von 26. Str., Westfront, 25 bei 125; Joseph Baumruk an Josef und Josefa Balvoda, $2200.
La Salle Str., 100 F. nördl. von 44., Ostfr., 25 bei 124; Michael Kuhnle an Edward Davidson, $1050.
Champlain Ave., 109 F. südl. von 48. Str., Ostfr., 29.87 bei 133.2; Stephen Kennington an Immanuel English Evang. Luth. Church, $2200.
Hermitage Ave., 125 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 25 bei 125; Margaret Callan an Bridget McCarthy, $1725.
Ontario Str., 149 F. östl. von St. Clair, Nordfr., 30 bei 100; Lawrence Williams an Wm. H. Mulholland und Fred D. B. Snelling, $20,000.
Hoyne Ave., Südostecke Thomas Str., Westfr., 48.34 bei 103½; Edward Paessel an Daniel A. Orth, $13,000.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom unterstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, 12. Sept. 1903.

1001–1493 [illegible]
1494 Schoch Rose
1495 Schrader A
1496 Schwartz Julius
1497 Senneselder Stiegraphen Verein
1498 Shapiro J
1499 Sharka Joseph
1500 Sherman R
1501 Silberman A (2)
1502 Silberman G
1503 Simik Paul
1504 Simpson A J
1505 Skorron Mya
1506 Skiffi John
1507 Slawinski St (2)
1508 Slipkowski Josef
1509 Smolenski Julian
1510 Smul Salmon
1511 Sochaj Andrzy
1512 Somer Harry
1513 Stachnik Michal
1514 Stanek Stanislaw
1515 Szanlis Adam
1516 Starck Hugo (2)
1517 Stempinski Wojcick
1518 Stieler Karl
1519 Stiff M
1520 Stiepusin St
1521 Stocklasa Joseph
1522 Stod S
1523 Strasser John
1524 Straub Josef
1525 Stubenrauch Ernst
1526 Sulewski Alex
1527 Survites John
1528 Symeyk Konigonda
1529 Szela Waj
1530 Szewcyk Marcin
1531 Szioskel Teresa
1532 Thiel Kathe Miß
1533 Thiel August
1534 Thidti A
1535 Tolomon Marie
1536 Tulanekas W
1537 Turek Jgnac
1538 Urbanik W
1539 Valput Jnac
1540 Vent Lorenz Pb
1541 Wadas Jan
1542 Wagner John
1543 Wagner Margaretha
1544 Wait H
1545 Waitkus P
1546 Walus Marcin
1547 Zandau August
1548 Zakomski Fr
1549 Zarlski Franc
1550 Zieba Michal

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles McIntyre, Eliza Eldridge, 47, 38.
Anton Sowa, Maryanna Jaloniar, 23, 22.
Perry F. Vorhees, Margaret F. Vorhees, 36, 35.
John A. F. Schodi, Josephine Boroznynski, 28, 25.
Fred H. Tanneberg, Emma Walke, 23, 24.
Frank Kolosa, Anna Fink, 21, 21.
Michael Zappel, Maria Weichselberger, 27, 26.
Richard Draffan jr., Belie Reed, 40, 40.
Stanislaw Cienka, Amelia Tyrcha, 21, 18.
George H. Lindaker, Emma E. Pritchard, 21, 18.
Alois Rada, Stella Hrlickova, 21, 20.
Jacob Lawrence Mundell, Junea Andrews, 30, 38.
Aaron Priwer, Fannie Levy, 30, 24.
Josef Zuber, Franciska Wojciech, 22, 21.
Uno Johnson, Gerda Swanson, 24, 24.
Jan Koszovk, Antonina Moranda, 25, 26.
E. H. Patrick Lemke, Margaret Dennis, 51, 18.
Rudolph Haack, Amanda Wiese, 27, 22.
Charles Gkafte, Minnie Johnson, 35, 20.
Jindrik Burda, Teresia Novak, 28, 19.
Paul Migasz, Antonina Harumjak, 25, 22.
John J. Lenihan, Nora Fitzgerald, 26, 27.
Franciszek Romanowska, M. Wilkanonska, 24, 19.
Gustave A. Bolin, Cora Mabel Lyster, 23, 20.
Charles G. Marbrough, Grace S. Thompson, 28, 27.
William S. Hanna, Lulu A. Hoyer, 21, 18.
Michael Sachs, Winnie Phalen, 37, 21.
Giuseppe Paescillo, Louisa Gorleto, 35, 20.
Henry Erickson, Sophia Anderson, 31, 24.
Edward Rappaport, Rosie Emsik, 23, 22.
Reuben E. Munson, Charlotte B. Hagensick, 25, 23.
Adolph Dellberg, Edna Anderson, 27, 22.
William E. Brown, Catherine B. Dewey, 31, 29.
Robert K. Tatcher, Effie Ziegler, 23, 18.
Frank J. Peerling, Margaret Synow, 21, 18.
Bernhard Jensen, Carrie Beck, 29, 25.
Karl Widell Larsen, Hansine Hansen, 27, 25.
Joseph Gasperik, Julia Aemet, 28, 19.
William R. Butler, Mollie E. Ward, 29, 27.
William James Giff, Mabel Caskin, 23, 22.
John Wiśmienski, Eva Masalska, 25, 19.
Mathew Sauter, Dora Beyer, 32, 31.
Henry L. Borrmann, Emma Fink, 24, 24.
Patrick Prior, Ella Kelly, 38, 28.
William Lecht, Sophie Heine, 40, 32.
Stanislaw Ciszenski, Rosalia Gronek, 23, 19.
Frank E. Jonas, Josephine Eis, 36, 28.
Frederick A. Fish, Martha M. Lyon, 32, 30.
Ladislaus Migac, Julyanna Byz, 25, 20.
Edward Wapp, Mary Freund, 22, 18.
William A. Boffin, Nellie Da Gama, 21, 21.

Eine zeitige Erinnerung.

Jede Jahreszeit wendet unsere Betrachtung auf die, ihr eigenthümliche Gefahr für unsere Gesundheit. Die Ankunft des Herbstes findet Viele an Kraft und Gesundheit zurückgebracht, kaum vorbereitet, das Geschäft des Lebens fortzusetzen. Der Magen und die Eingeweide, die große Landstraße der thierischen Haushaltung sind besonders im Herbst den Krankheiten ausgesetzt. Das Nerven-System hat auch gelitten. Besonders Typhus und Malaria finden im Herbst jene Vereinigung von Erde, Luft und Wasser, die diese Jahreszeit als besonders gefährlich bezeichnen. Die herabfallenden Blätter, die verdorbenen Gemüse tragen ihren Theil an der Ansteckung bei, Hood's Sarsaparilla gewährt einen werthvollen Schutz gegen diese wichtigen Krankheitsstoffe, und sollte im Herbst gebraucht werden, ehe ernstliche Krankheit zum Vorschein gekommen ist.

Aus Vereinskreisen.

Der Verband der Veteranen der deutschen Armee hielt gestern Abend in Jung's Halle seine jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl ab. Das Ergebniß der Letzteren war folgendes: Präsident, Anton Kercher; Vizepräsident, Albert Roeber; Sekretär, Fritz Moeller; Schatzmeister, Moritz Kasch; Finanz-Sekretär, Franz Kwiatkowski; wurden sämmtlich durch Zuruf wiedergewählt. Vorsitzer des Ehren- und Verwaltungsraths: Anton Geis. Beisitzer: Hans Petersen, Aug. Ruffert, Otto Lange und Heinrich Nitsche. Zu Fahnenträgern wurden ernannt: Heinrich Ebeling, Fred. Kaminski, Nik. Hanquit, und Karl Gauger. Der Verein hat im verflossenen Vereinsjahre sechs Kameraden durch den Tod verloren. Der Zuwachs war elf neue Mitglieder. Die finanzielle Lage ist eine sehr gute, da sich das Vereinsvermögen trotz der bedeutenden Ausgaben um einige hundert Dollars vermehrt hat. Der Verband wird sich morgen bei der Feier des 29. Stiftungsfestes des Deutschen Krieger-Vereins von Chicago „in corpore" betheiligen. Die Veteranen versammeln sich punkt 3 Uhr Nachm. in Hoerdts Grove, Ecke Clybourn, Western und Belmont Ave., um von dort aus mit ihren Fahnen nach dem Nord-Chicago Schützen-Park zu marschiren.

Leset die „Sonntagpost".

Richter für Prügelstrafe.

Nachdem Richter John R. Caverly gestern drei Männer schwer bestraft hatte, die ihre Frauen geprügelt hatten, erklärte er, daß er bedaure, die Missethäter nicht öffentlich auspeitschen lassen zu können. In ähnlichem Sinne äußerte sich Richter John K. Prindiville, während Richter Timothy D. Hurley der Ansicht ist, daß Männer, die ihre Frauen schlagen, mit Ketten und Kugeln am Fuße Strafarbeit verrichten sollten.

Eine Woche Behandlung frei.

Dr. T. WILSON DEACHMAN.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.

Katarrh verursacht Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, träge Leber, Gelbsucht, Pickel etc.

Heilung wird positiv erzielt bei all' diesen Krankheiten (ausgenommen die letzten Stadien der Schwindsucht) durch die direkte Behandlungs-Methode, wie sie Dr. Deachman anwendet. Medizin allein heilt diese Krankheiten nicht.

Absorbirungs-Methode bei Augenkrankheiten. Brillen wissenschaftlich angepaßt. Verlangt Zeugnisse zu sehen.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6; Sonntags bis 1. Freie Untersuchung und Konsultation.

70 Dearborn Str., Zimmer 9,
Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung. Schneidet dies aus u. bringt es mit.

5—30sep, sesonmi

Ihr Höhepunkt.

Nach Driscolls Ansicht hat die Gewerkschafts-Bewegung ihn erreicht.

Andere denken anders.

Gewaltthätigkeit der Candyarbeiter.—Ersatz-Leute für die Streiker auswärts gesucht.—Eisenbahner verlangen Lohnaufbesserung. — Rheder und Schiffahrts-Arbeiter.

Ueber die Möglichkeit, bezw. Wahrscheinlichkeit, eines weiteren Anwachsens der Gewerkschaftsverbände hier in Chicago, das schon jetzt von den Führern der Arbeiter-Bewegung für die weitaus am besten „organisirte" Stadt des Landes erklärt wird, ist eine Debatte zwischen den besagten Führern und dem vielgenannten Sekretär Driscoll vom Verbande der Fuhrinteressenten entbrannt. Diese Debatte wird allerdings, da die Beziehungen zwischen Driscoll und den Gewerkschaftsbeamten neuerdings sehr gespannt sind, „aus der Entfernung" geführt, oder wie man in Deutschland zu sagen pflegt: „par Distance."

Herr Driscoll schätzt die zur Zeit in Chicago gewerkschaftlich organisirten Lohnarbeiter auf 240,000. Er meint, damit habe die Bewegung ihren Höhepunkt erreicht. Es sei nicht anzunehmen, daß sie in absehbarer Zeit noch weitere Kreise ziehen werde. Präsident Schardt von der Federation of Labor erklärt die angegebene Zahl für zu niedrig gegriffen. Die der Federation angegliederten Vereinigungen, sagt er, hätten nach Ausweis ihrer Listen über 300,000 Mitglieder. Außerdem gebe es aber noch eine Anzahl von sehr starken Gewerkvereinen hier am Orte, welche der Federation aus dem einen oder anderen Grunde noch nicht beigetreten sind. Man dürfe demnach die Mitgliederzahl der Arbeiterverbände getrost auf 320,000 veranschlagen. Dabei würde die Organisations-Arbeit ununterbrochen fortgesetzt, und es werde den Organisationsbestrebungen auch nicht an Erfolg fehlen, solange noch Lohnarbeiter da seien, deren Lage der Verbesserung bedürfe. Daß sich solche Verbesserung nur auf dem Wege der Vereinigung erzielen lasse, darüber sei man sich nachgerade in den betheiligten Kreisen einig. Generalsekretär Kidd vom Verbande der vereinigten Holzarbeiter will sich nicht die Mühe nehmen, die Driscoll'schen Angaben über die Zahl der Chicagoer Gewerkschaftler zu bestreiten. 240,000 organisirte Arbeiter, meint er, wären schon eine hübsche Masse. Ziehe man diese Anzahl von der Gesammtbevölkerung Chicagos ab und lasse man dann die Frauen und Kinder aus dem Spiele, so würden nur 750,000 Personen übrig bleiben, die nicht gewerkschaftlich organisirt seien, und so hoch dürfte sich fast die Zahl Derer belaufen, welche ihrer beruflichen Stellung nach für die Gewerkverbände als Mitglieder überhaupt nicht in Frage kommen könnten. Im Uebrigen würden die Gewerkschaften bestehen und an Mitgliederzahl zunehmen, so lange es die Verhältnisse mit sich brächten, daß die Unternehmer sich zur Wahrung ihrer Interessen vereinigten. Sekretär Morrison von der American Federation of Labor, welcher sich zur Zeit besuchsweise in Chicago aufhält, sieht einer kräftigen Entwickelung des Gewerkschaftswesens entgegen. Die Beziehungen zwischen den Arbeiter- und den Unternehmerverbänden werden sich seiner Ansicht nach freundschaftlicher gestalten, sobald die in neuester Zeit organisirten Unternehmerverbände sich darüber klar geworden sein würden, daß es im Interesse ihrer Mitglieder liege, mit den Arbeiter-Vereinigungen in gutem Einvernehmen zu leben. Viele von den Unternehmer-Vereinigungen seien vorläufig noch viel zu kampflustig, litten also an demselben Fehler, welche sie den frisch organisirten Gewerkschaften zum Vorwurf machten, und zwar noch in viel höherem Maße als diese. — General-Organisator Fitzpatrick von der Chicago Federation of Labor gesteht zu, daß der Andrang zu den Reihen der Gewerkschaften nicht mehr so stark ist, wie er's bis vor einigen Monaten war, versichert aber, daß die Bewegung noch immer in stetigem Wachsen sei. Durchgängig würden von ihm noch in jedem Monate mindestens drei neue Verbände organisirt, und er glaube, daß dieser Durchschnitt noch geraume Zeit anhalten werde.

* * *

Seitens streikender Candyarbeiter und Freunden derselben wurde gestern Abend ein mißlungener Versuch gemacht, einen Transport von Zuckerwaaren aus der Fabrik der Berry Company an der Ecke von Washington Boulevard und Sangamon Straße nach den in der unteren Stadt befindlichen Läden der Gesellschaft gewaltsam zu verhindern. Die Leiter des Geschäftes hatten einen derartigen Versuch vorausgesehen und zur Bedeckung der drei Wagen, welche für den Transport gebraucht werden sollten, sechs Spezialpolizisten angestellt. Diese Streitmacht genügte aber nicht, um den Angriff abzuwehren, welchen die Streiker und radaulustige Elemente aus dem Publikum auf die Wagen machten. Sie wurden zurückgeschoben, und nur das rechtzeitige Eintreffen polizeilicher Verstärkung hat verhindert, daß die Wagen umgeworfen und geplündert wurden.

Herr Sagar Berry, der Präsident der Berry Candy Manufacturing Company, bediente sich heute seines großen, rothen Kraftwagens, um die Anschläge von Streikern zu vereiteln. Er hatte drei junge Arbeiterinnen und einen Mann abgeholt, um sie gegen etwaige Mißhandlungen seitens der Streiker zu schützen. Als er sich gegen sieben Uhr der Fabrik an Washington Boulevard und Sangamon Str. näherte, faßte eine Horde Streiker mitten auf der Straße Posto und erwartete dort, johlend und ihn verhöhnend, seine Ankunft. Herr Berry war auf diese Weise schon einmal zur Flucht genöthigt worden. Heute aber war er entschlossen, nicht zu weichen. Er fuhr, nachdem er drei Warnungssignale erlassen hatte, in voller Fahrgeschwindigkeit auf den Menschenknäuel los. Als das rothe Ungethüm dicht vor der Menge auftauchte, stob diese, wie Spreu vor dem Wind, auseinander, und Herr Berry und seine Schutzbefohlenen erreichten unbelästigt die Fabrik. „Ein Kraftwagen ist der beste Streikbrecher, den ich kenne," äußerte sich Herr Berry später. Die Anlage wurde heute von fünf Polizisten beschützt.

Unfraglich wird dieser Angriff von Anwalt Sincere als zusätzliches Material für die Schadenersatzklage verwendet werden, welche er — wie bereits gestern in der „Abendpost" mitgetheilt worden ist, — gegen die Candymacher-Union und eine Anzahl von Beamten und Mitgliedern derselben im Namen von acht Fabrikanten angestrengt hat.

Herr Sincere behauptet übrigens, daß der Betrieb in den der jetzt geschlossenen Fabriken schon binnen Kurzem wieder aufgenommen werden würde, und zwar mit Hilfe von Leuten, die in Boston, St. Louis, Cincinnati und anderen Städten angeworben würden. Aus Boston sollen, nach den Angaben des genannten Herrn, 250 Mädchen auf dem Wege hierher sein, welche dort in der „Chocolate Dipping School" ausgebildet worden sind.

Die „Verpacker" der Rinderschlächtereien im Viehhofdistrikt, deren Gewerkverband von der Internationalen Schlachthausarbeiter-Union wegen Unbotmäßigkeit aufgelöst worden ist, waren gestern und sind heute noch in den Betrieben angestellt. Es verlautet, daß der Schlachthausarbeiter-Verband, Gewehr bei Fuß zusehen werde, falls die Firmen in nächster Woche anfangen sollten, unter den vormaligen Mitgliedern des aufgelösten Verbandes fürchterliche Musterung zu halten, daß aber später Schritte gethan werden würden, um eine Reorganisirung der Leute herbeizuführen.

Die Phönix Metal Construction Co. von Youngstown, O., hatte an dem Neubau der Ersten National Bank Bauklempner-Arbeiten zum Betrage von $15,000 übernommen und die Absicht gehabt, diese von Nichtgewerkschaftlern ausführen zu lassen. Einige Arbeiter hatte sie auch schon angestellt, da aber die sämmtlichen Baugewerkschaften den anderen Kontraktoren eröffnen ließen, daß heute alle an dem Bau beschäftigten organisirten Arbeiter zurückgezogen werden würden, falls die Phönix Co. ihr Vorhaben zur Aufführung bringe, so ist diese bewogen worden, den Kontrakt wieder aufzugeben. Derselbe wird nun einer Firma übertragen werden, die Unionleute beschäftigt.

Wie schon vorher ihre Schwester, Frl. Anna King, so ist jetzt auch Frau Archibald von der Anklage freigesprochen worden, den Kellner McKenzie mißhandelt zu haben, als derselbe den Versuch machte, die Angestellten des King'schen Restaurants an der Fifth Avenue zur Niederlegung der Arbeit zu bewegen. Der Kadi Prindiville entschied, daß McKenzie sich hätte darauf gefaßt machen müssen, daß man ihn mit seiner Sendung in dem Lokale nicht gerade freundlich aufnehmen würde.

Die Bruderschaft der Zugbediensteten und der Fachverein der Zugführer richten nunmehr gemeinsam auch an die Verwaltung der Bahnlinien zwischen Chicago und Buffalo, bezw. Pittsburg, der sogenannten Zentraldivision, das Gesuch um eine Lohnaufbesserung im Betrage von durchgängig 15—20 Prozent, wie sie auf den westlichen Bahnen im Laufe des letztvergangenen Halbjahres bewilligt worden sind. Gegenwärtig stellen die betreffenden Lohnsätze sich auf den in Frage kommenden Linien wie folgt:

	Pro Monat
Zugführer, im Personenverkehr	$85—$100
Schaffner, im Personenverkehr	45— 60
Zugführer, im Frachtverkehr	60— 70
Schaffner, im Frachtverkehr	45— 50

Sekretär Easley von der National Civic Federation, bemüht sich, angeblich im Einvernehmen mit Senator Hanna, der bekanntlich bei der Frage selber als Rheder interessirt ist, eine neue Lohnvereinbarung zwischen dem Verbande der Schiffsbesitzer im See'nrevier und dem der Schiffahrtsarbeiter zustande zu bringen. Die alten Kontrakte laufen im Oktober ab, obgleich die Union der eigentlichen Seeleute auch die Lohnraten für Oktober und November schon festgesetzt und von der anderen Seite zugestanden erhalten hat. Die Rheder erklären jetzt, daß Sie würden, falls die Seeleute sich nicht zu einer Abschreibung verständen, wahrscheinlich gezwungen sein, die Schiffahrt auf den See'n schon im Oktober größtentheils einzustellen.

Geschäfts-Agent Roderick von der Maschinenbauer-Union hat den in den Werkstätten der St. Paul- und der Great Western-Bahn beschäftigten Verbandsmitgliedern eine beträchtliche Lohnaufbesserung ausgewirkt.

Frau Ellen Reed, bisher Präsidentin und Geschäftsagentin des Verbandes der Hausmeisterinnen, ist dieser Aemter enthoben worden, weil der Verband sie für zu sehr beschäftigt hielt. Frau Reed arbeitete nämlich nebenbei auch noch als Aufwärterin in einer Speisewirthschaft an der West Madison Str. und hatte dennoch Muße genug, um für die Hausmeisterinnen an einen Konkurrenzkampf mit der Hausmeister-Union zu denken.

Ein Ausschuß der Wäschereiarbeiter hat gestern auf der Südseite angefangen, den einzelnen Wäschereibesitzern die von der Union ausgearbeitete und auch von Herrn Doremus, dem Vertreter der Wäschereibesitzer, gutgeheißene Lohnskala zur Annahme zu unterbreiten. Am Montag soll in allen Betrieben gestreikt werden, deren Eigenthümer sich weigern, die Skala zu bewilligen.

Sekretär Pollard von der Central Labor Union in Cripple Creek ist in Chicago eingetroffen, um hier womöglich Beisteuern für den Streikfonds der Goldgräber in Cripple Creek zu erlangen.

Fabrikinspektor Davies hat Strafanträge gegen weitere 49 Fabrikbesitzer, bezw. Beschäftiger, gestellt, die sich angeblich Uebertretungen des Gesetzes haben zu Schulden kommen lassen, durch welches die Kinderarbeit eingeschränkt werden soll.

Arbeiter-Versammlungen sind für heute, Samstag, Abend unter Anderem einberufen, wie folgt:

Maschinenbauer, Gleichheit-Loge Nr. 366 — 63. Str. und Centre Ave.
Kürschner — 123 S. Clark Str.
Bäcker, Unterstützungs-Verein — 55 N. Clark Str.
Straßenbahner, Südseite — 3956 State Str.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Nervöse, dyspeptische Frauen

Durch Pe-ru-na gesund und stark gemacht.

Erkrankte Nerven sind direkt auf schlechte Verdauung zurückzuführen.— Schlechte Verdauung ist direkt auf Katarrh zurückzuführen.

Miss Nettie Niemann

Miss Hattie Grace.

Frl. Nettie Niemann, White Mound, Wis., schreibt:

The Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio.

„Seit meiner Kindheit war ich mit einem unangenehmen Katarrh im Kopf behaftet. Nichts schien zu heilen, und wenn ich mich erkältete, dann verschlimmerte sich mein Leiden. Als ich bei einer Freundin auf Besuch war, lernte ich den wirklichen Werth von Peruna kennen. Ich hatte es oft empfehlen hören, achtete aber meistens nicht darauf. Meine Freundin jedoch wurde von Katarrh durch Peruna geheilt und ich beschloß, es gewissenhaft zu gebrauchen und die Folgen abzuwarten. Es freut mich, sagen zu können, daß es meine kühnsten Erwartungen übertraf, und ich war überrascht, wie leicht und schnell ich kurirt war. In einem Monat war der Katarrh aus meinem Körper und seither litt ich nicht im Geringsten. Ich empfehle Peruna für Katarrh."— Frl. Nettie Niemann.

Katarrh im Kopf kann sich leicht auf die anderen Organe ausbreiten. Er ist die direkte Ursache von vielen schlimmen Magenstörungen. Magenkatarrh und Nervösität gehen Hand in Hand.

Nervösität ist eine Umschreibung des Zustandes, der alle die Leiden umfaßt, die auf eine Blutleere in den Nerven-Zentren zurückzuführen ist. Katarrh ist sehr häufig die Ursache dieses Zustandes. Jede Schleimhaut im Körper ist leicht affizirt durch Katarrh. Dies führt zu einem vollständigen Versagen der Verdauungsorgane und Blutleere in den Nervenzentren tritt ein. Nervösität ist die Folge; Mißstimmung, Reizbarkeit, Sorgen, Beschwerden—all diese geistigen Leiden sind die Folge von verhungerten Nervenzentren.

„Seit meiner Mädchenzeit war ich verdrießlich, nervös und reizbar — Pe-ru-na machte mich gesund."

Frl. Hattie Grace, 254 West 46. Straße, New York, schreibt:

„Peruna hat mich umgewandelt von einer verdrießlichen, reizbaren, nervösen Frau in eine gesunde und glückliche Frau. Nichts scheint mich mehr zu ärgern oder zu reizen. Seit meiner Mädchenzeit litt ich an herunterziehenden Schmerzen und Nervosität. Ich war abgehärmt und verdrießlich, aber Peruna stellte mich wieder her. Alle, die mich früher kannten, können sich diesen Wechsel nicht erklären, aber ich fasse alles zusammen in das eine gesegnete Wort: Peruna." — Hattie Grace.

Die einzige Kur ist, den katarrhalischen Zustand der Schleimhäute zu beseitigen.

Peruna ist das Mittel, welches dies bewirkt.

Peruna ist keine Nerven- oder Beruhigungs-Medizin. Peruna heilt nur dieses Leiden: Katarrh.

Peruna heilt Katarrh der inneren Organe und die Nervösität verschwindet.

Je mehr Nervenmittel man gegen Nervösität nimmt, desto nervöser wird man. Es gibt immer eine Ursache für Nervösität. Diese Ursache sollte entdeckt und beseitigt werden. Nervenmittel sind unnöthig. Peruna hat mehr Fälle von Nervösität geheilt, als irgend eine andere Medizin, einfach weil es den Zustand heilt, wovon Nervösität herrührt.

Ein Brief von der Gattin eines Ver. St. Senators.

Frau Verona E. Roach, Gattin des früheren Senators Roach von North Dakota, schreibt von Larimore, N. D.:

„Ich kann Ihr vorzügliches Mittel, Peruna, Allen bestens empfehlen. Ich kenne wirklich kein Mittel, welches so gut wie Ihr Mittel ist. Es ist ein großartiges Tonic." — Verona E. Roach.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: „Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, O."

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Hearts Courageous."
McVickers. — „Sky Farm."
Bush Temple of Music.—„In Mizzoura."
Studebaker. — „The County Chairman."
Grand Opera House.—„Babes in Toyland."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Der schlaue Vidocq.

Ein reicher Kaufmann von Paris vertraute Vidocq an, daß er einen Abgang von 150,000 Francs in seiner Kasse konstatirt habe. „Wie alt ist Ihr Kassirer?" fragte Vidocq seinen Klienten. „Fünfundzwanzig Jahre; ich bin jedoch seiner vollkommen sicher; er wurde bestohlen, doch ist er unmöglich selber der Dieb." Sind Sie verheirathet?" „Ja." „Wie alt ist Ihre Frau? Ist sie hübsch? Ist sie ehrbar?" „Ja, mein Herr, sie ist ein Tugendspiegel, das Muster ehelicher Liebe und Treue". „Nicht hierum handelt es sich; Ihr Kassirer ist 25 Jahre alt; ich frage daher nochmals: ist sie hübsch?" „Nun ja, wenn Sie es durchaus wissen wollen, sie ist reizend" ... „Aber, aber! es handelt sich hier nicht um „Aber," Sie wollen Ihr Geld wieder haben und setzen offenbar Vertrauen in mich; gehen Sie daher nach Hause, geben Sie eine dringende Reise vor, und führen Sie mich unbemerkt in's Haus." Wie gesagt, so geschehen. Der Kaufmann reiste ab und Vidocq verbarg sich in einem an das Schlafzimmer der jungen Frau angrenzenden Kabinet. Als das Frühstück aufgetragen war, trat ein junger Mann in's Zimmer. „Er ist abgereist!" rief ihm die junge Frau entgegen. „Doch hegt er Verdacht; wir sind verloren!" Der Vorgänger Carpentiers, anfänglich bestürzt, weiß sich jedoch bald zu fassen. „So bleibt uns nichts übrig," schließt er eine Tirade voll glühender Worte, „als uns möglichst rasch einzuschiffen und ...."

In diesem Augenblicke stand Vidocq vor dem Liebespaar. Stummer Schrecken. Endlich unterbricht Vidocq die Pause mit folgenden Worten: „Ruhig, liebe Kinder, oder Ihr zwingt mich, Euch beiden die Schädel einzuschlagen. Hört mich an, wir werden uns rasch verständigen. Wo ist das gestohlene Geld?" „Es sind nur noch 100,000 Fr. vorhanden!" stammelte die erblaßte Frau. „Wirklich nicht mehr?" „Ich beschwöre es." „Gut, geben Sie das Geld her." „Hier ist es." „Schön, die Sache ist somit abgethan; erwähnen Sie nichts davon gegen Ihren Mann, so wird er auch nichts über die Sache erfahren. Sie aber, junger Herr, reichen Sie mir Ihre niedlichen Hände." Er legte ihm die Handschellen an, brachte ihn nach Havre und schiffte ihn an Bord eines zur Abfahrt bereiten Schiffes ein, indem er ihm zum letzten Lebewohl nur sagte: „Lassen Sie sich anderswo hängen." Nach Paris zurückgekehrt, übergab er das Geld dem Kaufmanne mit den Worten: „Ihr Kassirer war der Dieb; 50,000 Fr. hat er mit einer Tänzerin durchgebracht. Fragen Sie mich nicht weiter, er ist bereits auf dem Wege nach Amerika."—Wie ein freilich unverbürgtes „on dit" wissen will, lebte der Kaufmann mit seiner Frau fortan in schönster Harmonie.

Um bequem und billig zu reisen, reist auf der Nickel Plate-Bahn. Gutes Bahnbett, prachtvoll eingerichtete Züge und erster Klasse Dining Car-Dienst; Mahlzeiten werden nach dem amerikanischen Klub-Plan servirt, im Preise von 35 Cents bis $1.00, auch a la carte. Drei durchfahrende Züge täglich nach jeder Richtung. Raten immer die niedrigsten. Kein Extrafahrpreis auf irgend einem Zug dieser Bahn. Chicago Stadt Ticket-Office, 111 Adams Str. Bahnhof, La Salle Str.-Station, Ecke Van Buren und La Salle Str., an der Hochbahnschleife. 29aug,sa,bis15ok

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Officejunge. Vorzusprechen in der Office der Abendpost, Ecke Monroe Str. und Fifth Avenue. sason

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge von 15—16 Jahren. 240 South Water Str., 2. Floor.

Verlangt: Porter in Apotheke. Referenzen. 1983 W. Madison Straße. saso

Verlangt: Starker Junge. 374 Lincoln Avenue.

Verlangt: Bartender, muß nüchtern und reinlich sein. $6 per Woche mit Kost und Logis. 10 Stunden Arbeit. Antwort bis Sonntag Morgen unter der Adresse O. 712 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger Junge von 16—18 Jahren in einem Wholesale Likörgeschäft. Vorzusprechen Sonntag Vormittag in 715 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger Porter, einer der auch aufwarten kann. Herman Unger, 6359 N. Clark Str., Ecke Winona.

Verlangt: Guter Junge in der Apotheke zu arbeiten. 757 N. Halsted Str., Ecke Willow.

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter. Lange Beschäftigung und hohe Löhne. Kommt schnell. Nachzufragen: Enright & Co., 21 W. Lake Str. samodi

Verlangt: Schuhmacher. 1645 W. 12. Str.

Verlangt: Starker Junge für Orders und Pferde zu besorgen. 893 Ogden Ave.

Verlangt: Gute Korbmacher für Rohr- und Weidenarbeit. 209 Grand Ave. saso

Verlangt: Anständigen Mann für gute Kollektionen, Zeugnisse. Vorzusprechen Sonntag Vormittag 10 Uhr. Kayle, 1267 N. Halsted Str.

Verlangt: Lehrjunge um die Eisenarbeit zu erlernen. 193 S. Desplaines Str.

Verlangt: Porter. Saloon, 171 Fifth Ave.

Verlangt: Porter, muß auch Bartenden können. 30 West Ohio Straße. sasomo

Verlangt: Ein deutscher Lunchmann und Porter, $12.00. Morrell Agency, 148 State Straße.

Verlangt: Bäcker mit Erfahrung, der englischen Sprache mächtig. Muß angeben, wo zuletzt beschäftigt und wie lange. Adr.: U. 921 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Porter. 143 N. Clark Str.

Verlangt: Saloon-Porter, welcher Lunch kochen kann. 233 South Water Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann, der etwas vom Saloon-Geschäft versteht und zu aller Arbeit willig ist. 8626 Summit Ave., South Englewood. saso

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparaturen, der auch im Store aushelfen kann. $12 die Woche. Kann auch Sonntag nachfragen. A. Hellerman, Hammond, Indiana.

Verlangt: Ein erster Klasse Bushelman, stetige Stellung für den passenden Mann. Bondorf Brod., 545 Lincoln Avenue. saso

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 454 W. 12. Str. frsason

Verlangt: Zwei junge, ledige Schuhmacher auf Reparaturen. 1581 Ogden Ave. frsason

Verlangt: Ein Junge. Louis Otto & Co., 170 Ost Madison Straße. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Polirer an Glas oder einer, der das Gewerbe erlernen will. The Monarch Cut Glass Co., 61—63 Union Park Place, 4. Floor.

Verlangt: Geübter Tabak-Stripper. Nachzufragen 1030 Ballou Straße.

Verlangt: Schuhmacher, der deutsch und englisch spricht. Vorzusprechen Sonntag Vormittag in 876 Sheffield Avenue.

Verlangt: Junge, welcher das Zigarrenmachen erlernen will. Gutes Heim. 24 Cornelia Court, nahe Stave Str. sason

Verlangt: Ein selbständiger Brotbäcker, $17.00. 5440 Lake Avenue.

Verlangt: Painter. Store, 214 Roscoe Straße.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei an Brot, $5, Zimmer und Board. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 557 Evergreen Ave., Ecke Washtenaw Ave.

Verlangt: Ein junger Knabe um beim Cakes-Backen zu helfen. 5 Tell Place.

Verlangt: Carpenter oder Frame-Arbeiter. 1116 Lincoln Ave., oder 910 Barry Ave.

Verlangt: Ein Porter, $5 die Woche, Zimmer und Essen. Ecke Southport und Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger erster Bartender, muß Geschäftsmann sein, hoher Lohn. (Keine Unionleute.) 1909—7 West Madison Straße.

Verlangt: Junger Mann für Saloon und Flaschenbier-Geschäft, 28 Meilen von Chicago. Gutes Heim und entsprechenden Lohn. Nachzufragen morgen, Sonntag, 956 California Ave., Saloon, von 2 bis 4 Uhr Nachm.

Verlangt: Junger Butcher, Storetender. 137 Cleveland Avenue.

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. 385 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtige Agenten und Ausleger für neue Prämienwerke. 74 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei gute Jungens, einer an Brot und einer an Cakes. 1667 Lincoln Ave.

Verlangt: Reinlicher Porter, der auch Bartenden kann. 200 E. North Ave.

Verlangt: Mehrere gute Treiber für Kohlenwagen. M. J. Summa, 871 N. Winchester Ave., nahe Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, für den Garten und leichte Hausarbeit. Zeugnisse. Adr.: L. 518 Abendp.

Verlangt: Pan-Wascher. Wassermann, Monroe und Clark Str. saso

Verlangt: Ein starker Junge über 16 Jahre, der schon in der Bäckerei gut bewandert ist. 879 W. North Ave.

Verlangt: Knabe, um die Buchbinderei zu erlernen, 15 Jahre alt, Deutscher vorgezogen. 211 Randolph Str. saso

Verlangt: 15 anständige junge Leute als Statisten, müssen mit Gewehr marschiren können. Vorzusprechen Sonntag Morgen 11 Uhr, den 20. Sept. Bühnen-Eingang. Powers Theater.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls. Beach Hotel, 51. Str.

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren, das Graviren zu erlernen. The Lutz Hornikel Engraving Co., 705 Masonic Temple. frsa

Verlangt: Ein Junge, der das Tabakstrippen erlernen will. 2559 Emerald Ave. dfsa

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, West, Süd und Nord, $1.75 bis $2.00 pro Tag; 10 Teamsters, alle freie Fahrt; 100 Farmarbeiter, $25 und Board, und andere Arbeiter nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 10sep,1wX

Verlangt: Messenger Knaben, 15 und 16 Jahre alt; bringt Schul-Zertifikat und Empfehlungen. 122 La Salle Str. dofrsa

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue, sehr leicht verkäufliche Romane, Zeitschriften und Kalender. Für Chicago und Umgegend. Beste Bezahlung für fähige Leute. Mai, 146 Wells Str. 8sep,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mädchen für den Store und ein Laufbursche, guter Lohn. Miller's, 57—59 Willow Straße.

Verlangt: Laundry-Helfer, auch einige zum lernen. 527 Oakdale Avenue. saso

Verlangt: Mann und Frau. Mann für Saloon und Frau für die Küche. 5104 Wallace Str. frsa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener und strebsamer Buchhalter und Kassierer (Deutsch-Amerikaner), befähigt die Leitung eines Komptoirs selbständig zu übernehmen, wünscht in ein durchaus reelles, gutgehendes Geschäft, in dem er später, bei gegenseitiger Zufriedenstellung, mit einem oder zwei Tausend Dollars einen halben Antheil erwerben könnte, sofort oder zum 1. Oktober einzutreten. Vorzüglichste Chicagoer Referenzen. Gefl. Offerten beliebe man unter Adr. S. 811 an die Abendpost zu richten.

Gesucht: Guter Schneider, Arbeiter im Shop und Custome bei Röcken, sucht stetigen Platz. 584 Süd Sangamon Str. Adolph Hollender.

Gesucht: Porter und Bartender, 27 Jahre alt, reinlich und verläßlich, sucht Stelle. Adr.: U. 319 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht stetige Stelle als Wagentreiber oder für Pferde. 1027 Wellington Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, geht auch auswärts. 619 N. Park Ave.

Gesucht: Ein Bäcker, 2. Hand an Brot und Cakes, sucht Stellung. 848 Oakdale Ave.

Gesucht: Eine zweite Hand Bartender sucht stetige Stelle. John Steblaj, 617 S. Centre Ave.

Gesucht: Ein Schmiedhelfer sucht stetige Stelle. Josip Medic, 617 Süd Centre Avenue.

Gesucht: Suche Nebenbeschäftigung für den Nachmittag, eventuell auch Komptoir. Adr.: S. 820 Abendpost. sason

Gesucht: Junger Mann, schreibt und spricht deutsch und böhmisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. — Adr.: M. 646 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung. — Adr.: M. 645 Abendpost. frsa

Gesucht: Eisendreher wünscht Beschäftigung; mit Empfehlungen. John H., 218 W. 20. Str. frsa

Gesucht: Schriftgewandter Mann (Deutsch, Englisch, Französisch) sucht passende Verwendung. Adr.: E. 283 Abendpost. frsa

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht stetige Arbeit. Jos. Andrei, 671 West 19. Str. frsason

Gesucht: Kürzlich eingewanderter schwedischer Mann sucht Stellung als Porter, oder sich im Geschäft nützlich zu machen, spricht deutsch. C. J. Carlson, 179 Elm Str. frsason

Gesucht: Junger starker Mann, frisch eingewandert, sucht Stellung. Fink, 959 Lincoln Ave. frsa

Gesucht: Ein junger Bäcker sucht Stelle als zweiter Bäcker oder leichte erste Hand. Adr.: S. 807 Abendpost. midofrsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Shop-Hosen zu nähen, Power-Maschine, guter Wochenlohn. 405 Webster Avenue. samo

Verlangt: Kleidermacherinnen. J. Schnitzler, 454 N. Clark Str. Auch Sonntags vorzusprechen.

Verlangt: Erfahrene Näherin bei Kleidermacherin. 1022 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Ueberzieher und Knopflöcher an Shop-Hosen, stetige Arbeit. 103 Augusta Str. samodi

Verlangt: Waister sowie Hand-Mädchen und zum Lernen an Coats. 953 Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. samo

Verlangt: Garderobiere im deutschen Theater, Sonntags Abends. Vorzusprechen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. Knüpfer, 1023 Kimball Ave. samo

Verlangt: Ein junges Mädchen von 17 Jahren, in Bäckerei zu helfen, muß reinlich sein, kann Sonntag vorsprechen. 184 E. North Ave.

Verlangt: Sieben Maschinenmädchen. 632 Nord Lawndale Ave., nahe Grand Ave. frsason

Verlangt: Näherinnen (Mädchen) an Waists und Unterröcken. Kraftmaschinen; stetige Arbeit. Fairfax Manufacturing Co., Harrison und Clinton Straße, 7. Stock. frsa

Verlangt: Mädchen, 14 und 15 Jahre alt, 8 Stunden täglich; bringt Alters- und Schul-Zertifikat. W. C. Ritchie & Co., 203 S. Green Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen. Louis Otto & Co., 170 Ost Madison Straße. frsa

Verlangt: Eine tüchtige Custom-Büglerin in Kornbrodt's Färberei. 385 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen. A. Roepstorff, 615 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Braiding Bonnaz Stickerei-Maschinen. Adr. S. 816 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen um Papierblumen zu machen, stetige Arbeit. Affidavits verlangt. J. Schack, 225 W. Division Str.

Verlangt: Handmädchen zum Baisten an Damen-Jackets, auch zum Finishen. 1039 Milwaukee Ave., hinten.

Verlangt: Erfahrene Cotton Spuler und Lehrmädchen an Fransen und Loops. E. L. Mansure Company, 74 Michigan Ave. sason

Verlangt: Geübte Kleidermacherin und Lehrmädchen. 1012 W. 13. Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Tuchröcken und seidenen Damenröcken. Goldstein, Stonehill & Co., 238 Fifth Avenue. 10sep,1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre um das Schachtelmachen zu erlernen; guter Lohn; stetige Arbeit. Inman, 485 Fifth Ave., 5. Floor. dofrsason

Verlangt: Frauen und Mädchen; mehrere erfahrene Büglerinnen; beste Bezahlung und stetige Arbeit das ganze Jahr. Kraus Bros.' Färberei, 157—159 Ost 22. Str., nahe Wabash Ave. midofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 678 W. 12. Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen, die kochen kann, braucht nicht englisch zu sprechen, sehr gute Behandlung und guter Lohn. 199 W. Randolph Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 4 Jahre alten Knaben, deutsch oder polnisch. Mrs. Kupper, 714 N. Western Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie. Simons, 214 W. Division Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 787 W. Diversey.

Verlangt: Zimmermädchen, $4 die Woche, Zimmer und Board. 356 S. State Str.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen; Zeugnisse. Vorzusprechen Sonntag Morgen und Montag. 5016 Drexel Blvd.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Zimmerarbeit kann zu Hause schlafen. 127 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Aeltliche deutsche Frau für einfaches Kochen; vier in der Familie. 356 S. State Str.

Verlangt: Gute Business Lunch Köchin, $12 die Woche, keine Sonntag-Arbeit. 643 Milwaukee Ave. samo

Verlangt: Sofort, eine Köchin. Nachzufragen 155 Fifth Ave., Fleischladen.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 1824 Aldine Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, eine zum Kochen, Waschen und Bügeln, und eine für zweite Arbeit, guter Lohn. 4521 Ellis Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, $1½ pro Tag. 434 E. Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren bei leichter Hausarbeit zu helfen. M. Planett, 3452 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 520 La Salle Avenue.

Verlangt: Nacht-Köchin und Tag-Aufwärterin. Pinta Lunch Room, 411 E. North Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen zum Geschirrwaschen. 176 Nord Clark Straße. sason

Verlangt: Erste Klasse Köchinnen für Privat-Familien. Keine Wäsche, $7—$8 Lohn. 586 Nord Clark Str.

Verlangt: Zwei junge Mädchen zur Stütze der Hausfrau, keine Wäsche; Lohn $2½ bis $3. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau für Privat-Familie. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Dining Room Mädchen für ein kleines Restaurant. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin für ein kleines Hotel bei Chicago, guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 1315 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 263 N. Green Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie, keine Wäsche, guter Lohn, muß kochen und backen. Adr.: U. 925 Abdp.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen zur Hilfe der Hausfrau: gutes Heim und guter Lohn. 2558 Prairie Ave., Ecke 26. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen. Zeugnisse erforderlich. Lohn $5. Zu erfragen: 1651 Briar Place, Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1460 Wellington Ave., 3. Flat. Gute Zeugnisse werden verlangt. saso

Verlangt: Reinliches Mädchen in Familie ohne Kinder. Muß kochen und backen können. Keine Wäsche, guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 767 Perry Str., nahe Roscoe Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen, 14—15 Jahre, für Hausarbeit. 3 in der Familie. 5321 Honore Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. Gutes Heim, leichte Arbeit. Leeser, 1509 Wellington Str., nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4653 Wentworth Avenue.

Verlangt: Frau zum waschen und Haus reinigen. M. Solon, 187 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine nette, akurate deutsche Frau in den mittleren Jahren für leichte Hausarbeit, keine Kinder: angenehmes Heim für die richtige Frau. 3246 Wabash Ave., Flat 4, zweiter Floor. sasor

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 464 W. 12. Str. frsason

Verlangt: Eine Köchin für Lunch. 359 Fifth Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, einem Baby zu warten; gutes Heim; gute Bezahlung. 120 West Randolph Straße. frsa

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Becker, 331 La Salle Ave., Ecke Oak Str. frsa

Verlangt: Aeltliche Frau für Hausarbeit. P. Bechtold, 1099 N. California Ave. frsaso

Verlangt: Ein tüchtiges erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. 57 Gordon Terrace, Lake View. ssa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen von 25 oder 30 als Haushälterin. Erfahrung nicht nöthig. Vorzusprechen in The Warwick Hotel, 294 S. Clark Str. ssa

Verlangt: Ein junges Mädchen in kleiner Familie; gutes Heim. Mr. Steiner, 462 S. Wood Str., Ecke Taylor. dofrsa

Gesucht: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1511 Bradley Place. dfsson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 302 Webster Ave. midofrsa

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 mit Wäsche, $5 ohne. 5200 South Park Ave., 3. Flat. 8sp,1w

Verlangt: Mädchen oder Frau in gesetztem Alter, zur Stütze der Hausfrau. Guter Lohn. Keine Wäsche. 414 Center Str., Ecke Lane Place. 8sp,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 350 Michigan Ave., nahe 12. Str. sep7,1w

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Schmidt, 3121 Wentworth Ave. 17ag,1mt

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder eine ältere Frau, muß zuverlässig sein, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Vormittags oder Abends. 3751 Lake Ave., 1. Flat. midofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau für Evanston. Lohn $4 bis $6. Nachzufragen bei F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. midofrsaso

Verlangt: Junges Kindermädchen. 943 Lunt Ave., Rogers Park. 5jpbaw

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige junge Frau mit 4-jährigem Kinde sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Nachzufragen die ganze Woche. 664 West Belmont Avenue.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, gehe auch zur Pflege bei Kranken. 979 N. Washtenaw Ave., oben.

Gesucht: Eine Frau sucht Tagarbeit. 293 Center Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze um Kranke und Wöchnerinnen zu pflegen. 45 Orchard Straße.

Gesucht: Norddeutsche alleinstehende Wittwe in mittleren Jahren wünscht Platz in kleiner anständiger Wittwer-Familie, oder Herren, den Haushalt zu führen. 161 Dayton Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum waschen und reinmachen. 929 35. Str. frsa

Gesucht: Wittwe sucht Stellung als arbeitende Haushälterin in kleinem Hotel oder Roomir haus. Guter Manager. Adr. M. 673 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Dame wünscht das Kleidermachen zu erlernen, wo sie auch logiren kann. Susie Materjak, 664 S. Jefferson Straße.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 734 E. Ravenswood Park.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kein Waschen, oder als zweites Mädchen, persönlich vorzusprechen. 193 Augusta Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, sofort. 10 W. Ohio Str.

Gesucht: Junge intelligente Frau, deutsch und englisch sprechend, wünscht Platz in einer Bäckerei. 131 Clybourn Ave.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Platz für Hausarbeit; bitte persönlich vorzusprechen. 799 Dickson Str., 2. Floor.

Gesucht: Business-Lunchköchin sucht Stelle in kleinem Saloon, kurze Arbeitszeit, $6.00 die Woche. 203 Indiana Str., Flat 4, Zimmer 5.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,dibosa*

Folgende erste Hypotheken zu verkaufen:
$4000, 5 Jahre—Sicherheit $15,000
$3000, 5 Jahre—Sicherheit $ 7,800
$2200, 5 Jahre—Sicherheit $ 4,600
$2500, 5 Jahre—Sicherheit $ 5,200
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. frsa

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Zu verleihen: $1000 zu 5 Proz. auf 1. Hypothek. Abends von 6 bis 8 Uhr. Platz, 185 Ost Ohio Straße. dofrsa

Geld ohne Kommission in Summen von $500 bis $1500. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. frsa

Zu verleihen: Ohne Kommission, billige Privatgelder. Erste und zweite Mortgage. Adr.: D. 118 Abendpost. sason

Zu verleihen: Privat, $1500 gegen beste Sicherheit, ohne Kommission. Keine Agenten. Adr.: E. 258 Abendpost. saso

Zu verleihen: Summen von $1000 bis $5000 auf bebautes Grundeigenthum. Adolph Traub, 84 La Salle Straße. sason

Bin beauftragt, verschiedene Summen von $500 bis $4000 auf erster Stelle zu verleihen. Geringe Unkosten. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. saso

Zu verkaufen: Kleine garantirte erste Hypothek mit Verlust, wenn gleich genommen. Adr.: K. 403 Abendpost. saso

Geld zu verleihen auf gute erster Klasse Hypotheken, von $500, $1200, $1500, $3000, Privatleute.— Zu erfragen bei John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont. saso

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3ianX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50; $100 nur 3.25
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Privatmann leiht Angestellten, ebenfalls auf Möbel, Pianos etc., ohne Wegnahme: billig, schnell, vertraulich. Zim. 702, 185 Dearborn Str. 22ag,X*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehende Wittwe, 42 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines ehrenhaften, gut situirten Herrn zwecks Heirath zu machen, nur solche, die es ehrenhaft meinen, brauchen zu antworten. Vermittler verbeten. Adr.: M. 672 Abendpost.

Heirathsgesuch: Achtbare, gebildete Wittwe, Israelitin, in den vierziger Jahren, Besitzerin eines gewinnbringenden Geschäftes im eigenen Hause, wünscht sich mit solidem Herrn, der mehr auf eine liebevolle Gattin als auf Geld sieht, zu verheirathen. Adr.: L. 514 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junges Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mannes, 24 Jahre, katholisch, zwecks Heirath zu machen. Briefe mit Photographie zu adressiren an Maria Glump, Malta Ill. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Junger Geschäftsmann, strebsam, treue und ehrliche Seele, mit Einkommen, um gut bürgerlichen Haushalt bestreiten zu können, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath zu machen. Adr.: O. 721 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12jp.1m,X

Heinrich Preis aus Pittsburg wünscht Auskunft über seinen Bruder Conrad Preis. Adr.: 77 Adams Str. saso

Frau Edlin von der Reise zurückgekehrt. 94 Clybourn Ave. frsa

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 20ag,1mX

Dachdecker 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Gravel-Roofing" in der Stadt oder auf dem Lande. Die niedrigsten Preise. Unsere Spezialität ist „Felt-Roof" über die Holzschindeln.
E. S. Brouty, 785 N. Western Avenue.
Telephon. Seeley 3153. 20ag,1moX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. A. S. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noaX*

Dr. Ehlers, 126 West Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 3ianX*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen sprecht vor Zim. 509, 171 Washington Str. Tel. Main 339. 11sep,1m,X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 17b*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Familien-Pferd, passend für Aerzte und Agenten, und Buggy, Alles so gut wie neu. 4107 Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schnelles Pferd für kleine Grocery oder Buggy, $35. 536 26. Straße.

Zu verkaufen: Pferd. 762 S. Jefferson Straße.

Zu verkaufen: 30 Stück erster Klasse Montana Pferde, direkt von der Weide, keine Bronchoes. — Montana Horse Co., Diversey Blvd. und Clybourn Avenue. samo

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Wagen und Geschirr. 640 S. Union Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde von 1300 und 1100 Pfund, billig. 641 Union Str., nahe 18. Str.

Verkaufe Pferd mit Buggy für $30, schweres Pferd billig. 124 Oakdale Ave., Ecke Leavitt und Clybourn.

Zu verkaufen: Gutes schwarzes Pferd, 1400 Pfd., $45. 367 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, von 1100 bis 1400 Pfund schwer, doppeltes Farm-Geschirr, sowie 3 Expreß-Geschirre. 203 Dayton Str.

Zu verkaufen: Buggy-Pferd. Sauer, 479 Harding Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 893 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr, Buggy und Wagen, $12. 918 Bosworth Ave.

Zu verkaufen: Ein echter Dachshund. 335 Burling Str.

Zu verkaufen: Billig, alle Sorten Hunde. 70 Hill Str., nahe Wells Str.

Zu verkaufen: Umständehalber billig. Doktor-Coupee, auch für Familiengebrauch. 823 Armitage Avenue.

Zu verkaufen: Great Mastiff, 2 Jahre alt, billig. 146 Center Straße.

Zu verkaufen: Billige Hasen. 147 Schiller Str.

Zu verkaufen: Zwei Ziegen, geben Milch; billig. 830 N. 40. Court.

Zu verkaufen: Schönes Buggy mit Harneß. 857 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bernhardiner Puppies. 920 W. 21. Straße.

Verlangt: Business-Buggy in Tausch für Piano. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 12sep,sadido,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 129—131 Wells Straße, nahe dem Northwestern-Depot. Tel.: 1442 North.
Große Bargains diese Woche in Laden-Einrichtungen, neu und gebraucht, für Groceries, Butchers, Drugstores, Dry Goods-, Delikatessen- und irgend welche Geschäfte, und großer Vorrath an IceBoxes, Counters, Shelves und Wall Cases, Desks, Waagen u. s. w., zu billigsten Preisen. Kommt und überzeugt Euch, daß wir billiger verkaufen als irgend ein anderes Geschäft in Chicago.
Chas. Bender, 129—131 Wells Straße, nahe dem Northwestern-Depot. dimidosa

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage, 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. 10sep,dosamodi,1m

Hört!—Hochelegante getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften zu enorm billigen Preisen. 350 Stück Herren-Jackets, in allen Größen, Sommerpaletots, Hosen, Westen, Carpets, Hüte, Stiefeln in großer Auswahl. Die Kleider sind so gut wie neu. Sonntags bis 1 Uhr offen. Schacht, 391 W. Chicago Ave. 18ag,dibosa,1m

Zu verkaufen: Go-Cart, fast neu, billig. 177 East Indiana Straße.

Zu verkaufen: Kaffeemühle, Counters, Kerosine-Tank, Shelves, Flour-Bins, billig. Marten, 2743 Shields Avenue.

Zu verkaufen: Weinpressen und Traubenmühlen. 111 E. North Ave.

Zu verkaufen: Fabrik-Hartholz, $3 die einspännige, $4 die doppelte Ladung. M. J. Summa, 871 N. Winchester Ave. Telephon: West 705. 10sep1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein $400 Upright Piano für $125, wenig gebraucht. 629 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Nahezu neues Upright Piano für $135, kostet $350. Heute vorzusprechen. 413 Center Str., nahe Clark Str. saso

Muß verkaufen: Elegantes Heitzmann-Piano, nehme Kohlen in Tausch. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 12sep,sadido,1m

Nur $50 für feines Weber Piano (geschnitzte Beine). A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 8sp,1w

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, billig für Cash; brauche Geld. Adr.: S. 800, Abendpost. 7sp1W

Neue und gebrauchte 76, 94 und 102 tönige Konzertinas von $15 aufwärts. Jedes Instrument garantirt. 1663 Groß Ave., Ecke Ashland Ave. und 47. Straße. 18ag,1m

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feiner Heizofen und Kochofen, sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel, Parlor-Set, Schlafzimmer-Einrichtung, Tische, Stühle etc. 884 W. 21. Str., obenauf.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder vertauschen: Hochfeines Herren- und Damen-Fahrrad. 264 Sheffield Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Eine bereits neue Singer Nähmaschine sehr billig. 28 Howe Str., nahe Willow.

Zu verkaufen: Knopfloch-Maschine. Anderson, 399 W. Ohio Straße. 10sep,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hier ist eine glänzende Gelegenheit um $1250 in einem Geschäft, das seit 10 Jahren besteht, gut anzulegen. Profite $175 monatlich. Nehme auch Theil in Baar, den Rest auf monatliche Zahlungen. Vorzusprechen 1214 Dunning Straße. sason

Verlangt: Ehrlicher deutscher Mann, um sich an einem gut etablirten gewinnbringenden Fabrikgeschäft zu betheiligen. Adr.: S. B. 259 Abendpost. saso

Verlangt: Partner, einer der Office führen kann, muß $500 stellen können. Verdient $1500 bis $2000 per Jahr. Adr.: U. 926 Abendpost.

Verlangt: Partner oder Partnerin für ein seit vielen Jahren bestehendes, reinliches Geschäft, nicht viel Kapital erforderlich. Auch kann es allein übernommen werden. Adr.: L. 515 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $1000 zur Uebernahme einer rentablen Fabrik. Jetziger Eigenthümer verläßt die Stadt. Adr.: S. 810 Abendpost. midofsaso

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Stunden täglich genügt, um Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen vollständig zu erlernen. Meine Schule ist in Verbindung mit meiner bestbekannten Damenschneiderei und bietet eine seltene Gelegenheit für theoretische und praktische Ausbildung. — Jetzt ist die Zeit anzufangen. Neueste Herbstmode ist heraus. Brautausstattungen sind in der Arbeit. Programm frei. Telephon: State 1031. Olga Goldzier, 9. Floor, Majonic Temple, Chicago. 6sep,sasodi*

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdsa*

Diejenigen Damen und Herren, die in voriger Saison an dem Unterricht in 381 Mohawk Straße theilnahmen und auch in dieser Saison einen Kursus durchzumachen wünschen, sind ersucht, sich unter A. B. 50 Abendpost zu melden.

Im Zentrum der Stadt gelegene Privat-Abendschule eröffnet Winter-Kursus der englischen Sprache am 29. Sept. Klein-Klassen. Erfolg garantirt. Mäßiger Preis. Adr.: S. 802 Abendpost. 5—29sepX

Englischer Unterricht. Geschäfts- und Umgangssprache. Schnellste Methode. Amerikanischer Gymnasiallehrer. 765 N. Clark Str. 26ag,misason,1m

Englischer Privat-Unterricht ertheilt. Nordseite. Adr.: E. 265 Abendpost. 12sp,samisa

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 10j,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$300; gutes Restaurant, Milwaukee Ave.; 300—400 Mahlzeiten täglich. Bargain. Hintz, 12 State Str. samomi

Zu verkaufen: Sehr billig, der feinste Zigarren-, Candy-, Delikatessenstore, feine Fixtures, alles neu, schöne Wohnzimmer, billige Miethe, muß verkauft werden. Sonntag früh zwischen 10—12 Uhr. 510 E. Belmont Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Krankheitshalber, gute Gärtnerei, seltene Gelegenheit, am Bahnhof; 12 Lotten, neues 2stöckiges Haus und Stallung mit Pferd, Kühen, Schweinen, Farm-Geräthschaften und Gemüse im Felde; 110 Acker gemietheter Grund, spottbillig, nicht alles Baar nöthwendig. Peter Dohm, 115. Straße, an Ave. F., Chicago. Eggers Station.

Zu verkaufen: 8 bis 9 Kannen Milchroute; gute Kundschaft. 671 Dunning Straße.

Zu kaufen gesucht: Zigarren-, Candy- und Schul-Store mit Laundry-Office für einen Theil Baar und einen Theil schuldenfreies Grundeigenthum. Zahle guten Preis für gutes Geschäft. Adr.: S. 806 Abendpost.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Gutgehender Schul-, Bäckerei und Zigarrenstore nebst 4 Zimmer Wohnung, billig. L. Stahmer, 283 Lake Str., River Forest, nach 6 Uhr Abends oder Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Altetablirtes Grocery-Geschäft ist preiswürdig zu verkaufen. Eigenthümer will sich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: U. 928 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Feine Delikatessen-Handlung, billig, in bester Lokalität. Adressire oder nachzufragen 3808 Cottage Grove Ave., 2. Stock. sason

Zu verkaufen: Roominghaus, 27 helle Zimmer, vorzügliche Gegend, nahe Northwestern Depot, unweit dem Geschäftstheil. Billig für $400; gute Geschäftsgelegenheit, 122 Wells Straße. Zu erfragen: 181 Ost Ohio Straße, Basement.

Zu verkaufen: Candy und Zigarren Store, beste Lage. 103 E. North Ave.

Zu verkaufen: Ein gut gehender Meat Market, verbunden mit Grocery Store; Miethe $12. Eigenthümer verläßt die Stadt. 183 Armitage Ave.

Wer gute Grocery, Delikatessen, Zigarren-Laden kaufen oder verkaufen will, komme 528 ClevelandAve.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candystore, Hauptstraße, billige Wohnung, gute Einnahme. Fragt 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Saloon mit Logenhalle; gute Gelegenheit; keine Agenten. 2160 W. Lake Straße.

Zu verkaufen: Grocery-Geschäft, wegen Krankheit, billig. 1785 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen-, Bäckerei- und Candy-Laden umstandshalber sehr billig, keine Agenten. 1034 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Butchershop, wegen Krankheit. Zu erfragen bei M. Hartnett, 3146 Union Avenue, 3. Flat.

Zu verkaufen: Vollständiges Waarenlager allgemeiner Handelswaaren, feines Gebäude, 38×40, Eck-Lot, gegenüber einer großen Molkerei. Sehr gute Gegend. Muß verkaufen wegen angegriffener Gesundheit. — Schreibt P. O. Box 22, Deer Park, Wis. sp11—24X

Zu verkaufen: Bäckerei für Baar oder für Grundeigenthum. Store-Einnahme $50—$60 den Tag. — Adr.: S. 805 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gut altes Milchgeschäft, billig. 571 Seminary Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei—Nur Store-Geschäft, muß wegen Familienverhältnisse für ein Drittel des Werthes verkauft werden. 1211 N. Western Avenue, Store. frsa

Sichere und gewinnbringende Kapitalanlage. — Ich bin im Begriff mein altetablirtes Fabrik- und Mail-Order-Geschäft in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Wer sein Geld sicher und gewinnbringend anzulegen wünscht, versehle diese Gelegenheit nicht. Man adressire U. 931 Abendpost. 10sp,6tX

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute. Deutsche Kundschaft. 603 Turner Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Guter Grocerystore. John Lucht, 993 W. 22. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Home Bäckerei mit ausschließlich Baar-Kundschaft, $500 monatlich. Gute Lage. 7303 Wentworth Ave. 10sep,1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store. 718 N. Artesian Avenue. Eigenthümer 1183 N. Maplewood Ave.

Zu vermiethen: Flat, alle Bequemlichkeiten, möblirt oder unmöblirt. 580 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Zwei Hinterzimmer, billig. 795 Burling Str., nahe Diversey.

Zu vermiethen: Ein geräumiger Store und Wohnung, wo bisher Butcher und Grocery betrieben wurde. 1152 W. 63. Str.

Zu vermiethen: Shop. 381 N. Lincoln Straße. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein älteres Ehepaar wünscht ein kleines Kind in Pflege zu nehmen, gute Pflege zugesichert. Deegan, 30 Gresham Ave., nahe Milwaukee Ave. saso

Zu vermiethen: Nettes helles großes Zimmer mit Closet zu vermiethen an anständigen Mann. 167 Howe Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad.— 2944 S. Canal Straße. saso

Gesucht: Frau wünscht Mann oder Mädchen in Board. 869 W. Division Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 2 junge Leute, mit Badezimmer, nahe Straßen- und Hochbahn. 1127 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board, billig. 403 Webster Ave., unten.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 570 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittfrau. 1171 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 2 Zimmer für Haushalt. 9 Raymond Ct., nahe Robey Str.

Zu vermiethen: Respektabler Herr und Dame, welche tagsüber ihrer Beschäftigung nachgehen, können ein reines Zimmer haben bei einer alleinstehenden ältlichen Dame. 422 Sedgwick Str., Seiteneingang, nach 5 Uhr.

Verlangt: Ein anständiger Mann in Board. 261 Hudson Ave., 2. Flat. Privatfamilie.

Zu vermiethen: Stilles, möblirtes Zimmer an Herrn oder Dame. 411 E. North Ave., Flat 7.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer. 420 Garfield Ave.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. dosa

Vegetarische Board, auch Zimmer, Preise mäßig. Lincoln Park. Kneipp's Sanitarium, 765 N. Clark Str. 26ag,misason,1m

Zu vermiethen: Ein geräumiges, sauberes Frontzimmer an einen anständigen Herrn bei guten deutschen Leuten. 328 W. Randolph Str., mittleres Flat. dofrsa

Verlangt: 50 Kostgänger in einem deutschen Kosthaus, $3 die Woche. 421 Canal Str. 10sep,1wX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. Straßenbahn und Hochbahn, sehr bequem. 708 Elk Grove Ave., Ecke Girard Str., Regina Sebeck. sep7,1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei Leute ohne Kinder suchen helle 4-Zimmer Wohnung, Westseite. Adr.: R. W. 315 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Herr sucht bei respektabler deutscher Familie gegen guten Preis 2 größere gut möblirte Zimmer mit Frühstück. In der Nähe von Lincoln Park, nördlich von North Avenue.— Offerten an John Hartog, Lessing Annex.

Zu miethen gesucht: Wohnung von 4—5 Zimmern, 1 Treppe hoch, Front, Nordseite, nahe Hochbahn Mutter und Sohn. Adr., Apotheke, 334 E. North Avenue.

Zu miethen gesucht: Brick-Basement, gut für Weinkeller, auf 1. Oktober, an Larrabee, Clybourn oder Sedgwick Str. zwischen Division Str. und North Ave. Adresse mit Preis. K. 405 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Brick-Cottage, Store und 5 Zimmer, großer Stall; verkaufe eine Kanne Milch per Tag, Zigarren, Tabak, gute Geschäftsstraße. Hypothek von $1200 zu 6 Prozent.— H. Dufold, 246 12. Place.

Zu verkaufen: Lot an S. 41. Court nahe W. 26. Crawford. Burkhardt, 789 N. Winchester Ave.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofa*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Mitglieder und Interessirende sind ersucht, unserer Versammlung am Sonntag, den 13. Sept., Vormittags 9:30 Uhr, in 478 Armitage Ave., beizuwohnen. Bericht des Exkursions-Komites über Land, Timber und Gegend sowie mehreres Andere. — Workingman's Co-operative Home Association. — John O. Hocher, Sekretär. frsa

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Spezial-Exkursion am 15. September nach fortzugebenden Regierungs-Ländereien in South Dakota. $35 sichern Quarter-Sektion; nicht erforderlich stetig darauf zu wohnen. Besitztitel (Deed) in 14 Monaten. Bedelow, 78 La Salle Str. 6sep,1wX

Freie Heimstätten in Dakota. Exkursion Dienstag, 15. Sept. Betreffs näherer Auskunft seht Lambert, 155 La Salle Str. midofrsa

Zu verkaufen: $800 kaufen 80 Acres Land, drainirt. Näheres bei Wilhelm Weilandt, Grand Haven, Mich. 29aug,5,12sep

Zwangs-Verkauf! Krankheit zwingt zum Verkauf von 40 Acker Farm in Wisconsin; Haus, Stall, Brunnen, 20 Acker urbar; nur $300 Anzahlung; nur 10 Tage zum Verkauf. Verwalter Zimmer 305, Nr. 39 State Str. 5,6,7,8,9,10,12,13sp

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wiskonsin und Michigan Farmen mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 2sp,bidosa,1m

Muß sofort verkaufen: Nur $750 auf Abzahlung oder Baar, 20 Acker schönes Land mit kleinem Haus. Ober-Indiana. Näheres bei John Heim, 1713 Nord Ashland Avenue.

Große Land-Exkursion am 15. September nach Wiskonsin, Minnesota und Dakota. Radenzel, 131 Lake Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Kleine Farm, 80 Meilen von Chicago im westlichen Indiana. J. Penny, 198 Hastings Str.

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Property: 100 Acker Wisconsin Farm, Maschinerie, Ernte, 18 Stück Rindvieh, 5 Pferde, Schweine, Hühner, Enten. Reinz, 682 W. 20. Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Unter günstigen Bedingungen nahezu 5 Acker Land in Rogers Park, einen Block von Clark Str., noch innerhalb der Stadtgrenze, vorzüglich geeignet für Grünhändler. Näheres unter Adr.: E. 282 Abendpost. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acker Farm nahe großer Stadt in Michigan, gutes fruchtbares Land und schuldenfrei. Stiebel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40—80—120 Acre Farm, Ernte, Vieh und Maschinerie. 841 N. Mozart Str., 1. Flat.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker, 40 „improved", bei Neillsville, Wis. Carl Siems, 134 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Kleine Hühner-Farm in Valparaiso, Ind., billig. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. frsa

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer, Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen, $1750. $100 baar, $8 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Boulevard. sep5,sami*

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage. 2 Blocks von Clybourn Ave. Car, $1700; leichte Bedingungen. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßen-Verbesserungen, $1700, $100 Baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Dreistöckiges Framehaus, blos $2700; nehme Lot als Anzahlung, Rest $20 monatlich. Peter Schmitz, Eigenthümer, 2310 Lincoln Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: Bargain—8-Zimmer Cottage an Wolfram Str., östlich von Southport Ave., $1700. Mache Termine. 1004 Wellington Str. dfrsa

Zu verkaufen: Lots an N. Clark Str., zwischen Balmoral und Bryn Mawr Ave., Haynes Subdivision, zum halben Preis bis zum 21. September; bester je offerirter Bargain. Vorzusprechen am Platz.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, neu, alles modern, $2100, werth $2500, auf Abzahlung. 69 West Cullom Ave., nahe Western Ave., Ravenswood.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 358 Southport Ave., 2stöckiges Frame-Haus, zwei 6-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, großer Stall; Lot 25x125. Net-Preis $3300. Nachzufragen: John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont.

Zu verkaufen: Zweistöck. Wohnhaus 5- und 6-Zimmer-Flats, neu, modern, Brick-Basement, an Roscoe Blvd., nahe Western Ave. Umständehalber billig. August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Billige Lot an Claremont Ave., nahe Roscoe Blvd. Gute Carverbindung. Preis $350, reeller Werth $500. August Peters, 428 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: 4- und 6-Zimmer Cottages auf Abzahlung, billig. Nachzufragen bei August Peters, 428 Roscoe Boulevard.

Zwangsverkauf: 954 N. Clark Str., nahe Lincoln Park, 9-Zimmer Brick- und Steinhaus, Luftheizung, nur $4250. Kauft schnell! Offen zur Besichtigung morgen zwischen 2 und 5 Uhr. Alfred W. Watson, 85 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Schönes Brickhaus muß verkauft werden, billig. Nachzufragen 213 Lincoln Ave., nahe Larrabee Str.

$5500 kaufen zwei Brick-Häuser, zehn 4-Zimmer Flats, jährliche Miethe $876. — $2900 kaufen drei 4-Zimmer Flats, Lot 27x125, nahe Northwestern L.-Station; andere Bargains in leerem und verbessertem Grundeigenthum. Eiser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 4-Flat Brick-Haus, hohes Stein-Basement, gute Lage, $5000. Das ist eine gute Geldanlage. Ferner eine gute 5-Zimmer Brick-Cottage, $1900, wenn sofort genommen. Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Lake View, Cottage mit gutem Basement und Attic, Gas, Sewer und Wasser, zwei Block von deutsch-katholischer Kirche und Schule, in gutem Zustande. Preis $1500. 33 W. Belleplaines Ave., nahe Irving Park Blvd. und Western Avenue.

Zu verkaufen: Sehr billig, Geschäftshaus an Sedgwick Str., nahe Sigel. Nachzufragen Henriette Kater, 882 Ballou Str. saso

Zu verkaufen: Billig, schönes zweistöckiges gutzahlendes Framehaus. 445 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, 2—6-Zimmer Flats, moderne Verbesserungen, schöne Lage. 765 Perry Str., keine Agenten.

Zu verkaufen oder gegen Lake View Eigenthum zu vertauschen: Schuldenfreies 2stöckiges Frame-Haus auf der Nordseite. Adr.: L. 501 Abendpost. saso

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 5- und 6-Zimmer Häuser an Humboldt Straße, nördlich von Addison Ave., drei Block östlich von Elston und Kedzie Ave., nahe drei Straßenbahnen. Von $1500 aufwärts. Nur $75 baar und $12 monatlich. Sprecht Sonntag von 2—5 Uhr in 2146 N. Humboldt Straße vor und ich werde Euch meine Häuser zeigen. — Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 16jl,frsa*

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer neue Häuser, modern, und gut gebaut; mit Basement und Attic, Badezimmer, Gas; Straße gepflastert; nahe drei Straßenbahn-Linien; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Elston, Belmont und California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain! Zwei zweistöck. Brick-Häuser, Flats, große Lots, in erster Klasse Verfassung, auf Abzahlung. 577 W. Huron Straße. 9sep,1w

Zu verkaufen oder vertauschen: 4 Lots, Ridgeland Ave., Dunning. Adr.: U. 927 Abendpost.

Zu verkaufen: $50 baar, $13 monatlich für eine unserer schönen Brick-Cottages, mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park und Metrop.-Hochbahn. Bohm, Hirsch und Homan Ave.

Zu verkaufen: Geschäftsproperty, vorzügliche Lage. 1215 California Avenue, nahe Milwaukee Avenue. Näheres beim Eigenthümer.

Muß verkaufen: Das Geschäfts-Property 1175 W. North Ave., modernes Steingebäude, Store, 3 Wohnungen, spottbillig. 12jpsadofrlm

Vorstädte.

Thut es jetzt.

heute.

Geht und seht

Indiana Harbor.

Indiana Harbor mit den vielen neuen Fabriken, fünf Trunk- und vier Belt Line-Eisenbahnen, Tiefwasser-Hafen, in Aussicht genommener Schiffskanal und neue elektrische Straßenbahn gibt den Käufern große und schnelle Profite.
Indiana Harbor ist eine Stadt von 2500 Einwohnern und nicht zwei Jahre alt, in einem weiteren Jahre glauben wir fest, daß sie 6000 Einwohner haben wird.
Lotten $200 und aufwärts, leichte Bedingungen.
Frei-Exkursionen jeden Wochentag und Sonntag via Lake Shore-Eisenbahn. Depot, Ecke Van Buren und LaSalle Str. Züge fahren ab 9:40 Vorm., 12:05 und 3 Uhr Nachm. Frei-Tickets am Bahnhof am Sonntag. Wegen Wochentag-Tickets sprecht vor oder schreibt an die East Chicago Co., 4. Floor, 77 Jackson Blvd.

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2 Flats. Habe schuldenfreie Lots und Baargeld. Morgan Park. Adr.: U. 914 Abendpost.

Sie retteten das Augenlicht meines Kindes

Ihre Augen waren mit Geschwüren bedeckt, der Sehnerv schlimm entzündet, die Lider gelähmt und am Augapfel festgewachsen. Die Mutter schickt ihre dankbare Anerkennung an Dr. Madison, der ihre zwei Jahre alte Tochter vor Blindheit bewahrte

durch die Madison Absorbirungs-Methode.

Herr James Allen, Handelsmeister des Staatsgefängnisses in Madison, Wis., berichtet, daß der Staar auf seinem Auge durch die Behandlung geheilt wurde. Frl. Anna Brit schickt unaufgefordert ihr Zeugniß, daß ihre Augen ohne Messer oder Schmerzen gerichtet wurden.

Ihr könnt in Eurer Wohnung geheilt werden.

P. Chester Madison, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyright.)

Einer der traurigsten Fälle, die mir je unter die Hand kamen, war der der kleinen zwei Jahre alten Claribel Chanse, So. Bend, Ind. Geschwüre bildeten sich, die vollständig die Cornea bedeckten. Der Sehnerv war schlimm entzündet und die Lider gelähmt und am Augapfel festgewachsen. Der Zustand dieser Kleinen war die Folge einer Vergiftung bei ihrer Geburt. Denkt einmal, zwei Jahre alt, und in solchem Zustand! Doktoren hatten sie vergeblich behandelt und sie schließlich aufgegeben. Denkt Euch das Gefühl der Eltern, als ihnen gesagt wurde, ihre Kleine würde für immer blind sein. Denkt, wenn dies in Eurer Familie der Fall wäre, was würdet Ihr sagen. Denkt wiederum wie außerordentlich glücklich und froh Ihr sein würdet, wenn ich das Augenlicht Eurer Kleinen wiederherstellte, wie ich es bei diesem Kinde that. Die Eltern dieses Kindes hörten nicht auf die Aerzte, sie kamen unverzüglich zu mir. Wenn Ihr jetzt kommen und nicht länger warten würdet, so würde die Möglichkeit einer Heilung viel größer sein.

Es kostet Euch nichts,

wenn Ihr Euch gründlich untersuchen laßt und erfahret, was ich für Euch thun kann. Weshalb zögert Ihr noch? Wenn Ihr nicht zu mir kommen könnt, schreibt sogleich und beschreibt Euren Fall ausführlich und ich werde alle Fragen ausführlich und kostenfrei beantworten.

316 N. Sycamore Str.,
So. Bend, Ind., 17. Aug. 1903.

Werther Doktor Madison: Ich kann Ihnen jetzt mit Vergnügen schreiben, daß unsere kleine Tochter, Claribel jetzt so gut als je sehen kann und Sie, werther Doktor Madison, gaben ihr das Augenlicht wieder, nachdem andere Aerzte uns entmuthigten und uns sagten, daß unser Kind immer blind sein würde. Wir verdanken Ihnen dies Alles und werden Sie immer empfehlen, denn Sie verstehen Ihr Fach. Sie war letzten Monat zwei Jahre alt und denken Sie sich nur, die Qual und Schmerzen, welche die Kleine erduldete, welche ihr erspart geblieben wären, hätten wir sie früher zu Ihnen gebracht. Wo wäre sie jetzt, hätten Sie sie nicht geheilt?

Ich habe soeben einen Brief von einer Dame beantwortet, die sich über Ihre Behandlung erkundigte und ich schrieb ihr wahrheitsgemäß, wie Sie das Leiden heilten und uns so ehrlich behandelten. Ich freue mich immer Anderen von Ihnen zu erzählen, damit Sie auch diese heilen, denn ich glaube, wenn jemand sie zu heilen vermag, daß Sie es können. Ihre dankbaren Freunde

Mr. und Mrs. Louis Chanse.

Was meine Behandlung ist.

Die Madison Absorbirungs-Methode ist eine vervollkommnete Behandlungsmethode und meine eigene Entdeckung und mittels derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges, und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung in jedem angenommenen Falle.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in die Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung und ich werde alle gestellten Fragen beantworten und Euch meine Hausbehandlung beschreiben. Vorher, sie ist vollständig harmlos [illegible]

Madison, Wis., 22. Juli 1903.

Werther Doktor Madison: [illegible]

James Allan, 110 S. Hancock Str.

Quitmount, Montreal, Canada, 14. Juni 1903.

Werther Doktor Madison—Ich schicke Ihnen hiermit einen Bericht über meine Augen [illegible] einen Monat angewandt habe. Ich kann jetzt Dinge unterscheiden mit meinen Augen weit offen und ohne sie anzustrengen wie früher, ehe ich mit der Behandlung begann. Ich mußte früher meine Augen verdrehen und anstrengen, um zu sehen. Ich kann jetzt Dinge deutlicher in einer Entfernung sehen, wie früher.

Ich hoffe, daß der der zweiten Monats-Behandlung meine Augen nahezu wiederhergestellt sein werden. Ihr aufrichtiger Hugh W. Hughes.

Meine Kur für Schielen

ist schmerzlos, blutlos und sicher. Ich gebrauche kein Messer und verursache dem Patienten keine Unannehmlichkeiten. Es ist die einzige Methode, welche die medizinische Wissenschaft gutheißt.

Wenn Ihr schielt, weshalb zögert Ihr noch, Euch dauernd kuriren zu lassen? Wenn Ihr zögert aus Furcht vor Schmerzen oder Schaden, so seid Ihr im Irrthum, und wenn Ihr vorsprecht, so werde ich Euch meine Methode erklären.

381 Front Straße, Aurora, Jll.

Werther Doktor Madison:— Ich bin Ihnen so dankbar, daß Sie meine Augen richteten, deshalb gebe ich mein Zeugniß, so daß Andere erfahren mögen, wie dankbar ich bin.

Mehr als 19 Jahre schielte ich auf einem Auge, thatsächlich seit meinem 4. Jahre. Viele Aerzte versuchten, es zu richten durch starke Brillen, aber keiner hatte Erfolg.

Ich fürchtete mich vor einer altmodischen Messer-Operation, welche mir etliche Male empfohlen wurde, aber ich unterzog mich niemals einer solchen. Ich las von Ihrer wunderbaren Kur für Schielen ohne Messer oder Schmerzen, und zuerst glaubte ich nicht daran. Ich ging jedoch zu Ihnen und Ihre Methode machte Eindruck auf mich, und jetzt thut es mir nur leid, daß ich nicht bereits vor Jahren zu Ihnen ging. Die Behandlung ist gut. Sie gebrauchten kein Messer und ich verspürte keine Schmerzen. Es war in ungefähr einer Minute gerichtet, in der That so schnell, daß ich nicht wußte, wie schnell es geschah und jetzt sind meine Augen gerichtet und tadellos.

Es freut mich, Briefe, die ich erhalte, beantworten zu können und es bereitet mir Vergnügen irgend Jemanden an Sie zu verweisen, wenn ich weiß, daß er schielt oder an irgend einer anderen Augenkrankheit leidet.

Dr. Madison's Absorbirungs-Methode ist sicherlich wunderbar. Mit besten Wünschen verbleibe ich Ihre Aufrichtige Frl. Anna E. Brit.

Fehler der Sehkraft—Brillen

Millionen von Augen sind durch falsche Behandlung ruinirt worden, oder auch durch Brillen, welche nicht angepaßt waren. Kopfweh und nervöse Widerscheine, die Folge von Ueberanstrengung der Augen, können durch richtig angepaßte Brillen kurirt werden. Mein Refektions-Zimmer hat nicht seines Gleichen in der Welt. Es ist in jeder Beziehung vollständig und ich untersuche jeden Fall, der zu mir kommt, sorgfältig und scheue keine Mühe oder Mittel, welche die augenärztliche Wissenschaft kennt, um jeden Fall genau zu untersuchen, und ich verschreibe Brillen, welche ich garantire. Alle Untersuchungen sind frei.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt, und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Keine Medizinen verschickt bis bestellt.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Privat-Krankheiten

Ein ehrlicher Doktor.

Sprecht vor oder schreibt sofort wenn Ihr leidet.

„Ich heile und heile schnell!"

Gonorrhea	Absonderungen	Kleine Theile
48 Std. bis 5 Tage	sogleich aufgehalten.	vergrößert.
Verlorene Manneskraft	Beschwerden	Varicocele
30 bis 90 Tage.	5 bis 15 Tage.	8 bis 5 Tage.

Ich habe ein neues Mittel für schwache Männer, welches ich garantire, daß es heilt. Fehlschlag ist ausgeschlossen. Es wirkt direkt auf die schwachen Organe, verleiht ihnen neues, warmes Blut, macht diese stark und kräftig. Wittwer und Männer in mittleren Jahren können wieder heirathen und das Leben neu beginnen mit der vollen Kraft und Stolz der Manneskraft.

Junge Männer, welche durch Jugendthorheiten u. Geist Schaden zufügten, sollten sofort vorsprechen oder schreiben, um sich vor einem frühzeitigen Grabe zu retten. Ich garantire zu heilen, wenn Ihr bei mir wegen Behandlung vorsprecht. Junge Männer für die Ehe tauglich gemacht. Mein Preis für eine Heilung ist der niedrigste und immer im Bereich der Arbeiter. Adresse:

VIENNA MEDICAL INSTITUTE, 130 DEARBORN STR. (2. Flur). Ecke Madison

Zimmer 216. Sprechstunden: Täglich von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Offen bis um 9 Uhr Abends.

Schreibt wegen Bücher für Männer und Heiraths-Wegweiser, frei. dija*

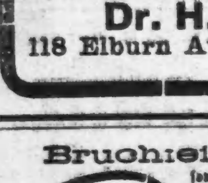
DR. H. C. LEMKE'S St. Johannis-Tropfen

Sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfe, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

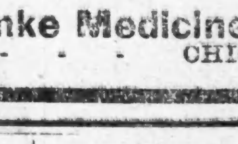
Dr. H. C. Lemke Medicine Co.
118 Elburn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
30mai,ja*

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 300 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Gradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 2 Privatzimmer zum Anpassen.

Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen $1	aufw.
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors. 148 State Str.

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.
15fb,bidofa*

Lest die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago feierte bisher immer sein Stiftungsfest im November jeden Jahres; er sah aber diesmal davon ab, weil er seine ganze Kraft und sein ganzes Können für das Gelingen der morgen von ihm im Nord Chicago Schützenpark veranstalteten großen Sommer-Festlichkeit einzusetzen. Zu diesem Zweck war daher ein aus sehr erfahrenen und gewandten Festordnern bestehendes Komite schon seit geraumer Zeit an der Arbeit, um allen Theilnehmern einige Stunden der Freude und ungetrübten Gemüthlichkeit zu bereiten, wie man sie bei allen den Festlichkeiten, welche der Verein im Laufe der Jahre arrangirte, immer gefunden hat. Man braucht sich nur des Sommers von 1899 zu erinnern, in welchem Jahre der Verein sein 25jähriges Bestehen gelegentlich des Bundes-Kriegerfestes in so allgemein anerkannt großartiger Weise feierte. Ein aus 30 ausgezeichneten Musikern bestehendes Orchester wird unter der Leitung des Kameraden und tüchtigen Musikers Beyer konzertiren und, unter Anderem, Abends auch das bekannte, sehr gehörte Saro'sche Schlachten-Potpourri aufführen. Außerdem wird Alles aufgeboten werden, um den Gästen vergnügte Stunden unter fröhlichen Menschen zu verschaffen. Unter Anderem findet eine Verloosung sehr werthvoller Gegenstände statt. Sehr interessant und spannend dürfte die Abstimmung werden, durch welche entschieden werden soll, wer der beliebteste auf dem Festplatze anwesende Kamerad ist. Dem Sieger wird ein prachtvoller, mit einer Uhr versehener und mit werthvollen Steinen besetzter Armleuchter überreicht werden. Dem Kriegerverein aber wird bei dieser Gelegenheit eine aus der alten Heimath kommende besondere Ehrung zu theil werden. Herr Adam Ortseifen wird nämlich im Namen des Bürgermeisters Martin Sauerborn von Montabaur, bei Coblenz, dem Verein ein sehr schönes Gruppenbild der deutschen Kaiser überreichen, welches Herr Sauerborn gestiftet hat. Derselbe, am 10. August 1854 zu Montabaur geboren, war vom Frühjahr 1874 bis zum Herbst 1876 Soldat in der 5. Kompagnie des damals noch in Coblenz garnisonirenden 4. Garde-Grenadier-Regts. „Königin Augusta", wurde Unteroffizier und erwarb sich das Dienstabzeichen zweiter Klasse. Er ist ein begeisterter Kriegervereinler.

Der Hamburger Klub unternimmt morgen einen Ausflug nach Palos Park. Die Abfahrt erfolgt um 9 Uhr 15 Minuten Vormittags, für Nachzügler um 1 Uhr Nachmittags vom Bahnhof an Polk und Dearborn Str. aus. Rundfahrkarten: 35 Cents die Person. Der Eintritt in den Park kostet $1, doch werden dafür Erfrischungen unentgeltlich geliefert. Daß man sich inmitten der flotten Hamburger auf's Beste vergnügen kann, ist eine alte, feststehende Thatsache. Ein besonderer Hinweis auf die den Theilnehmern an diesem Ausflug in Aussicht stehenden Freuden ist somit unnöthig.

Der Bremer Wohlthätigkeitsverein veranstaltet morgen in Brand's Park sein zweites großes Piknik und ladet alle Freunde des Vereins dazu freundlichst ein. Das Arrangementskomite, unter der Leitung seines Präsidenten Karl Brethauer und mit den Damen Margaretha Doescher, Sophie Parrmann, Kunigunde Lange, sowie den Herren Fritz Heiden und Henry Breiner als Mitglieder, wird Alles aufbieten, um den Gästen einen vergnügten Sonntag zu verschaffen.

Hillinger's Gartentheater.

In Hillingers Garten, Sheffield und Belmont Ave., werden die Vorstellungen allabendlich, Sonntags auch Nachmittags, weitergeführt. Durch hohe Wände, welche den Garten einschließen, sind die Besucher gegen Wind, und durch Veranden im Garten sind sie auch gegen Regen geschützt. Bei der Zusammenstellung des Programms für die neue Woche richtete sich Herr Robert Hillinger nach dem alten, guten Spruch: „Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen". Er ließ es somit nicht an Reichhaltigkeit der Darbietungen fehlen. Für die Gediegenheit derselben leistet das Künstlerpersonal des Hillinger'schen Gartentheaters die beste Gewähr.

Orchesterdirigent Hermann Bobene hat volksthümliche Kompositionen, darunter auch neue Märsche von D. W. Godard, Leo Friedmann, F. T. Moulineux, F. E. Bigelow und dem beliebten Chicagoer Komponisten G. Schleiffarth, zur Durchführung mit seinem Orchester angesetzt. Professor Abt's reizende stereoptische Ansichten aus Deutschland, der Schweiz und England, nebst Illustrationen zu bekannten Liedern, welch' letztere von Harry Price gesungen werden, stehen wieder auf dem Programm. Unter den Solokräften befinden sich Baby Mack und die Soubrette Kittie Scott. Außerdem werden humoristische Szenen von der Hickman'schen Gesellschaft und einaktige Possen, unter Mitwirkung der ganzen Gesellschaft, zur Aufführung gebracht.

Tivoli-Palmgarten.

In diesem renovirten Lokale beginnen heute die regelmäßigen Abendkonzerte. Herr Kloepfel, der Leiter dieses Unternehmens, hat für nächste Woche ein so genußversprechendes Programm zusammengestellt, wie es bisher im Palmgarten noch nicht geboten wurde. Unter den Mitwirkenden befindet sich Herr Allan Teske, ein Tenorist, welcher in Deutschland und Rußland mit großem Erfolge aufgetreten ist. Fräulein Navratil, eine ungarische Kostüm-Soubrette, tritt gleichfalls zum ersten Male auf. Herr Röhr befestigt sich mit seinen Originalkuplets täglich mehr in der Gunst des Publikums. Auch Herr Emile hat mit seinen urkomischen Solozenen stets die Lacher auf seiner Seite.

„Poko-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Fischer's Volksgarten.

An Reichhaltigkeit läßt das Programm für die neue Woche in Fischer's beliebtem Volksgarten, Nr. 198 bis 200 Ost North Avenue, nichts zu wünschen übrig. Als sogenannte „Schlager" sind darauf verzeichnet: Auftreten der Wiener Duettisten Ungar und Brust; die Posse „Krank muß er sein", aufgeführt von allen engagirten Künstlern; Herr Ungar Sander bringt wieder einige von seinen Originalliedern zum Vortrag, und zwar „Wiener Herzen", „D' Sonntagsruh" und „Frieden auf der Welt", Herr Britt, Herr Herwich und Herr Osten stehen mit ganz neuen Kuplets auf dem Programm. Das Duettistenpaar bringt zum ersten Male zum Vortrag: „Sie sucht einen Zimmerherrn", die Soubretten Frl. Castelli, Frl. Wilson und Frl. Rossi werden die Hörer durch ihren Kupletvortrag erfreuen. Montag: Erstes Auftreten der Tiroler-Truppe Suterlute.

Ozark-Garten.

„Die Schwaben aus dem Ländle" sind wieder angekommen. Dies Schwaben-Quartett Bella und Elsie Grobecker, Hugo Gottschall und Ludwig Grobecker, welches letzte Woche mit so großem Beifall aufgenommen wurde, ist auf allgemeines Verlangen für heute und morgen wieder auf's Programm gesetzt worden. Herr Irvin Zimmermann, Hugo Gottschall und Ludwig Grobecker bilden wohl das beste Trio von Komikern der gegenwärtigen Konzertbühne. Die Sängerin Daisy Vale und die jugendliche Soubrette Bella Grobecker bringen mit ihren Solo-Nummern angenehme Abwechslung in das reichhaltige Programm dieses beliebten Familien-Konzertgartens.

Lest die „Sonntagpost".

Marktbericht.

Chicago, den 12. Sept. 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2 roth, 82c; Nr. 3 roth, 81c; Nr. 2, hart, 79–80c; Nr. 3, hart, 77–78c.
Sommerweizen, Nr. 1, 89c; Nr. 2, 85–88c; Nr. 3, 80–85c.
Mais, Nr. 2, 51–51½c; Nr. 2 weiß, 51½c; Nr. 2 gelb, 51½–52c; Nr. 3, 50½–51c; Nr. 3 gelb, 50½–51c.
Hafer, Nr. 2, 34–35c; Nr. 2 weiß, 38–38½c; Nr. 3, 33½–34c; Nr. 3 weiß, 34–36c.
Mehl, Winter-Patents, $3.75–3.80 per Faß; „Straights", $3.60–$3.80; „Hard Patents", $4.00–$4.40; besondere Marken, $4.90.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $11.50–$12.00; Nr. 1, $10.00–$11.00; Nr. 2, $9.00–$9.50; bestes Prairie, $9.00–$9.50; Nr. 1, $8.50–$9.00; Nr. 2, $7.50–$8.00; Nr. 3, $6.00–$7.00; Nr. 4, $5.00–$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, 80½c; Dezember, 81½c; Mai, 83½c.
Mais, September, 50½c; Dezember, 50–50½c; Mai, 50c.
Hafer, September, 35½c; Dezember, 37½–37½c; Mai, 39c.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.25; Oktober, $8.35; Januar, $7.35.
Rippchen, September, $8.60; Oktober, $8.70; Januar, $6.90.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $13.40; Oktober, $13.62; Mai, $13.40.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200–1500 Pfund, $5.85–$6.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200–1500 Pfund, $5.50–$5.80; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.95–$5.45; gute bis ausgesuchte Kühe, p. 10 Pfd., $3.00–$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00–$6.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75–$5.75; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90–$3.85.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.05–$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $5.60–$5.80; leichte, gemischte Waare, $5.80–$6.10; leichte ausgesuchte, $6.15–$6.30.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.50–$3.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.65–$4.00; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.75–$5.75.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		0.19½
Nr. 1, per Pfund	0.17½	—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.15	—0.16
Dairies, per Pfund		0.17
Nr. 1, per Pfund		0.15
„Ladles", per Pfund	0.13	—0.14
Packwaare, frische		0.13
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10	—0.10½
„Daisies", per Pfund	0.10½	—0.10¾
„Young American", per Pfund	0.11	—0.11¼
Schweizer, neu, per Pfund		0.11½
Limburger, neu, per Pfund		0.07
Brick, per Pfund	0.08	—0.08½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16	—0.17
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)		0.20

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.19
do., „Springs", das Pfund		0.11
Enten, junge, das Pfund		0.10
Gänse, das Dutzend	5.00	—6.00
Truthühner, das Pfund	0.10	—0.11
Geflügel (Cold Storage)—		
Truthühner, das Pfd.		0.12
Hühner, das Pfund	0.10½	—0.11½
do., „Springs", das Pfund	0.11½	—0.12
Enten, das Pfund	0.11	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
Fische—		
Trout, per Pfund		0.09½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.16
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.11
Karpfen, per Pfund		0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund		0.05½
Lachs, per Pfund		0.15
Schellfisch, per Pfund		0.06½
Halibut, per Pfund		0.08½
Flundern, per Pfund		0.06
Bullheads, per Pfund		0.19
Aale, per Pfund		0.11
Häring, per Pfund		0.04½
Makrelen, per Stück		0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, hiesige, ausgesuchte p. Faß	1.50	—2.50
do., gewöhnliche	1.00	—1.25
Zitronen, California, per Kiste	2.00	—3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste	2.75	—3.75
Ananas, Florida, per Kiste		3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50	—1.75
Blaubeeren, Mich., 16 Quarts	1.25	—1.75
Pflaumen, 16 Quarts	0.50	—0.75
Pfirsiche, Michigan, 6 Körbe	0.75	—1.25
Birnen Bartletts, Faß	3.00	—3.75
Weintrauben, Delawares, 8 Körbe	1.50	—1.75
do., Ives, 8 Pfund	0.15	—0.18
Wassermelonen, Florida, Carladung	40.00	—75.00
Carladung	60.00	—80.00
Melonen, Ill., Gems, ½-Bushel	0.25	—0.35
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen		0.75
Kraut, hiesiges, per Hundert	0.50	—1.00
Blumenkohl, per Kiste	0.50	—1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.50	—1.25
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15	—0.30
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.65	—0.70
Rüben, neue, per Sack	0.25	—0.50
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.80	—1.00
Tomaten, ⅓ Bushel	0.15	—0.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündel		0.75
Sellerie, Mich., Kiste	0.30	—0.35
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.35	—0.40
Gurken, per Sack	0.25	—0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.90	—1.00
Wachsbohnen, per Sack	0.90	—1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.25	—2.30
„Medium"	2.20	—2.25
Braune, schwedische	1.75	—2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—		
Michigan, per Bushel	0.48	—0.55
do., hiesige, per 1½-Bushel	0.00	—0.80
Süßkartoffeln, per Faß	2.50	—4.25

„Town Talk" gibt jede Auskunft über die neuen Ortschaften an der Omaha-Verlängerung der Chicago Great Western-Bahn. Wegen Frei-Exemplare schreibe man an Edwin B. Magill, Mgr. Townsite Dept., Fort Dodge, Jo. ag13–15sep,dosabi

Der berühmte chinesische Doktor GEE WO CHAN

ist noch allen Anderen voraus in der Behandlung und Heilung von allen hartnäckigen Krankheiten der Männer und Frauen. Seit den letzten zehn Jahren konnte kein anderer Arzt durch seine Mittel einen solchen Rekord von Heilungen aufweisen, wie durch die berühmte chinesischen Medizinen erzielt wurden. Dr. Chan hat kürzlich eine große Sendung von chinesischen Kräuter-Medizinen erhalten, so daß er jetzt besser im Stande ist, die hartnäckigsten Krankheiten, welche der Geschicklichkeit der besten amerikanischen und europäischen Aerzte spottete, schnell und dauernd zu heilen. Er hat Tausende kurirt, die lange Zeit als hoffnungslos galten und deren Zeugnisse in seiner Office aufliegen. Seine Medizinen kommen von China und sind Kräuter-Heilmittel der Natur, rein und harmlos, welche aber Wunder wirken in Krankheiten. Kommt nicht zu ihm, wenn Euer Hausarzt Euch zu heilen vermag. Er will Fälle, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren. Konsultation kostet Euch nichts und es wird Euch gesagt, was für Euch gethan werden kann. Um Allen eine Gelegenheit zu geben, macht der Doktor speziell niedrige Raten für die Sommer-Monate, sodaß alle Kranken und Schwachen sich diese wunderbare Methode, welche tausende kranker und entmuthigter Männer und Frauen heilte, zu Nutze machen können. Er heilt oder gibt das Geld in jedem Falle wieder zurück. Vergeßt nicht die Nummer seiner neuen Office.

427 Wabash Ave.,

2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Office-Stunden: 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr. sag,sami*

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 450 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr. Wmja*

Nackte Thatsachen,

keine müßigen Einbildungen, sind überzeugend.

Es ist eine Thatsache, daß

Dr. WEINTRAUB,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)

der älteste Spezialist ist in der Behandlung aller Formen von Chronischen, nervösen und Privat-Krankheiten der Männer.

Und es ist kein leeres Gerede, daß er mehr Patienten behandelt und kurirt hat, als alle anderen Spezialisten zusammen.

Seine Behandlungsmethode ist unvergleichlich.

Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr bei ihm in Behandlung tretet. Er experimentirt nicht. Er behandelt Euch nach Methoden, die sich am erfolgreichsten erwiesen haben, und Ihr genießt den Vortheil der Kenntniß, die nur durch jahrelange Erfahrung erworben wird.

Kein Experimentiren nöthig.

Die angewandten Methoden sind vielfach erprobt worden und haben sich als vollkommen erwiesen.

Eine positive Heilung zugesichert in allen Fällen von

spezifischer Blutvergiftung

Beschwerden,	Rheumatismus,
Impotenz,	Verlorene Manneskraft,
Eczema,	Schwäche,
Varicocele,	Hämorrhoiden und Fissures,

und alle Blasen- und Nieren-Leiden.

Leidet Ihr an irgend einem dieser Uebel? Wenn dies der Fall ist und Ihr in Behandlung treten wollt, so zögert nicht.

Konsultationen sind absolut frei.

Die Gebühren für Behandlung sind mäßig, und die nöthigen Medizinen werden von importirten spezifischen Extrakten zusammengesetzt.

Die neuesten, theuersten elektrischen Vorrichtungen, einschließlich der wunderbaren X-Strahlen und Ozone-Einathmer werden in Verbindung mit den Original-Methoden, wo nothwendig, angewandt. Diese Behandlung wird den Patienten ohne Extra-Unkosten verabreicht.

Das vollständigste und am besten eingerichtete elektrische Departement in den Vereinigten Staaten.

Hautkrankheiten mittelst des berühmten Prof. Finsen Ultra Violet Lichtes, welches ich kürzlich importirt habe, geheilt. Ich garantire die folgenden Hautkrankheiten zu heilen: Salzfluß (Eczema), Schuppenflechten (Psoriasis), Bartflechten, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte u. s. w.

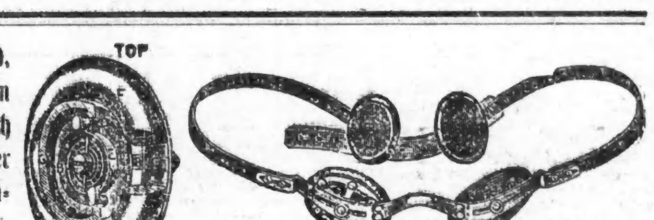
Alle, die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Konsultirt mich, ehe Ihr Euren Fall Andern anvertraut.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB,
Spezial-Arzt,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
3. Floor, 246 und 248 State Str.,
gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.
ja*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.



Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.
Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. 9jl,bidofa*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rücken-schmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,fadido*

Lang Dental Ass'n.
(Inkorporirt.)
3. Flur, McVicker's Theatergebäude.
84 Madison Strasse

Zuverlässige Spezialisten. Mäßige Preise. Schmerzlose Methoden. — $8.00: Unsere spezielle 20th Century Platte $8.00. — Beste Porzellan-Zähne, natürlich aussehend. Leicht und dauerhaft. Eine tadellos passende Platte $5.00.—Feine Goldarbeit zu speziellen Preisen.—Absolut schmerzloses Ausziehen.—Untersuchungen frei. — Zufriedenstellung garantirt.—Deutsch gesprochen.—Offen Abends bis 7.00. Sonntags von 10.00 bis 4.00.
aug16,sonmifa,1mt

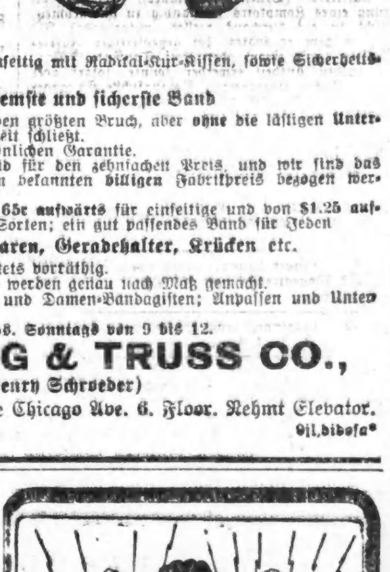
DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. 3ailion*



Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt" ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institut,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.
ja.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen.
6dez,ja*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.28 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Catley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.13 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy	* 6.00 N	* 5.53 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V	* 8.30 V
	* 9.00 V	*11.45 V
	* 6.30 N	* 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 3.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V	* 9.25 N
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 N
	**11.30 V	* 1.15 N
Oshkosh, Appleton Annex	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 8.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V	* 9.45 V
	* 5.00 N	** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V	* 9.00 N
	* 8.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special	* 9.20 V	* 8.25 N
Cairo Local	+8.30 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+3.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+8.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office 101 Adams Straße. Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield
* 5.10 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
** 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.
* Täglich ** Ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.30 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str.,
Chicago, Jll.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V.	*9.30 N.
	*6.30 N.	*8.30 V.
	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Laft. u. F.L. u. W. B. Spgs.	*12.00 M	* 5.55 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.35 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		○ 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.30 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

DR. SCHROEDER,

deutscher Zahnarzt, 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne $5 (Zähne ohne Platten). Gold- und Silber-Füllungen halber Preis. 10 Jahre garantirt. Sonntags offen. 5ag,samomi,bis

Flannelette Unterröcke — volle Größe — elegante Flounce, zu 39c

Nur von 8.30 bis 9.30 — rothe Kalikoes — werth 6c, zu 2¾c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

36-zöll. Flanell mit geflieẞter Rückseite, zu 12½c

Nur von 9.30 bis 10.30 — Amoskeag Teazle Flanell, zu 7½c

Unvergleichliche Werthe in neuen Herbst-Waaren für Montag.

Neue Kleiderstoffe.

54-zöllige Melton Suitings—schlicht und in guten Mischungen—gut werth 98c, Montag zu 58c

54-zöll. schwarzes reinwoll. import. Broadcloth—die $1.25 Qual., die Yard 88c

2 Kisten neue Kleiderstoffe — schwarz und farbig — feine Plaids und Waistings, 25c bis 35c Stoffe, zu 15c

Bettzeug.

Bett-Comforters—überzogen mit Sillaline—fancy gesteppt oder tufted — $2.00 Werth — zu $1.59

Weiße baumwollene Baby Blankets, echtfarbiger Rand—per Paar 45c

Bettfedern-Einschütt—extra schwere Qualität, Satin Finish —30c Werth zu 17½c

Spitzen, Stickereien.

Stickerei-Einfassungen und Einsätze — alle netten Muster — gut werth bis zu 25c— zu 10c

Fancy baumwollene Spitzen—ebenfalls Einsätze—schwarze Seiden-Serpentines und Medaillons — werth 10c — zu 5c

Bestickte Turnover Kragen für Damen — überall verkauft für 10c — speziell, per Stück 4c

Reinseidene Satin Gros Grain Bänder Nr. 16—werth 10c, zu 5c

Kurzwaaren, Schreibmaterialien

„Lights to Literature"— (Buch Nr. 3) .... Speers Arithmetic .... Ausw. 18c

200 Bogen Bleistift-Schreibtablets, zu 3c

Knopfloch Twist—alle Farben, 3 Spulen 1c

Perlmutterknöpfe — per Dutzend 1c

Knaben- und Männer-

Kleider-Departement.

Knaben-Kniehosen—gemacht aus sehr dauerhaften dunklen gestreiften Worsteds, 4—14 Jahre, zu 15c

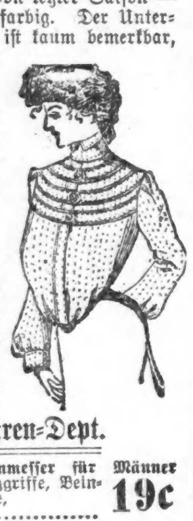
Doppelknöpfige 2-Stück Schul-Anzüge für Knaben — gemacht aus schweren schwarzen oder blauen Cheviots — 6 bis 16 Jahre—Auswahl zu 85c

(Ein Anzug an jeden Kunden.)

„Hairline" Arbeitshosen für Männer — die Sorte, die gewöhnlich zu $2 verkauft wird—solange d. Vorrath reicht. 98c

1,635 Seide-Waists zu weniger als den Kosten der Stoffe.

Dies umfaẞt eines Chicagoer Fabrikanten ganzes Lager von Taffeta und Peau de Soie Seide Waists von letzter Saison — sowohl schwarz wie farbig. Der Unterschied in der Facon ist kaum bemerkbar, denn es besteht thatsächlich keine Verschiedenheit in den Fabrikaten der letzten u. dieser Saison.



Der Preis hingegen, auf Grund dieses großen Einkaufs, ist gerade 1/2

$4.00 b. $5.00 Waists müssen jetzt fort zu..... $2.50

$5.00 bis $5.75 Waists müssen jetzt fort zu..... $2.98

$6.00 bis $7.50 Waists müssen jetzt fort zu..... $3.50

Eisenwaaren-Dept.

Speziell! Taschenmesser für Männer u. Knaben — Ebenholzgriffe, Beingriffe, Hirschhorngriffe, Auswahl 19c

6-zöll. Carpenter-Zangen — für Hausgebrauch — zu 9c

6-zöllige Schlächtermesser, zu 9c

Groceries und Provisionen.

Wieboldts Best 4-x Patentmehl, — ½ Bbl. Sack...... $2.31

Bestes böhmisches Roggenmehl — ½ Bbl.-Sack...... $1.53

Electric Seifen-Chips — 3 Pfd. für... 11c

Beste Klumpenstärke — 5 Pfund für.......... 18c

Wieboldts Uncle Jerry u. Fairbanks Family Seife — 10 Stücke für.......... 26c

Quaker Oats — 2-Pfd. Pack., 3 für.......... 25c

Extra fancy Peaberry Kaffee — speziell, per Pfd...... 16c

Maracaibo Kaffee— per Pfd.......... 12c

Feiner Head Reis, 4 Pfund für.......... 19c

Split Erbsen, 4 Pfund für.......... 15c

Best. schwarzer Pfeffer, — per Pfd....... 18c

Reiner weißer Weinessig — per Gall......... 9c

Waldorf reine Catsup, Pintflasche.......... 8c

2½ Pfd. Büchse Tafelsyrup, zu.......... 10c

Armours Banquet oder Swift's Winchester Speck— sehr mager — ganze Streifen — per Pfd.... 13½c

Nr. 1 sugar cured californ. Schinken, Pf... 7½c

Strumpfwaaren-Dept.

Schwarze gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, nahtlos, Odds und Ends, per Paar 6c

Braun und blau gemischte Männerstrümpfe, nahtlos — mit geripptem Top — per Paar 5c

Blau und grau gemischte wollene Männersocken—nahtlos—15c Werth, per Paar 10c

Spitzen-Gardinen.

Nottingham Spitzengardinen — Odds und Ends—volle Länge— Eure Auswahl, Stück 25c

Nottingham Spitzengardinen—neue hübsche Muster—sehr breit — $1.50 Werth — Paar zu 95c

Leinene Fenster-Rouleaux—7 Fuß lang, — regulärer Preis 28c— per Stück 19c

Neue Herbst-Schuhe.

Knaben- und Jünglingsschuhe — Vici Kid, schwere Extension Sohlen, alle Größen—$1.75 bis $2 Wth....... $1.18

Damenschuhe—zum Knöpfen und Schnüren, Vici Kid, Patentleder oder Stock Tips, alle Größen, $2 Werth, zu... 98c

Knaben-, Jünglings-, Mädchen- und Kinder-Schuhe, schwere Extension Sohlen, $1.50 Werthe — zu 98c

Kinderschuhe—Dongola Kid—zum Knöpfen und Schnüren—5 bis 8— 78c Werth — zu 48c

Neue Kleider-Röcke.

Gute Qualität Habit Cloth Kleiderröcke — besetzt mit Taffeta und Seidenloops — schwarz und grün — speziell zu $2.95

Reinwollene Cheviot Kleiderröcke — Kilt Bottom Schnitt—Taffeta Fold besetzt, nur in schwarz — $7.95 Werthe, zu $4.95

Weine und Liköre.

Belle of Anderson Bourbon, Gall. $1.45, ½ Gall 75c

170 Gallonen California Portwein, 95c Werthe, per Gallone 50c

Getreide-Kümmel (Aug. Schimmel, Berlin), per Gall. $1.85, ½ Gall. 98c, per Flasche 52c

Holland Geneva Gin — große Flasche 75c

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Glossen zur Affäre Wieman. — Der Kaiser und wir. — Deutsches Interesse am Deutsch-Amerikaner. — Warum es bisher nicht größer war und wie es in Zukunft größer werden kann.

New York, 9. Sept. 1903.

In unseren deutschen Kreisen herrscht eitel Freude: es gibt wieder einmal etwas, worüber man sich aufregen und bei ungezählten Pilsenern oder Würzburgern endlos debattiren kann. Ich meine die Affäre Wieman. Sie hat uns schon seit längerer Zeit beschäftigt. Wieman, so hieß es, der Präsident des glorreichen deutschen Sängerfestes in Baltimore, hat eine durch Finanzminister a. D. von Rheinbaben angeregte Audienz beim deutschen Kaiser ausgeschlagen. Also eine offenkundige Kränkung des Kaisers. Entrüstung in verschiedenen deutschländischen Zeitungen. Schadenfrohe Bemerkungen in deutsch-feindlichen englisch-amerikanischen Kreisen. Nun endlich hat Herr Wieman selber das Wort ergriffen und seinen Standpunkt in einem an die New Yorker Staats-Zeitung aus Baltimore gesandten Bericht klargelegt. Des Pudels Kern: Die ganze Audienz-Geschichte ist Unsinn, im Gegentheil, Herrn Wieman würde es eine ganz besondere Ehre und ein auserlesenes Vergnügen gewesen sein (es ist mir eine Wellenbadschaukel jewesen, sagt man in Berlin), wenn er dem Kaiser vorgestellt worden wäre! Das genügt. Es war von Herrn Wieman wohl auch nichts Anderes zu erwarten gewesen. Der Männerstolz vor Königsthronen ist als ehrwürdiges Demokraten-Prunkstück recht verschossen und verstaubt geworden. Die Motten sind hineingekommen. Was hat dieser komödienhafte Männerstolz noch für einen Zweck, seit die Könige so gemüthliche, nette Leute geworden sind, und seit wir wissen, daß auch in den allein selig machenden Demokratien die ärgste Despoten-Herrschaft möglich ist? Besonders die deutschen Amerikaner (das ist ein noch feineres Wesen als der Deutsch-Amerikaner) sehen im deutschen Kaiser vor allen Dingen den hervorragendsten Vertreter ihrer Rasse, der ihnen jenseits von Monarchie und Republik steht. Und da ihn sein Kaiserthum noch niemals abgehalten hat, in den Deutsch-Amerikanern die Mitglieder der gleichen Rasse zu sehen, die wir ja ungeachtet alles amerikanischen Bürgerthums bleiben, und ihnen als solchen bei jeder Gelegenheit seine freundliche Gesinnung und seine Anhänglichkeit zu bezeugen, so ist die Erwiderung dieser kaiserlichen Gefühle etwas völlig Natürliches und Einwandfreies. Daß Herr Wieman sein Verhältniß zum Kaiser von diesem erhabenen Standpunkt aufzufassen vermag, macht seinem Verstand und seinem Herzen gleichermaßen Ehre. Das stempelt ihn eben als deutschen Amerikaner und erhebt ihn über den amerikanischen Deutschen, den höchstens noch der Name und das Bier mit seiner Rasse verbindet und der im Uebrigen sich in Nichts von dem Jingo, dem schlechtesten Typus des Amerikaners, unterscheidet.

Herr Wieman hat in seine Erwiderung noch andere Bemerkungen eingeflochten, die interessant genug sind, um besprochen zu werden. Er beschwert sich, wie einseitig man in Deutschland über amerikanische Verhältnisse urtheile und führt als Beweis ein Gespräch an, das er in einem Hotel in einer Stadt am Rhein mit deutschen Landsleuten über Speck von Sternburg, den deutschen Botschafter in Washington, geführt habe. Ich weiß nicht, ob es richtig ist, sich über Dergleichen sonderlich aufzuregen. Herr Wieman sollte bedenken, daß die Vereinigten Staaten soeben erst aus ihrer insularen Abgeschlossenheit herausgetreten sind und den übrigen großen Kultur-Mächten die Hand zum Bunde gereicht haben. Wo soll da in kleineren Städten Deutschlands die nähere Kenntniß amerikanischer Verhältnisse herkommen? Was weiß der Mann in der Provinz hier bei uns von Deutschland? Zweifellos noch weniger als der durchschnittliche Deutsche von Amerika. Ich nehme unseren Landsleuten nicht einmal übel, daß sie vorläufig noch wenig Liebe für Amerika übrig haben, denn die zahllosen Beweise bösartigster Deutschfeindlichkeit und die gemeine Deutschenhetze während des spanischen Krieges sind in Deutschland noch in zu frischem Andenken. Darüber muß erst Gras wachsen, viel Gras sogar. Nun gar über bittere Kritiken des Herrn von Sternburg brauchte Herr Wieman nicht gar so empfindlich zu sein. Herr von Sternburg hat sich in seinem Uebereifer Sächelchen geleistet, die nicht bloß bei Reichsdeutschen ironische Heiterkeit erregten.

Des Ferneren ist Herr Wieman wenig erbaut von der Art und Weise, wie deutschländische Zeitungen das große Sängerfest, „sein" Sängerfest, in Baltimore behandelt haben. Es ist nach seiner Ansicht nicht genügend beachtet worden. Telegramme hat Herr Wieman in deutschländischen Zeitungen gar nicht gefunden, Berichte nur spärlich. Er hebt als Gegensatz dazu hervor, wie ausführlich sich die New Yorker Staatszeitung über das große Frankfurter Sängerfest hat kabeln lassen. Der Grund für diese Erscheinung ist, daß Telegramme von Amerika bedeutend theurer sind als von Deutschland. Wenn sich die Staats-Zeitung für 100 Mark kabeln läßt, so schrumpft das hier zu weniger als 25 Dollars zusammen. Für ein deutschländisches Blatt dagegen sind 100 Mk. für ein Kabelgramm von Amerika schon eine gesalzene Ausgabe. Die deutschländischen Zeitungen arbeiten daher gern mit Korrespondenzen, die billiger und ausführlicher zugleich sind und bei der heutigen raschen Briefbeförderung über den Ozean noch immer als frische journalistische Waare ankommen. Eine andere deutsche Gepflogenheit ist, über rein soziale Ereignisse an anderen Orten, wie z. B. ein Sängerfest, die Berichte lokaler Blätter zu veröffentlichen, sobald diese Blätter in die Redaktion gelangen.

Ueberhaupt scheint mir, als ob Herr Wieman über die deutschländische Presse zu scharf urtheilt und ihr nicht genug Gerechtigkeit widerfahren läßt. Er wirft ihr vor, daß sie den Bestrebungen der Deutsch-Amerikaner nicht die Beachtung schenkt, die sie verdienen. Er glaubt sogar, daß dies absichtlich geschehe. Das ist sicherlich zu schwarz gesehen. Herr Wieman beliebe zu bedenken, daß der Deutsch-Amerikaner früher kaum irgendwie von sich reden machte oder in den Vordergrund trat, sodaß er die Augen seiner Landsleute hätte auf sich ziehen müssen. Er schien nur das eine Verlangen zu haben, so rasch wie möglich sein Deutschthum als etwas Minderwerthiges abzustreifen und sich dafür in den gottähnlichen Yankee mit allen seinen Untugenden zu verwandeln, einschließlich der widerwärtigen Angewohnheit, über alles Deutsche die Nase zu rümpfen. Für diese Sucht nach Entdeutschung schienen grade die reisenden Deutsch-Amerikaner, die nach Deutschland kamen, die Bestätigung zu liefern. Noch jetzt trifft man diese Pracht-Exemplare unserer veryankeesirten Deutschen zu Hunderten in der alten Heimath. Ist es da ein Wunder, wenn die Deutsch-Amerikaner von den deutschländischen Zeitungen als ebenso ungerathene wie verlorene Söhne betrachtet wurden? Erst seit ganz kurzer Zeit haben wir so etwas wie eine deutsch-amerikanische Bewegung, die mit den grandiösen Protest-Versammlungen der Deutsch-Amerikaner im Spanischen Kriege einsetzte und nunmehr im deutsch-amerikanischen Nationalbund Form, Zweck und Ziel zu gewinnen verspricht. Ich kann Herrn Wieman aus allerpersönlichster Erfahrung als Mitarbeiter erster deutschländischer Blätter versichern, daß diese Bewegung drüben mit größter Aufmerksamkeit und aufrichtigster Freude gerade von der Presse verfolgt wird. Sie sieht darin das lange vermißte Erwachen des Rasse-Bewußtseins bei den Landsleuten in Amerika und würdigt vollauf die gewaltigen Vortheile, die beiden Ländern daraus erwachsen können. Was ich selbst darüber für deutschländische Zeitschriften geschrieben habe, ist stets mit ganz besonderem Vergnügen veröffentlicht worden. Der innigere, aber um so logischere geistige Anschluß unserer Rasse-Genossen an die alte Heimath beginnt sich gerade erst zu vollziehen. Wir wollen uns schon freuen, wenn das Bäumchen überhaupt erst grünt. Die Früchte kommen später. Aber auch unsere deutsch-amerikanische Presse kann da manche Schaufel kräftiger Erde herzutragen, manche Kanne erfrischenden Wassers, damit das Bäumchen gedeihe. Es besteht keine intime Verbindung zwischen der deutsch-amerikanischen und der reichsdeutschen Presse. Wir drucken nur nach, wir empfangen nur, aber wir geben Nichts. Man kennt drüben zur Noth die New Yorker Staats-Zeitung und auch die kaum. Wir haben noch andere gute deutsch-amerikanische Blätter, die drüben Niemand kennt. Die sollten sich mit den ersten deutschen Blättern in Verbindung setzen und die Zeitungen austauschen. Eine Fülle von hochinteressantem Lesestoff, eine Fülle von wichtigen Dingen über Leben und Treiben der Deutsch-Amerikaner würde auf diese Weise in die deutschländischen Zeitungen gelangen. Als ich einem Berliner Kollegen einmal die hervorragendsten deutsch-amerikanischen Blätter nur in den Hauptstädten des Landes aufzählte, fiel ihm vor Erstaunen die Zigarre aus dem Munde. Erst da ging ihm ein Licht auf über die Bedeutung des Deutsch-Amerikanerthums. Hier ist eine Lücke, die nach Ausfüllung verlangt.

H. F. Urban.

Anmerkung der Redaktion. — Der Verfasser macht sich in Vorstehendem einer Unterschätzung des älteren Deutschamerikanerthums schuldig. Es ist, um nur Eins zu erwähnen, die ältere deutsche Einwanderung gewesen, der wir die in manchen hiesigen Staaten erfolgte gesetzliche Einführung des deutschen Sprachunterrichtes in den öffentlichen Schulen verdanken, während in dieser Hinsicht die neuere Zeit nicht nur keine Fortschritte, sondern Rückschritte und Preisgebung früherer Errungenschaften zeigt. Auch hat Antheilnahme an den Geschicken des alten Vaterlandes hier niemals gefehlt. Das beweisen die vielfachen Sendungen großer Summen von Unterstützungsgeldern, wenn öffentliche Nothstände (wie die Ueberschwemmungen in den Achtziger Jahren) das Mitgefühl der Deutschamerikaner anriefen. Anläßlich des Krieges mit Frankreich ist mehr als eine Million Dollars von Deutschamerikanern gesammelt und zur Milderung der Kriegsleiden hinüber geschickt worden. Uebrigens hat man drüben, wenn es die Herumreichung des Klingelbeutels galt, der angeblich verlorenen und vergessenen Söhne sich immer sehr wohl zu erinnern gewußt.

Eine moderne Pfahlbauhütte im Bodensee.

Der Züricher Seidenfabrikant Henneberg, der seine Gemäldegalerie und seine Villa am Zürichsee verkaufen läßt, hat sich in Schachen bei Lindau niedergelassen. Dort ließ er sich, etwa sechszig Meter vom Seeufer entfernt, eine Pfahlbauhütte herstellen, die eine treue Nachbildung des im Züricher Landesmuseum befindlichen Pfahlbauhütten-Modells ist. Die Hütte, aus einem einzigen Raum bestehend, ist, wie man in der Thurgauer Zeitung liest, von einer 1½ bis 2 Meter breiten Galerie umgeben; ihre Wände bestehen aus mit Lehm beworfenem Weidenflechtwerk, der Boden aus gestampftem Lehm, über den ein Weidengeflecht gelegt ist, und das Dach aus einer gepreßten Strohdecke. Auch das „Mobiliar" ist getreu dem der echten Pfahlbauten nachgebildet; die Fensterscheiben sind aus Schweinsblase, der Schmuck der Wände ist mit Kohle und Ochsenblut hergestellt. Für den Bau der Hütte wurde hauptsächlich Eibenholz verwendet.

National Irrigation Congreß in Ogden, Utah, 15.—18. Sept. 1903.

Einfacher Fahrpreis für die Rundfahrt via Chicago Great Western Eisenbahn. Aufenthalt westlich von Denver, Colo., erlaubt. Tickets zum Verkauf am 12., 13. und 14. Sept. Giltig für die Rückfahrt bis zum 15. Oktober. Wegen weiterer Information wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., 115 Adams Str. 10—14ſb

Augen in 5 Wochen kurirt

Eine Dame in Hobart, New York, leidet seit Jahren an Lähmung der Sehnerven, war beinahe blind und wurde in kurzer Zeit in ihrem eigenen Hause wiederhergestellt durch meine Auflösungs-Methode.

Ihr könnt im Hause kurirt werden.

Frau Annie E. Simmons von Hobart, N. Y., ist eine dankbare Patientin von Dr. Oneal, welche jetzt ihr Augenlicht vollständig wiedererlangt hat und vollständig von den qualvollen Schmerzen befreit ist, welche mit der schrecklichsten aller Augenkrankheiten, Lähmung der Sehnerven, zusammenhängen. Wie es viele andere gethan haben, suchte auch sie mich auf und ich vollbrachte in nur fünf Wochen, absolut ohne Schmerzen, Leiden oder Unannehmlichkeiten, was Andere seit Jahren versucht hatten, und dabei Mißerfolge hatten.

Leset was sie sagt.

„Es bereitet mir großes Vergnügen, dieses Zeugniß zu schreiben, zum Lobe von Dr. Oren Oneal's Behandlung auf die Augen. Ich litt seit mehreren Jahren an Lähmung der Sehnerven und heftigen Schmerzen in den Augen und Kopf. In der That war ich selten frei von Kopfschmerzen. Es schien meine allgemeine Gesundheit zu beeinträchtigen.

„Meine Augen waren so schlimm, daß ich nicht lange lesen oder feine Arbeit verrichten konnte. Als ich an Dr. Oneal zuerst schrieb, und ihm meinen Fall erklärte, antwortete er, daß mein Leiden Lähmung der Sehnerven ist. Dann ließ ich mir seine Auflösungs-Behandlung schicken. Meine Augen besserten sich schnell nach der Behandlung und ich habe nicht mehr die heftigen Kopfschmerzen. Ich war nur fünf Wochen in Behandlung. Ich kann mich nicht anerkennend genug aussprechen über Dr. Oneals Auflösungs-Behandlung und was sie für mich gethan hat.

Annie E. Simmons, Hobart, N. Y.

Ist es nicht einleuchtend,

daß, wenn so vielen Leuten durch Dr. Oneal's Behandlung geholfen wurde, kein Grund vorliegt, weshalb Euer Fall eine Ausnahme bilden sollte? Ihr habt zweifellos die Erfahrung von vielen Leuten in dieser und anderen Zeitungen seit Jahren gelesen, aber nie geschrieben, **denn Ihr glaubtet, daß es keine Hoffnung gäbe.**

Es kostet Euch nichts

meine persönliche Ansicht und Rath zu erhalten, und meine Behandlung zu untersuchen. Die Oneal Auflösungs-Methode hatte nie Mißerfolge in den schlimmsten Fällen von **Staar, Schuppen, Granulirungen, Leiden der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit, wenn sie vorschriftsmäßig angewandt wird.**

Ihr könnt zu Hause geheilt werden,

schnell und zu geringen Unkosten, wie Frau Simmons und tausende andere. Ein gründliches System der Diagnose und eine vervollkommnete Behandlungsmethode macht dies nicht nur leicht, sondern auch absolut sicher.

Schielen gerichtet.

durch eine neue Methode, welche nur zwei Minuten in Anspruch nimmt und **immer erfolgreich ist.**

Brillen angepaßt, um alle Fehler, Augen-Anstrengungen u. Kopfschmerzen zu heben.

Ich habe folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt werden: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schmerzen"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven" und „Zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vorm. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.

Zimmer 209, 52 Dearborn Str., Chicago.

Leset die „Sonntagpost"

Man beachte: **K. W. Kempf,**

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum

von $1000 an zu verkaufen.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Beamte:

Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman, Bond-Beamter.

do,sa*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

KONSUL H. CLAUSSENIUS,

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,

CHICAGO, ILLINOIS,

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20ne,misa*

KOZMINSKI & YONDORF,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.

73 Dearborn Str. 1ſamil

Aeußerst billig!

Wegen Abreise muß eine Ecke 50 bei 125, mit prächtigem Heim, gangbarem Kaufladen, Waarenvorrath und Garten, gegenüber einer Schule in Süd-Chicago, verkauft werden. Preis $4000.

A. HOLINGER & CO.,

172 Washington Str.

Phone Main 1191. momiſa*

WM. G. HEINEMANN & CO.

92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bbſa*

"Cluett"

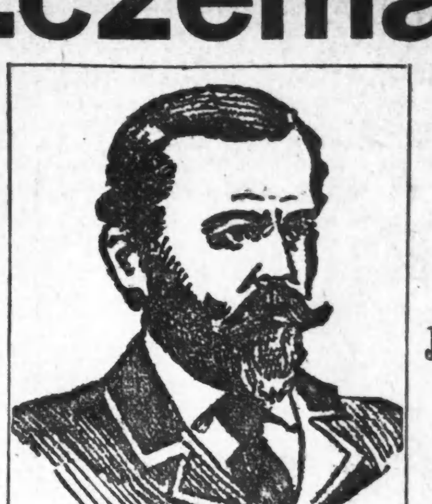
IS THE MARK OF THE BEST

SHIRT

CLUETT, PEABODY & CO. MAKERS

Eczema.

Wir kuriren, um kurirt zu bleiben.



Wir behandeln nur Krankheiten der Männer.

Medizin frei bis geheilt. Schneidet dieses aus.

Diese Krankheit ist die am weitesten verbreitetste und auch gefährlichste Krankheit der Haut. Sie kommt in allen Altersstufen beiderlei Geschlechts und allen Klassen vor. Es gibt kaum eine Familie, reich oder arm, wo nicht das eine oder das andere Mitglied früher oder später mit **Eczema** belästigt war. Da die Krankheit so viele verschiedene Formen annimmt, auch da die Körpertheile, welche die Krankheit angreift, so verschieden sind und auch weil sich diese Krankheit in allen denkbaren Manifestationen bemerkbar macht, so ist sie die interessanteste, irritirendste und komplizirteste Hautkrankheit. Eczema kann entweder akut oder chronisch sein, und die Hauptmerkmale sind entweder **konstitutionell** oder **lokal**. Diese Krankheit nimmt während ihres Verlaufes die verschiedensten Formen an, auch kann sie ihren Sitz wechseln. Die meisten Doktoren scheinen nicht erfolgreich in der Behandlung dieser Krankheit zu sein, da sie darauf zu bestehen scheinen, daß dieser Zustand nur eine ganz einfache Hautkrankheit ist und keiner konstitutionellen oder systematischen Mittel in der Behandlung bedarf. Die Haut selbst ist nur der Platz, wo sich die Krankheit **bemerkbar** macht, die Krankheit selbst ist durch des Patienten ganzes System verbreitet und benöthigt angebrachte konstitutionelle Behandlung durch Kräuter-Medizinen, welche das Gift neutralisiren und aus dem Körper ausscheiden. Auswendige äußerliche Applikationen und Einreibungen trocknen den Ausschlag nur auf, oder treiben denselben zurück in den Körper, durch äußerliche Behandlung unterdrückt man nur die Krankheit, aber man kurirt sie nicht. Wenn Sie mit einer juckenden, schuppigen, feuchten brennenden oder irritirenden Krankheit der Haut geplagt sind, dann geben Sie sich nicht mit einer einfachen äußerlichen Lösung oder Salbe zufrieden, sondern nehmen Sie systematische Behandlung. Es ist das leichteste Ding in der Welt, eine Krankheit mit Ausschlag in den Körper zurücktreiben und die Folgen für eine Zeitlang zu unterdrücken, aber nur konstitutionelle Behandlung bewirkt eine permanente Kur. Die Ursache, daß die Doktoren der **State Medical Dispensary** solchen großartigen Erfolg in der Behandlung und Kur von Eczema haben, ist darin zu suchen, daß sie die Krankheit niemals in den Körper treiben, die Symptome niemals unterdrücken oder verdecken, sondern Medizin geben, welche die Krankheitskeime neutralisiren und dieselben aus dem Körper entfernen.

Alle Krnkheiten, welche sich auf der Haut zeigen, sind nicht nothgedrungenermaßen Hautkrankheiten, sondern Zeichen der innerlichen Krankheit. Wenn Sie irgend eine Krankheit haben, welche sich auf der Haut bemerkbar macht, so bedenken Sie wohl, daß die Aerzte der State Medical Dispensary ihre Spezialität hieraus machen; sie kuriren die Krankheit immer so, daß dieselbe niemals wieder kommt.

Aerzte, welche ihre Patienten nur für ein kurze Zeit sozusagen zusammenflicken, sind nur mediziniſche Pfuscher und Charlatane; der richtige Arzt geht hinter die offen liegenden lokalen Manifestationen und **entfernt die Ursache,** und sobald die Ursache entfernt ist, ist die halbe Schlacht gewonnen.

Die anderen Krankheiten, welche die Aerzte der **State Medical Dispensary** permanent kuriren sind:

1. **Dyspepsia.** (Verdauungslosigkeit.)
2. **Nervenerschöpfung.** (Verlorene Manneskraft.)
3. **Herzkrankheiten.** (Schwaches Herz, schnelles Herz.)
4. **Dropsy.** (Wassersucht.)
5. **Leberleiden.** (Katarrh und Gelbsucht.)
6. **Fettleibigkeit.**
7. **Konstitutionelle Blutvergiftung und Schwäche.**
8. **Rheumatismus.**
9. **Ansteckende Blutvergiftung.**
10. **Medizinsucht.** (Als Morphium, Cocain, Tabak, Encain.)
11. **Fehler und Schwächen, welche eine Heirath unmöglich machen.** (Impotenz, fehlerhafte Entwicklung.)
12. **Geistige Apathie.** (Gehirnerschöpfung.)
13. **Harnkrankheiten.** (Stricture, Ausflüsse, Brennen beim Wasserlassen.)
14. **Alte Geschwüre.** (Ulcers, Geschwülste.)
15. **Varicocele** (Krampfaderbruch.)
16. **Striktur** (Harnröhren-Verengung.)
17. **Die Folgen von ausschweifendem Leben und ansteckenden Krankheiten.** (Geheime und Privat-Krankheiten.)

Korrespondenz-Behandlung.

Wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird, so kann man per Post behandelt werden, so daß es nicht unbedingt nothwendig ist, daß ein Patient, der 500 Meilen entfernt wohnt, sich persönlich vorstellen muß.

Sie sind eingeladen, vorzusprechen oder zu schreiben

in Betreff irgend etwas, was Ihre Gesundheit anbetrifft; wir berechnen keine Gebühren für die Konsultation; es kann Ihnen viel Leiden, Elend und Unkosten ersparen.

Konsultation frei. Schneidet dieses aus.

State Medical Dispensary

S.-W.-ECKE STATE und VAN BUREN STR.,

Eingang 66 Ost Van Buren Str.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Deutsche Hausfrauen.

Frau Louise Pump, Walbenburg, Mich., empfiehlt Dr. Puscheck's Mittel, und sagt, wer es nach Vorschrift nimmt, kann auf Genesung rechnen.

Die Deutschen sind anerkannt die besten und treuesten Haushälter, jedoch haben sich viele durch Ueberarbeit und Strapazen Krankheiten zugezogen. Ist man krank, so wird alle Arbeit sauer, auch ist man verdrießlich und weniger glücklich. Manche versehen ihre Arbeit solange sie sich nur noch herumschleppen können. Aber warum denn so leiden, wenn

PUSHKURO

alle diese Schmerzen und Gebrechen beseitigen kann? PUSHKURO heilt alle Blut-, Nerven- und Frauen-Leiden.

Schreibe um ein freies Pushkuro-Büchlein. Dr. C. PUSHECK, 1619 Diversey Blvd., Chicago.

Pushkuro kostet $1.00 in Apotheken. Hat es Dein Apotheker nicht, sende ich es frei per Expreß für $1.00.

COLD PUSH für alle Erkältungen und Husten. 25c in Apotheken oder per Post.

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und reell.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm. ſag,bojomobi*

Leset die „Sonntagpost"